

# 9 September 2017

# NORD HANDWERK

Das Magazin der  
Handwerkskammern  
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Wenn Sie nicht wählen, entscheiden andere

**BUNDESTAGSWAHL**  
**AM 24. SEPTEMBER**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Least man gerne: Die EcoProfi-Modelle sind wieder da.



CADDY  
ECOPROFI  
**139,- €<sup>1</sup>**  
**LEASINGRATE**

TRANSPORTER  
ECOPROFI  
**189,- €<sup>1</sup>**  
**LEASINGRATE**

**Mit einem Preisvorteil von bis zu 3.000,- €<sup>2</sup> und  
zusätzlich mit attraktiver Inzahlungnahmeprämie<sup>3</sup>  
für Gewerbetreibende.**

Profitieren Sie außerdem von den günstigen Leasingraten und vielen weiteren Volkswagen Nutzfahrzeuge Services wie der CarePort Wartung & Verschleiß-Aktion<sup>4</sup>. Mehr Infos bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



**Nutzfahrzeuge**

<sup>1</sup>Mtl. Leasingrate. Das Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) gilt für den Caddy EcoProfi als Kastenwagen, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW, und für den Transporter EcoProfi als Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW. Gültig bis zum 31.12.2017 und für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, ohne Sonderzahlungen, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten und MwSt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist für Neu- und Vorführwagen (Zulassung max. 24 Monate, Fahrleistung max. 30.000 km) beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner an. <sup>2</sup>Max. Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell, hier am Beispiel eines Transporter EcoProfi als Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW. <sup>3</sup>Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Caddy oder Transporter. Die Aktion gilt für folgende Gebrauchtwagen: Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge (mit Ausnahme der Modelle Caddy Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, mit 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe), Volkswagen PKW, alle Fremdfabrikate mit LKW- oder PKW-Zulassung. Ausgenommen sind die Konzernmarken der Volkswagen AG: Audi, Bentley, Bugatti, Ducati, Lamborghini, MAN ab 7,5t, Porsche, Scania, Seat, Skoda. <sup>4</sup>Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), nur in Verbindung mit einem GeschäftsfahrzeugLeasingvertrag der Volkswagen Leasing GmbH. Bonität vorausgesetzt. Die Aktion ist nur beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

# »Gut sein und besser werden«

Uns geht es wie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Wir wollen in unserer Arbeit gut sein und besser werden. Sie für Ihre Kundenschaft, wir für Sie. Seien Sie also nicht überrascht, Ihre Zeitschrift NordHandwerk heute in ungewohnter Aufmachung in Händen zu halten. Wir haben NordHandwerk inhaltlich und optisch modernisiert. Leicht haben wir – und Sie – es uns dabei nicht gemacht.

Seit der ersten Ausgabe im Januar 1985 versteht sich NordHandwerk als **Magazin der Mitglieder** der herausgebenden Handwerkskammern. Weil dieser Anspruch heute wie damals gilt, haben wir Sie in einer großen Leserumfrage nach Ihren Wünschen befragt, in Gesprächsrunden intensiv mit Ihnen diskutiert. Ihre Meinung hat die Heftmodernisierung geprägt.

Sie wollen NordHandwerk frischer, klarer im Aufbau, näher an der betrieblichen Wirklichkeit, service- und dialogorientierter. In diese Richtung führt der Weg. Das neue Heft ist der erste Schritt. Auch die folgenden wollen wir mit Ihnen gemeinsam gehen.

Sagen Sie uns, wo der Schuh kräftig drückt. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Kritik und Ihre Themenwünsche. Beteiligen Sie sich an der neuen Rubrik Leserdialog (S. 50). Helfen Sie uns auf die Sprünge und machen Sie NordHandwerk so noch mehr zur Ihrer Zeitschrift.

Trotz aller Neuerungen bleibt NordHandwerk seiner über 30-jährigen **Tradition verpflichtet**. Wir wollen Ihr Sprachrohr sein und bleiben. Wir werden uns weiterhin für die Belange der Betriebe und der handwerklichen Organisation einsetzen. Mischen Sie engagiert mit.

In diesem Sinne viel Spaß beim Schmökern.

Ihr

*Thomas Meyer-Lüttge*

**Thomas Meyer-Lüttge**  
Chefredakteur  
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist unverzichtbar**

Schreiben Sie der  
Redaktion unter  
E-Mail: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).





**Bundestagswahl 2017:**  
„Wir brauchen ein modernes  
Einwanderungsgesetz“,  
sagt Elektrotechniker  
Siegfried Köppl.

10



**Die Rekordpraktikanten:** 150 Tage lang arbeiten Marvin und Charlotte in 44 Betrieben. Wir haben das Duo auf vier Stationen im Norden begleitet.

36



Doppelt gut aufgestellt:  
mit **Versorgung**  
aus einer Hand.

### TITEL

- 06 BUNDESTAGSWAHL 2017** Wie sieht die Bilanz der Großen Koalition aus und welche Erwartungen stellt das Handwerk an die neue Bundesregierung? Interview mit ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer.
- 10 DIESELFahrverbote** trafen die Falschen, meint Raumausstatter Frank Samland. Autobauer und Politik stehen in der Verantwortung. Das Handwerk braucht Planungssicherheit.
- 11 ENERGIEWENDE** Wer saubere Energie nutzen will, darf sich nicht wegducken, wenn es unbequem wird, findet Konditor Klaus Lange.

### WISSENSWERT

- 12 NACHRICHTEN**
  - ▶ Gründerpaten begleiten Flüchtlinge in die Selbstständigkeit
  - ▶ MINT-Fachkräfte: Die Lücke klappt weiter auf
  - ▶ Deutschlands schnellste Finanzämter
  - ▶ Behinderte zu Mitarbeitern machen
  - ▶ Elektrovorreiter rollt auf den freien Markt
- 16 DIGITALISIERUNG** Wenn die Technik übernimmt, was bleibt für Fachkräfte? Expertin Sandra Holm hat Antworten.
- 17 AUSGEZEICHNETE IDEEN** Lüneburger Studenten überlegten sich digitale Lösungen für Handwerksbetriebe.
- 18 WETTBEWERB** In der Wirtschaft regt sich Widerstand gegen die Sonderstellung kommunaler Betriebe.

### NAH DRAN

- 20 FELSENFEST** Die Konjunktur im Handwerk boomt weiter. Die Umfrage zum Frühjahrsquartal erreichte wieder neue Höchstwerte.
- 22 PARTNERSCHAFT** Eine neue Form der Berufsorientierung erprobte die Erich-Kästner-Schule in Silberstedt. Mit dabei waren auch vier regionale Handwerksbetriebe.
- 28 ERFOLGREICH** Zu den Innungen, die jetzt ihren erfolgreichen Nachwuchs verabschiedeten, zählten auch die der Tischler in Flensburg und Rendsburg.

FOTOS: SEEMANN, HANISCH, MEYER-LÜTTGE

### BEMERKENSWERT

- 35 WM IM DRACHENBOOT** Trockenbauer Tomek Fabischewski und sein Lübecker Drachenboot-Team zählen zu den besten der Welt. Das durften sie jüngst unter Beweis stellen.
- 36 REKORDPRAKTIKANTEN** #einfachmachen lautet die Devise. Marvin und Charlottes Tour durch 44 Handwerksbetriebe in 150 Tagen hat es in sich und ist beste Werbung für eine Ausbildung im Handwerk.
- 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN**
  - ▶ Kfz-Branche begrüßt Diesel-Abwrackprämie eingeschränkt.
  - ▶ Schornsteinfegergesetz wird nachgebessert.
  - ▶ BIBB modernisiert fünf weitere Ausbildungsberufe.

### LOHNENSWERT

- 40 FALSCHER GESCHÄFTSFÜHRER** Betrüger tarnen sich in Mails als Chef und verursachen mit ihren Anweisungen hohe finanzielle Schäden.
- 42 STEUERTIPP** Wer seinen Mitarbeitern ein Dienstrad stellt, fördert deren Gesundheit und spart dabei Geld.
- 44 BLICKPUNKT** NordBau. Das digitale Bauen ist diesmal Top-Thema der wichtigsten Baumesse des Nordens. Warum das so ist, erklärt NordBau-Chef Wolfgerd Jansch im Interview.

- 48 Betriebsbörse
- 49 Impressum/Kleinanzeigen
- 50 Leserdialog

[facebook.com/magazin.Nordhandwerk](https://www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk)

[twitter.com/Nordhandwerk](https://twitter.com/Nordhandwerk)

**Frage des Monats**  
„Verkauft sich das Handwerk unter Preis?“ Was Leser zu der Frage meinen.

50



**Geschäft:** Leistung zahlt sich aus.

28



Profitieren auch Sie von lückenloser Versorgung. Mit dem Krankentagegeld und der Berufsunfähigkeitsversicherung von SIGNAL IDUNA. Erfahren Sie jetzt, wie Sie in Ihrem Berufsleben optimal geschützt sind. Gerne beraten wir Sie in einem Gespräch persönlich. Vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin mit uns.

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen



### Hans Peter Wollseifer

Präsident des Zentralverbands  
des Deutschen Handwerks (ZDH)

Der ZDH vertritt als Spitzenverband  
der Wirtschaft die Interessen von  
**mehr als einer Million Hand-  
werksbetrieben** mit über fünf  
Millionen Beschäftigten, 360.000  
Azubis und einem Jahresumsatz  
von 544 Milliarden Euro.

FOTO: ZDH/STEGNER

# Was Handwerk von der Politik erwartet

Am 24. September wählen wir einen neuen Bundestag. Als kleine Orientierungshilfe für den Urnengang haben wir **ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer** und drei Handwerksunternehmer nach ihren Erwartungen gefragt.

**Ende September wählen wir ein neues Parlament. Untätigkeit wird man der scheidenden Bundesregierung nicht vorwerfen können. Wie lautet Ihre Bilanz aus handwerkspolitischer Perspektive?**

**Hans Peter Wollseifer** Es gab eine Reihe von Maßnahmen, die den Mittelstand und damit auch das Handwerk gestärkt haben, etwa zwei Bürokratieentlastungsgesetze oder die Schwelle für Sofortabschreibungen bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, die nahezu verdoppelt wurde, Verbesserungen bei der Mängelgewährleistung und der Insolvenzanfechtung, die Einrichtung eines Digitalen Kompetenzzentrums Handwerk, die Erhöhung des Meister-Bafögs und ganz generell das Bekenntnis zur beruflichen Bildung. Wenn die Betriebe allerdings ihre wirtschaftlichen Potenziale weiterhin ausschöpfen sollen, benötigen sie dauerhafte Entlastungen und entsprechende politische Weichenstellungen. Dass es im Handwerk derzeit so gut läuft, ist vor allem ein Verdienst un-

serer Betriebe und ihrer guten Arbeit, ihrer enormen Innovationsfähigkeit, ihrer Ausbildungs- und Qualifikationsleistung. Darauf sollte sich die Politik keinesfalls ausruhen.

**Der Zentralverband des Deutschen Handwerks ist ein wichtiger Spitzenverband der Wirtschaft im Lande. Welche Themen stehen in den kommenden vier Jahren ganz oben auf Ihrer Prioritätenliste?**

**HPW** Uns beschäftigt vor allem der Fachkräftemangel. Viele Betriebe haben Probleme, Stellen zu besetzen. Gemeinsam mit der Politik müssen wir der beruflichen Bildung wieder zu mehr gesellschaftlichem Ansehen verhelfen. Deutschland ist auch deswegen wirtschaftlich stark, weil die hiesige Wirtschaft getragen wird von qualifizierten Fachkräften. Angesichts der demografischen Situation wäre es widersinnig, den beruflichen Ausbildungsweg zu vernachlässigen, um aus den jungen Leuten stattdessen verstärkt Wissenschaftler machen zu wollen.

Wir müssen dringend deutlich machen, dass die berufliche Bildung gleichwertig ist zur akademischen Bildung, und das nicht nur im Deutschen Qualifikationsrahmen. Ein Meister verdient in seinem Leben annähernd gleich viel wie ein Bachelor-Absolvent. Seine Arbeitsplatzsicherheit ist dabei wesentlich höher. >>

»Die Politik sollte sich keinesfalls ausruhen.«

NORDHANDWERK 09/2017

Meine Branche: speziell.

Meine kaufmännischen Prozesse:

individuell.

Mit Software von DATEV.



Wenn es um Ihre Branche geht, dann sind Sie Experte. Auch für Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnung oder für die Finanzbuchführung gibt es ausgewiesene Spezialisten: Ihr Steuerberater und die kaufmännische Software von DATEV gestalten individuelle Unternehmensprozesse einfach und zuverlässig.

Mehr Infos unter 0800 1001116  
oder auf [www.datev.de/meinebranche](http://www.datev.de/meinebranche)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

>> Weitere wichtige Themen: Die Anbindung unserer Betriebe an schnelles Internet. Und die steigenden Kosten für unsere Betriebe etwa bei der EEG-Umlage\*. **Die Sozialleistungen\* sind in den vergangenen zwei Jahren um 3,7 Prozent gestiegen. Trotzdem versprechen beinahe alle Parteien in ihren Wahlprogrammen weitere Verbesserungen zum Beispiel bei den Erwerbsminderungsrenten. Perspektivisch werden sich die Sozialabgaben so kaum auf dem magischen Niveau von höchstens 40 Prozent halten lassen. Welche Erwartungen haben Sie diesbezüglich an die neue Bundesregierung?**

**HPW** Sie muss sich dieser Herausforderung stellen. Die Grenze von 40 Prozent darf schlichtweg nicht überschritten werden. Das liegt nicht nur im Interesse der Betriebe, sondern auch der Beschäftigten. Steigt der Prozentsatz, werden unsere arbeitsintensiven Betriebe dadurch härter belastet als etwa die Industrie. Wir sind an der Schmerzgrenze angekommen. Weitere Belastungen sind nicht verkraftbar.

**Angesichts des steigenden Zusatzbeitrags der Arbeitnehmer in der gesetzlichen Krankenversicherung wird der Ruf lauter, den bei 7,3 Prozent\* gedeckelten Arbeitgeberbeitrag aufzuheben. Was halten Sie von einer Rückkehr zur paritätischen Beitragsfinanzierung in der GKV?**

**HPW** Wir sind dafür, den Arbeitgeberbeitrag weiter bei maximal 7,3 Prozent festzuschreiben, die Stabilität der Beiträge muss gewährleistet bleiben. Natürlich sollten Arbeitnehmer künftig weniger zahlen müssen, damit die Parität wieder hergestellt wird. Das hat aber auch mit den überbordenden Kosten im Gesundheitssystem zu tun, hier kann gespart werden. Versicherungsfremde Leistungen der Krankenkassen sollten zudem aus Steuermitteln finanziert werden.

**Ein Thema, das Handwerksunternehmer nicht erst seit dem Stuttgarter Urteil\* sehr beunruhigt, ist die Diskussion um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge, die nicht die Euro-6-Norm erfüllen. Sind hier die Autobauer und die Politik in der Pflicht? Oder bleibt nur, den Betriebsinhabern zu raten, in ihren Fuhrpark zu investieren?**

**HPW** Das haben viele von ihnen gerade erst getan. Sie haben in Fahrzeuge inves-

tiert, von denen sie glaubten, dass gültige Normen eingehalten werden. Man kann diese Betriebe nicht einfach im Stich lassen und ihnen neue Kosten aufdrücken, weil plötzlich alles anders ist.

Sperrungen der Innenstädte für Dieselfahrzeuge sind keine adäquate Lösung, um die Emissionen zu senken. Neue Heizungen etwa können gewiss nicht mit einem Lastenfahrzeug in die Stadtzentren transportiert werden. Hier ist die Industrie gefragt, bei der technischen Entwicklung des Verbrennungsmotors einschließlich des Dieselantriebs, den wir in naher Zukunft weiterhin brauchen werden, schnell Verbesserungen zu erreichen

#### \*Stichwort

##### EEG-Umlage

Seit dem Jahr 2000 zahlen private und gewerbliche Verbraucher mit ihrer Stromrechnung die EEG-Umlage. Über sie wird der Ausbau der erneuerbaren Energien finanziert. Inzwischen macht die Umlage ungefähr 23 Prozent der Stromrechnung aus. In den letzten Jahren sind immer mehr Großunternehmen von der EEG-Umlage befreit worden.

##### Arbeitgeberbeitrag GKV

2011 wurde der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung bei 15,5 Prozent des Einkommens eingefroren, der Arbeitgeberanteil bei 7,3 Prozent gedeckelt. Kostensteigerungen werden seither über Zusatzbeiträge allein von den Arbeitnehmern ausgeglichen. Diese haben seit 2005 außerdem einen Sonderbeitrag in Höhe von 0,9 Prozent ihres Einkommens zu tragen.

##### Sozialleistungen

Trotz Rekordbeschäftigung sind die Aufwendungen für Sozialleistungen laut Sozialbericht 2017 auf 918 Milliarden Euro gestiegen. Das sind 3,7 Prozent mehr als 2015.

##### Stuttgarter Urteil

Ende Juli 2017 hat das Stuttgarter Verwaltungsgericht einer Klage der Deutschen Umwelthilfe Recht gegeben. Das Urteil billigt Fahrverbote als Mittel zur Luftreinhaltung.

und Ergebnisse zu liefern. Software-Updates sind dabei nur ein erster Schritt.

Die Absenkung der Emissionen darf jedenfalls nicht auf Kosten der Betriebe erfolgen, die das Problem nicht verursacht haben. Politik und Autoindustrie müssen verlorenes Vertrauen schnell wiederherstellen. Alles andere wäre fatal für die deutsche Wirtschaft.

**Stichwort Energiewende. Es hat beinahe Tradition, die – stetig steigenden – Kosten der Energiewende durch die EEG-Umlage allein auf die privaten Stromkunden und die mittelständische Wirtschaft abzuwälzen. Wie muss eine faire Finanzierung aussehen?**

**HPW** Der Umbau der Energieversorgung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Daher muss sich auch die Finanzierung grundlegend in Richtung Steuerfinanzierung verändern. Es geht nicht an, dass Ausnahmen für die einen zum Großteil von den anderen mitbezahlt werden, die bereits aufgrund der eigenen energieintensiven Geschäftstätigkeit hohe Belastungen haben – das ist Wettbewerbsverzerrung. Die Ausgaben dürfen über weitere Umlagen für Privatverbraucher und mittelständische Betriebe nicht immer weiter steigen. Das Handwerk braucht Planungs- und Kostensicherheit.

**In ihren Wahlprogrammen versprechen die Parteien eine gerechtere Gestaltung der Einkommensteuer und nicht zuletzt eine zumindest teilweise Abschaffung des Solidaritätszuschlags. Werden Sie die Politik nach der Wahl daran erinnern?**

**HPW** Interessant werden vor allem die Finanzierungskonzepte dazu sein und die werden wir uns genau anschauen. Richtig ist der konsequentere Abbau der kalten Progression, die viele Betriebsinhaber und ihre Mitarbeiter trifft. Auch den Solidaritätszuschlag abzubauen ist richtig. Die Konzepte zum Spitzensteuersatz sind bislang widersprüchlich, hier müssen wir die konkreten Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen abwarten. Vor allem werden wir weiterhin darauf drängen, dass unsere Sozialsysteme endlich demografiefest werden.

**Viel Anerkennung hat das Handwerk erfahren für sein hohes Engagement bei der von humanitären Impulsen getriebenen Integration von Flüchtlingen seit 2015. Die Forderungen nach einem gesteuerten, bedarfsorientierten modernen Zuwanderungsgesetz zur Dämpfung des Fachkräftemangels hingegen blieben bislang ungehört. Haben Sie Hoff-**

**nung, dass nach der Bundestagswahl im September Bewegung in das Thema kommt?**

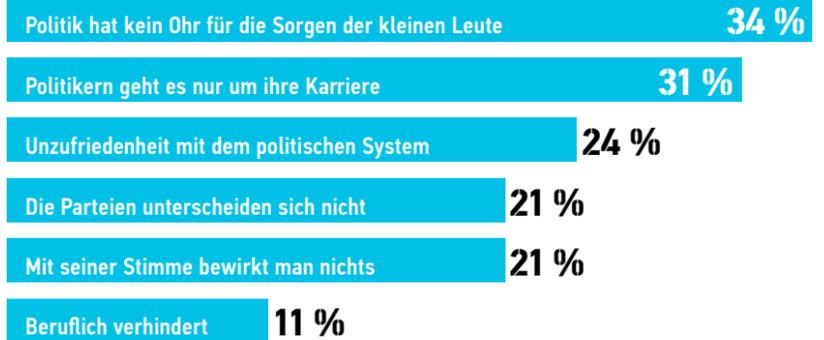
**HPW** Der Dank gilt den Betrieben, die hier trotz mancher Unwägbarkeiten enorm viel auf den Weg gebracht haben. Angesichts dieses Engagements wäre es aber fahrlässig, die Augen davor zu verschließen, dass wir unabhängig davon eine gut gesteuerte, bedarfsorientierte Zuwanderung qualifizierter ausländischer Fachkräfte in den Arbeitsmarkt brauchen. Wir sind überzeugt, dass dafür ein neues Einwanderungsgesetz nötig ist. Die Flüchtlinge allein werden unser Fachkräfteproblem jedenfalls nicht lösen, zumal sie erst in ein paar Jahren dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Die Fragen stellte Thomas Meyer-Lüttge.

Der ZDH hat die Erwartungen des Handwerks zur Bundestagswahl in der Broschüre „Zusammenhalten – Zukunft gestalten“ veröffentlicht. Download unter [www.zdh.de/themen/handwerkspolitik/bundestagswahl-2017](http://www.zdh.de/themen/handwerkspolitik/bundestagswahl-2017).

## Einen Grund findet man immer

Warum Wahlberechtigte nicht an die Urne gehen



Quelle: Friedrich-Ebert-Stiftung (2013)

Seit den 70er Jahren gibt die Bereitschaft der Deutschen nach, sich an Parlamentswahlen zu beteiligen. Gaben bei der Bundestagswahl 1972 noch über 91 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab, so waren es vor vier Jahren nur noch gut 71 Prozent. Politisches Desinteresse sollte man den Nichtwählern nicht unterstellen. Laut einer Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung macht die Mehrheit gerade politische Gründe für ihre Verweigerungshaltung geltend. Bedenklich: Elf Prozent der Nichtwähler erklären sich unzufrieden mit dem politischen System.

## Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei **bauXpert**

Unsere Baustoffe:  
50.000 Artikel in über 30 Lägern  
auf 103.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche und  
262.000 m<sup>2</sup> Außenlager.

Die Baustoffhändler im Norden



[sogehdas.de](http://sogehdas.de)





## RAUM AUSSTATTER FRANK SAMLAND

hofft auf mehr **Planungssicherheit**.

Verlässlichkeit und Vertrauen, sagt Frank Samland, darauf komme es an. „Das sind Ansprüche, die jeder Kunde an seinen Handwerker stellt, und Anforderungen, die die Politik gegenüber den Bürgern erfüllen muss.“ Samland führt gemeinsam mit seiner Frau Jana einen kleinen Raumausstatterbetrieb in Schwerin – eine der ersten Adressen am Platz. Mit der Verlässlichkeit tue sich die

Bundesregierung schwer, sagt er. Beispiel: **Fahrverbote für Diesel**. „Wenn die Innenstädte gesperrt werden sollten, dann ginge das voll zu Lasten des Handwerks. Wir können ja nicht ausweichen. Es gibt keine wirklich sauberen Nutzfahrzeuge.“

Wenn ich mir heute ein neues Nutzfahrzeug mit Euro-6-Norm kaufe, garantiert mir niemand, dass ich damit in drei Jahren noch unsere Kunden besuchen kann. Den Herstellern waren Emissionen jahrzehntelang egal, die Politik hat zugeschaut. Bezahlen sollen jetzt die Betriebe. Beim Thema Mobilität brauchen wir wirkliche Planungssicherheit. Hier muss die neue Bundesregierung verlorenes Vertrauen zurückgewinnen.“ | TM

**Politik muss Vertrauen zurückgewinnen.** Frank Samland in seinem Showroom.



**Qualifizierte Zuwanderung** ist ein Mittel gegen den Fachkräftemangel, meint Siegfried Köppl.

## ELEKTROTECHNIKER SIEGFRIED KÖPPL

hat viele Wünsche an die neue Bundesregierung. Sein dringlichster: ein modernes **Einwanderungsgesetz**.

Angela Merkels Satz „Wir schaffen das“, sagt Siegfried Köppl, sei richtig gewesen und ist es noch. Selbstverständlich sollte es sein, Flüchtlingen aus Kriegsgebieten im Rahmen der Möglichkeiten Hilfe zu leisten. Dabei stehe aber immer das persönliche Schicksal des Geflohenen im Vordergrund. „Als Unternehmer profitiere ich durch dieses Engagement erst mal nicht. Zumindest lasse ich mir nicht einreden, die Flüchtlinge leisteten mittelfristig einen Beitrag zur Fachkräftesicherung.“

Köppl ist Chef der Uwe Lilienthal GmbH in Silberstedt bei Schleswig. Der prosperierende Betrieb mit seinen 60 Beschäftigten und elf Azubis ist Ansprechpartner bei allen Herausforderungen, die die moderne Haustechnik in ihrer ganzen Komplexität stellt.

„Unser Kapital ist das fachliche Know-how der Kolleginnen und Kollegen“, sagt Köppl. Doch gute Leute auf dem heimischen Arbeitsmarkt zu finden werde immer schwieriger. „Es ist gegen alle Vernunft, dass wir es nicht schaffen, qualifizierten, motivierten und integrationswilligen Fachkräften aus Drittstaaten die Türen zu öffnen. **Qualifizierte Zuwanderung** löst nicht das Problem Fachkräftemangel, aber es mildert die Folgen.“ | TM

FOTOS: MEYER-LÜTTGE (2), HANDELSKAMMER HAMBURG

## KONDITOR KLAUS LANGE

findet, die **Energiewende** brauche mehr Ernsthaftigkeit. Das sei Aufgabe der Politik, vor allem aber der Gesellschaft.

Von einer „Energiewende“ mag Klaus Lange eigentlich nicht sprechen. „Wir haben so etwas wie eine Stromwende“, sagt der Hamburger Konditor. Eine wirkliche Energiewende sei eine Generationenaufgabe. Da müsse die Bundesregierung mehr Schwung hineinbringen durch verbindliche Rahmenbedingungen, die eine längere Halbwertszeit haben als ein oder zwei Jahre. „Vor allem aber muss die Gesellschaft, muss jeder Einzelne die Herausforderung ernst nehmen. Ich habe den Eindruck, alle wollen saubere Energien, aber **so bald es unbequem wird, duckt man sich weg**. Wenn in einigen Wochen wieder das Jammern losgeht über eine Erhöhung der EEG-Umlage, dann kann ich nur jedem

sagen, selbst schuld. Die Politik ist sekundär, sie ist das Abbild der Gesellschaft. Sie tut nur das, was Bürgerinnen und Bürger ihr durchgehen lassen“, sagt er.

Als Klaus Lange sich 1987 selbstständig machte, hat er mit seiner Frau beschlossen, ökologisch zu arbeiten. „Dafür sind wir damals ausgelacht worden“, erzählt er. „Eine Anlage zur Wärmerückgewinnung wollte uns niemand bauen. Wir haben das dann selbst gemacht.“ Heute ist der Betrieb, „Das Caféhaus“ in Rahlstedt, so weit, dass er seinen gesamten Strombedarf selbst produziert. „Ökologisch arbeiten und mit Menschen verantwortlich umgehen: Das sind unsere Prinzipien“, sagt Lange. „Da haben wir Bock drauf.“ Es klingt fast entschuldigend. | TM



**Ökologisch aus Prinzip.** Sogar Kaffee röstet Klaus Lange selbst – biologisch, versteht sich.

### ANZEIGE

Mikrokredit vom Bund – ab sofort wieder im Norden  
Kapital für Firmen und Selbständige

#### Mein Mikrokredit – die unbürokratische Finanzierung für kleinere Unternehmen

Zinssenkung  
auf 7,9%

Die Bundesministerien setzen die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem führenden Mikrokreditanbieter in Norddeutschland, der Mikrokredit Schleswig-Holstein GmbH, fort. Die schnelle unbürokratische Kreditvergabe hat sich inzwischen als sichere Finanzierungsalternative etabliert. Dazu der geschäftsführende Gesellschafter Philipp Eitel: „Viele Unternehmer scheitern bei den konventionellen Bankinstituten am zu geringen Kreditvolumen oder den fehlenden Sicherheiten. Neben Existenzgründern können gerade auch Unternehmen, die schon länger am Markt etabliert sind, Kredite erhalten, um ihren Finanzbedarf zu decken“. Das vom Bund akkreditierte Mikrofinanzinstitut vergibt Darlehen von 1.000 bis zu 20.000 Euro. Ca. 1.250 gewährte Kredite allein in Norddeutschland machen deutlich, dass der Bedarf an unbürokratischer Finanzierung überwältigend groß ist. Besonders Handwerker und Dienstleistungsbetriebe stehen bei der Aktion „Mein Mikrokredit“ im Mittelpunkt. Aber keine Branche und Personengruppe ist ausgeschlossen. Ob Vorfinanzierung von Aufträgen, die Einrichtung einer Werkstatt oder die Anschaffung von neuem Werkzeug für einen Spezialauftrag. Der Zinssatz liegt für Laufzeiten bis zu 48 Monaten einheitlich bei 7,9 %. Die Kreditentscheidung erfolgt innerhalb von 48 Stunden. Weitere Informationen unter [www.mikrokredit-sh.de](http://www.mikrokredit-sh.de) oder Telefon 0451 5859-222.

**Das will ich:**  
Autos aufpolieren

**Das brauch ich:**  
6.000 € für  
Farben und Lacke

**Das schaff ich:**  
allen zeigen,  
was ich kann

Kai Miethling, Lackierer

**MikroKredit**  
MikroKredit Schleswig-Holstein GmbH  
MikroKredit für Unternehmen

Wir finanzieren den nächsten Schritt.  
Schnell, einfach und unbürokratisch.

**mein mikrokredit**  
Ich mach was draus

Flüchtlinge

ANKOMMEN IN DER  
SELBSTSTÄNDIGKEIT



Chance als Existenzgründer: Flüchtlinge bringen dafür oft Erfahrungen mit.

Nicht wenige Flüchtlinge waren in ihrer Heimat selbstständig und sehen auch ihre Zukunft in Deutschland als Schneiderin mit eigener Werkstatt, als Restaurant- oder Bäckereibesitzer. Die Wirtschaftsunioren Deutschland und das Bundeswirtschaftsministerium haben im Juli in Berlin-Brandenburg ein Pilotprojekt gestartet, um gründungswilligen Flüchtlingen zur Seite zu stehen. Als sogenannte **Gründerpaten** begleiten junge Unternehmer die Flüchtlinge in die Selbstständigkeit.

Vorgesehen sind etwa Hospitationen in Unternehmen sowie Rat und Hilfe bei Teamgründungen und Betriebsübergaben. Welche Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit im Handwerk bestehen, dazu hat die Handwerkskammer Hamburg auf ihrer Homepage ein Informationsangebot für Flüchtlinge in mehreren Sprachen eingerichtet, neben Deutsch auf Farsi, Tigrinya, Arabisch und Englisch (<http://bit.ly/2uD88hc>). | cRO

Innovation

DIGITAL FIT MIT UNTERSTÜTZUNG

IT-Sicherheit, digitale Markterschließung und Geschäftsprozesse – auf diesen drei Feldern unterstützt das neue Förderprogramm „go digital“ des Bundeswirtschaftsministeriums kleine und mittlere Betriebe aus Handwerk und Mittelstand. Von der Analyse

bis zur Umsetzung erhalten geförderte Firmen Unterstützung durch autorisierte Berater, um **digitale Potenziale** zu nutzen und sich zum Beispiel gegen Angriffe auf die Firmen-IT zu wappnen. Weitere Informationen: [www.bmwi-go-digital.de](http://www.bmwi-go-digital.de). | cRO



MINT-Fachkräfte

DIE LÜCKE KLAFFT  
WEITER AUF

Ob 3-D-Druck oder Elektromobilität – wollen Unternehmen die neuen Technologien einsetzen, benötigen sie technisch-naturwissenschaftliches Know-how. Der Arbeitsmarkt für Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – kurz MINT – brummt. Deutschlandweit sind nach einer Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln 440.000 MINT-Stellen zu besetzen – das ist ein Plus von 13,6 Prozent gegenüber Juni 2016 und Rekord. Parallel ist die Arbeitslosigkeit in MINT-Berufen auf einen Tiefststand gesunken. Die Folge: eine Arbeitskräftelücke von 257.000 Personen. Vor allem Facharbeiter wie Elektroniker und Mechatroniker sind laut dem Forschungsinstitut schwer zu finden. Die Spanne zwischen Angebot und Nachfrage hat sich innerhalb von zwei Jahren nahezu verdoppelt – auf nun 118.400 Personen. | cRO

Gefragt: Technische Berufe erleben einen Boom.



Finanzen

»Geld holt etwas Verborgenes aus den Leuten.«

Schauspielerin **Christiane Paul** verspürt ein Unbehagen, mit anderen über Geld zu sprechen.

Nutzfahrzeuge

ELEKTRO-VORREITER ROLLT  
AUF DEN FREIEN MARKT

Nimmt die Elektromobilität im Nutzfahrzeugbereich Fahrt auf? Die Deutsche Post baut die Produktion des **Elektrotransporters Streetscooter** in ihrem gleichnamigen Tochterunternehmen aus. Mindestens die Hälfte der Jahresproduktion soll künftig an andere Firmen sowie Kommunen verkauft werden, teilt der Logistikkonzern mit. Die Kapazitäten im Werk in Aachen sollen bis Ende dieses Jahres verdoppelt werden, von derzeit 10.000 auf 20.000 Fahrzeuge im Jahr.

Bislang ist das Angebot an Elektrotransportern sehr überschaubar. Das ist ein Grund, der Handwerksbetriebe am Umstieg auf die emissionsfreie Mobilität hindert. Volkswagen will in diesem Jahr den ersten rein elektrischen Crafter mit einer Reichweite von über 200 Kilometern ausliefern, bis zur Serienreife ist es aber noch ein längerer Weg. Es gibt Probeläufe mit einem E-Transporter von Mercedes und Pilotprojekte mit dem Elektro-Nissan eNV 200. Letzterer gehört zu den E-Fahrzeugen, die über die Beschaffungsmassnahme von Handels- und Handwerkskammer Hamburg vergünstigt erhältlich sind (Infos: <http://bit.ly/2jTXTN8>).

**Ausbau der Produktion:** Der Streetscooter wird nicht länger exklusiv für die Post gefertigt.



Steuern

Deutschlands **schnellster Finanzämter** kann sich 2017 Berlin rühmen. In Hamburg dauert es 46,7 Tage, bis der Steuerbescheid vorliegt, in Mecklenburg-Vorpommern 56,1 Tage. Schlusslicht ist Bremen. Zu diesem Ergebnis kommt das Portal Lohnsteuer kompakt, das die Bearbeitungszeiten anhand von über 200.000 über das Portal erstellten Steuererklärungen erhoben hat.

71,8 T. Bremen

54,6 T. Schleswig-Holstein

45,2 T. Berlin

Quelle: Lohnsteuer kompakt

Von der Vision zum Projekt.

2800  
Referenzen  
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM  
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

FOTOS: STREETSCOOTER/DEUTSCHE POST DHL GROUP, IMAGO (2), ADOBE STOCK

Hetze gegen syrischen Friseur

»KEINE DAMENKUNDEN«

in Aushang in einem Salon der Friseurkette Klier in Zwickau, als Foto auf Facebook verbreitet, befeuerte die Fantasie der Nutzer. Dass ab 16 Uhr nur Herren frisiert würden, weil ein syrischer Friseur Dienst habe, dadurch sahen viele das christliche Abendland gefährdet. Hasskommentare waren die Folge, wie die Bild-Zeitung berichtete. Sein Verhalten war indes nicht religiös motiviert. Der Friseur, stellte die Klier-Geschäftsführung klar,

sei in seiner Heimat ausschließlich zum Herrenfriseur ausgebildet worden. „Das macht er perfekt.“ Ihm fehle aber die beruflich-fachliche Qualifikation für Damenhaarschnitte. Dabei muss es nicht bleiben: Eine Anpassungsqualifizierung – und das Portfolio ist komplett. | CRO



Geschäftsidee

DIE RETTUNGLIEGE IST EINE WERKBANK

Dieser Krankenwagen schaltet nie Martinshorn und Blaulicht ein, doch Rettungseinsätze fährt auch Stephan Röper. Der Zweiradmechanikermeister aus Hamburg hat schon den zweiten Krankenwagen so umgebaut, dass er in seinem Inneren Fahrräder wieder auf die Füße beziehungsweise Räder bringen kann. Der 51-Jährige erspart es den Kunden, ihr Zweirad mit Plattfuß zur Werkstatt zu schleppen. Hier kann man ohne Zögern den Krankenwagen anfordern: Die Anfahrtspauschale beträgt neun Euro. | CRO



Informationsportal

BEHINDERTE MENSCHEN  
ZU MITARBEITERN MACHEN

Welche Auswirkungen Gehörlosigkeit, psychische und andere Behinderungen am Arbeitsplatz haben und was getan werden kann, darüber informiert das kostenfreie Online-Portal von Rehadat. Das Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln hat die Website www.talentplus.de komplett überarbeitet. Die Seite beantwortet Fragen, die sich bei Anwerbung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ergeben. Von Ausbildung bis Zusatzurlaub werden die Besonderheiten behandelt. Ziel des Angebots ist es, **Vorbehalte abzubauen** und Unternehmen dafür zu rüsten, Fachkräfte aus diesem noch nicht ausgeschöpften Potenzial zu gewinnen. | CRO



Sommerverlosung

DAS SIND DIE GEWINNER

Den Sommer schön verlebt? Einen Grund mehr, die Frage zu bejahen, haben die Gewinner unserer **Verlosungsaktion** in der Sommerausgabe. Das Arrangement für einen Ausflug nach Friedrichstadt hat Melanie Herzog aus Quarnbek gewonnen. Karten fürs Sommerfestival auf Kampnagel gingen an Heidrun Townsend, Hamburg, und Kirsten Hansen, Mittelangeln, die Stand-up-Paddling-Einführung ist der Preis von Ulrich Kosin, Hamburg, und Frank Borgwardt, Teterow. Herzlichen Glückwunsch! | CRO

Hartz IV

21 MONATE BIS ZUM  
NÄCHSTEN JOB

Hartz-IV-Empfänger in Deutschland sind immer länger arbeitslos. Das geht aus Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervor. In der Gruppe der Arbeitsfähigen, die 2016 auf entsprechende staatliche Leistungen angewiesen waren, dauerte die Arbeitslosigkeit im Schnitt 629 Tage. Dies seien 74 Tage oder **13,3 Prozent mehr** als im Jahr 2011. Die Basis, also die Zahl der erwerbsfähigen Hartz-IV-Empfänger ohne Arbeit, ist indes kleiner geworden: 2016 waren es 1,87 Millionen (2011: 2,07 Mill.). | CRO

FOTOS/GRAFIK: ADOBE STOCK, DETTMER



Ford Transit Familie

Alles, was  
Sie für Ihren  
Job brauchen.

Starke Leistung wird belohnt: Die Ford Transit Familie mit vier Modellen in unendlichen Varianten ist erneut Ihre Nr. 1 der Nutzfahrzeuge in Europa. Kein Wunder, denn in dieser Familie findet jeder genau das Fahrzeug, das ihn im Job nach vorne bringt: mit beeindruckend sparsamen und kraftvollen Motoren wie dem 2,0-l-TDCi Ford EcoBlue Motor sowie dem komfortablen Ford SelectShift-Automatikgetriebe. So macht die Arbeit nicht so viel Arbeit!

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung) für Pkw-Modelle der Ford Transit Familie mit 2,0-l-TDCi Ford EcoBlue Motor mit Ford SelectShift-Automatikgetriebe: 7,1–6,9 (kombiniert). CO<sub>2</sub>-Emissionen: 183–180 g/km (kombiniert).



Eine Idee weiter



## Interview

# Maschine vs. Fachkraft

Einige Berufe sind laut **Job-Futuromat** zu 90 Prozent durch Maschinen ersetzbar. Wegdrücken zählt nicht, sagt Fachfrau Sandra Holm.

**Der Tischler ist heute zu 63 Prozent, der Bäckermeister zu 75 Prozent durch Maschinen ersetzbar. Diese Zahlen gibt der Job-Futuromat der ARD aus, ein Online-Tool, das sich auf Ergebnisse des Forschungsinstituts der Bundesagentur für Arbeit stützt (<https://job-futuromat.ard.de>). Kann man Jugendlichen noch guten Gewissens zu diesen Berufen raten?**

**Sandra Holm:** Man muss genau hinschauen. Welche 37 Prozent an Aufgaben bleiben? Auch um die Fräsmaschine zu bedienen, muss jemand fundierte Tischlerkenntnisse haben. Ja, Jobs werden sich verändern. Zum Beispiel fallen Lackierarbeiten weg. Dafür können Bereiche wie der Kundenkontakt ausgebaut werden. Pauschal abzuraten, dazu besteht kein Grund. **Lässt sich überhaupt prozentgenau sagen, wie hoch der Automatisierungsgrad eines Berufs ist?**

**SH:** Die Automatisierbarkeit der einzelnen Tätigkeiten hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) statistisch ermittelt. Ich hielte die Angabe einer Spanne wie 40 bis 60 Prozent für nachvollziehbarer. **Was fängt ein bestehender Betrieb mit der Information einer Ersetzbarkeit durch Maschinen, Roboter und Programme oberhalb von, sagen wir, 60 Prozent an?**

**SH:** Der Betrieb muss sich Gedanken machen: Wie können mich digitale Werkzeuge unterstützen? Was erwarten die Kunden? Wie muss ich meine

Mitarbeiter qualifizieren? Er muss schauen, wie andere Betriebe und Branchenfremde sich aufstellen. Im Sanitär-, Heizungs- und Klima-Handwerk kann der Vergleich mit Thermondo, einem digitalen Heizungsanbieter, auch Ansporn sein. Ich schicke innerhalb eines Tages nicht nur ein Angebot, sondern auch einen Mitarbeiter, der berät.

**Und als Friseur? Kann man sich mit 0 Prozent Ersetzbarkeit entspannt zurücklehnen?**

**SH:** Das würde ich nicht empfehlen. Es gibt bestimmt Nischen – den Klempner, der Einzelkämpfer ist, oder einen Spezialisten wie den Gitarrenbauer –, wo man auch in Zukunft arbeiten wird wie bisher. Sinnvoll ist es allemal zu prüfen, wie man sich mit den neuen technischen Möglichkeiten die Arbeit erleichtern kann. Sei es, dass der Friseur ein Buchungssystem einführt oder der Gitarrenbauer seine Kundendatei digitalisiert. Weder Angst noch blinder Aktionismus sind gute Ratgeber. | **cro**

**Sandra Holm** leitet das Handwerksprojekt im Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Hamburg. Infos: [www.kompetenzzentrum-hamburg.digital](http://www.kompetenzzentrum-hamburg.digital).



Der nächste Workshop des Kompetenzzentrums am 6. September 2017, 16–19 Uhr, in Hamburg gilt der **Digitalisierung im Lebensmittelhandwerk**. Infos und Anmeldung: <http://bit.ly/2vSykS7>.

## lesenswert



Dies ist gleichsam das Buch zu unserer Frage des Monats (auf S. 50): Verkauft sich das Handwerk unter Preis? Ole Thorstensen, Zimmermann in Oslo, nimmt einen seiner Aufträge, den Dachausbau bei Familie Petersen, um zu beschreiben und zu reflektieren, wie sehr das Gelingen vom überlegten Vorgehen der beteiligten Handwerker abhängt.

Schon im Angebotswettbewerb zeigt sich, dass Thorstensen mitdenkt. Er moniert die Projektbeschreibung, weil im neuen Bad ein Sattelholz den Weg zur Toilette verstellen würde. Viele werden sich in seinem Ärger wiederfinden, dass Architekten die Kompetenz der ausführenden Zimmerer, Sanitärtechniker und Maurer oft gering schätzen: „Dass der Idee ein höherer Wert beigegeben wird als der konkreten Durchführung, ist die natürliche Folge einer auf Theorie fixierten Gesellschaft.“ Der Solounternehmer baut neben solider Planung auf eine erfahrungsgesättigte Sicherheit, die zugleich einen „Strom an Fragen“ zulässt, sowie auf kooperierende Kollegen, die über die Arbeit denken wie er.

Sieht man über der Übersetzung geschuldete Holprigkeiten hinweg – gleich im ersten Satz werden Zimmerer und Schreiner gleichgesetzt –, sind Thorstensen Betrachtungen ein Geschenk für Handwerker, die Freunden und Kunden die Substanz ihres Tuns verständlich machen wollen. | **cro**

**Ole Thorstensen, Tagebuch eines Zimmermanns, 16,00 €.**

**Wir verlosen 5x1 Exemplar.** E-Mail mit Betreff „Zimmermann“ bis 15.9.2017 senden an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).

FOTOS: ADOBE STOCK (2), SEEMANN, NH-ARCHIV

## Wettbewerb digitaler Ideen

# Vom Hörsaal in die Werkstatt

200 Studenten der Leuphana Universität Lüneburg suchten in einem **Ideenwettbewerb** nach Lösungen, die die Digitalisierung dem Handwerk bietet. Die beste Idee hatte Daphne Makris.

**D**aphne Makris ist die Gewinnerin des mit 1.000 Euro dotierten studentischen Ideenwettbewerbs der Leuphana Universität Lüneburg und der Handwerkskammern der Metropolregion Hamburg. Die 27-jährige Masterstudentin des dritten Semesters im Bereich Management und Entrepreneurship suchte wie 200 andere Teilnehmer ein Semester lang nach digitalen Lösungen für das Handwerk. Da sie selbst in ihrer Schulzeit krankheitsbedingt erfolgreich Lernvideos nutzte, konzipierte sie einen digitalen Azubi-Coach, der Auszubildende unterstützen soll.

Die Bandbreite der 45 eingereichten Projekte reichte vom Hußeisen aus dem 3-D-Drucker über einen digitalen Friseurspiegel, Programme zum Erstellen einer Rechnung per Sprachsteuerung, einer Prognose-App für Speiseeishersteller bis hin zu Plattformen, die Handwerker entlasten oder Studenten und Betriebe zusammenbringen. „Mich hat die Vielfalt beeindruckt. Der Wettbewerb hat gezeigt, welche Möglichkeiten die Digitalisierung dem Handwerk bieten kann“, sagt Sandra Holm, Jurymitglied und Leiterin des Projektes Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg. Gemeinsam mit Vertretern anderer Handwerkskammern sowie Redakteuren des Nordhandwerks und des Norddeutschen Handwerks sichtete sie im ersten Schritt aufwendig gestaltete Mappen und sah 90-sekündige Filme. Elf Teams durften ihre Ideen im Finale vorstellen.



**Strahlende Siegerin:** Daphne Makris gewann den Ideenwettbewerb zur Digitalisierung des Handwerks.

„Solch ein Wettbewerb bietet die Möglichkeit, dass Handwerk und Wissenschaft zusammenfinden. Viele Ideen der Studenten können umgesetzt werden“, sagt Sandra Holm, die Firmen und Studenten zusammenbringen will. Ein Termin steht schon fest: Die Lebensmittelhandwerke der Hansestadt zeigten Interesse an der App „Brod! - Bread on demand“. Per Handy können Kunden Backwaren oder andere Lebensmittel vorbestellen und dann abholen. Die Zweitplatzierten werden ihre Idee im September präsentieren.

Über der Fortsetzung des Ideenwettbewerbs wird ebenfalls beraten. Vorstellbar ist, dass sich in den kommenden Jahren Studenten anderer Hochschulen und die Handwerkskammern der Metropolregion für das Handwerk relevante Themen beleuchten und Ideen entwickeln. | **JES**

### Automatik-Schweißhelm mit Gebläse GBV8

Seit 01.01.2014 gilt bereits der neue Feinstaubgrenzwert TRGS900.  
Dieser Automatikschweißhelm mit Gebläse erfüllt diese Norm!



## GERMANT

„Wo ich Qualität brauche!“

Artikelnummer: 4981681000  
Verkaufspreis : statt 699,00€

Aktionspreis - solange Vorrat reicht!

## 585,-€

Alle Preise verstehen sich als ab Lager zzgl. Mehrwertsteuer.  
Lieferung erfolgt in geräumiger und robuster schwarzer Nylontasche inkl. Akkupack und Filter P3, für den sauberen und mobilen Einsatz!

Autorisierter Fachhändler:  
Lerbs AG - Handelshof 32 - 28816 Stuhr/Bremen  
Tel. 0421-8992 0 Fax 0421-8992 231 Mail: [info@lerbs.de](mailto:info@lerbs.de)  
9x in Deutschland - Bremen - Emden - Goslar - Hamburg - Lübeck - Rostock - Salzgitter - Ulm - Wesel

JETZT HANDELN!

www.germant.de

ZENTRAL ENGAGIERT

Dämmstoffentsorgung

Vertretbarer Aufwand

Die vom Bundesrat beschlossene Verordnung für den Umgang mit Dämmstoffen, die das Flammschutzmittel HBCD enthalten, begrüßt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) als Weg, der sich in der Praxis „mit vertretbarem Aufwand umsetzen lässt“. Derartige Dämmstoffe gelten wieder als nicht gefährlicher Abfall, der aber überwachungsbedürftig ist.

Energiewende

Nicht mittelstandsgerecht

Endverbraucher und Mittelstand müssen das Gros der Stromwende-kosten schultern. Daran ändere die jetzt beschlossene Reform der Netz-



entgeltstruktur nichts, kritisiert der ZDH. Das Ziel, die Belastung durch die Stromkosten bundesweit anzugleichen, sei zwar sinnvoll. Unbefriedigend sei aber, dass auch Kosten der in einigen Bundesländern gewählten teuren Erdverkablung auf alle Stromnutzer umgelegt würden.

Bürokratieabbau

Es geht voran

Lob zollt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke den Bemühungen der Bundesregierung zum Bürokratieabbau. Anlass ist der Jahresbericht des Nationalen Normenkontrollrats. Dieser gebe für die Zukunft richtige Schwerpunkte vor. Erforderlich seien stärkere Entlastungen beim Aufwand, der durch die Umstellung auf neue Regelungen entsteht.



Auch die Gebäudereiniger sind vom Trend zu öffentlich-rechtlichen Betrieben betroffen.

Mittelstandspolitik

# Wettbewerber außer Konkurrenz

Gegen die Sonderstellung kommunaler Betriebe regt sich in betroffenen Branchen von Bau bis Gebäudereinigung Widerstand.

Sie zahlen keine Umsatzsteuer und keine Beiträge zu den Sozialkassen der Bauwirtschaft: Betriebe in öffentlicher Hand arbeiten zu besonderen Konditionen. Die Verlagerung von Aufträgen weg von kleinen und mittelständischen Firmen hin zu Betrieben in öffentlicher Hand ist der Wirtschaft deshalb ein Dorn im Auge. Neun Verbände haben jetzt das „Bündnis fairer Wettbewerb“ ins Leben gerufen. Aus dem Handwerk gehören diesem der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks und der Zentralverband Deutsches Baugewerbe an.

In vielen Städten und Gemeinden werden beispielsweise Schulen von Eigenbetrieben gereinigt. Dabei handelt es sich um Unternehmen in kommunaler Regie. Dass sie keine Umsatzsteuer zahlen müssen, verschaffe ihnen einen Preisvorteil gegenüber dem Mittelstand, beklagt das Bündnis in einer Pressemitteilung. Vergleichbare Betriebe gibt es auch für die Abfallentsorgung, die Pflege von Grünanlagen und den Hoch- und Tiefbau. Laut einer Studie des Bundesverbands der Deutschen Ent-

sorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft hat der Umsatz der kommunalen Unternehmen 2014 mit 314 Milliarden Euro einen neuen Rekord erreicht.

Jörn-Christoph Jansen, Geschäftsführer des Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern, sieht ein Problem bei gemeinnützigen kommunalen Betrieben, wie es sie vielerorts, etwa in Schwerin und Güstrow, gebe. Bei den dort angesiedelten Ein-Euro-Jobs gilt, dass Arbeiten wettbewerbsneutral erfolgen und im öffentlichen Interesse liegen müssen. „Man muss da aufpassen“, sagt der Jurist. Rasenmähen könne auch von einem Gärtner übernommen werden. Was Eigenbetriebe betrifft, sei der Trend in Mecklenburg-Vorpommern gegenläufig zum Bund: „Die Verwaltung wird runtergefahren“, öffentliche Aufträge würden nach außen vergeben, so Jansen.

Das Fairness-Bündnis drängt derweil gegenüber der Politik auf steuerliche Gleichstellung der kommunalen Betriebe. Deren Angebote müssten endlich dem „Markttest“ unterzogen werden. | CRO

# SIE KRIEGEN WENIGER PARKKLÜCKEN. ABER MEHR RESPEKT.

Maserati Levante  
**159,- / Tag**  
200 km frei



Den neuen Levante bei STARCAR günstig mieten:  
**0180/55 44 555\***

\*(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

# STARCAR

## Autovermietung

FOTOS: ADOBE STOCK

Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20537 HH

# »Wir sind erst zufrieden, wenn Sie zufrieden sind«

Kundenorientierung steht für Henning Albers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg, an erster Stelle. Die Kammer sieht er neben der wichtigen Rolle der Selbstverwaltung und der politischen Interessenvertretung des Hamburger Handwerks vor allem auch als serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen.

**Sie sprechen von Ihren Mitgliedsbetrieben ausdrücklich von Kunden. Warum?**

**Henning Albers:** Die Betriebe sind per Gesetz dazu verpflichtet, Mitglieder in der Kammer zu sein. Das ist so. Aber es hindert uns nicht daran, sie als Kunden anzusehen und als Kunden zu behandeln. Als Kunden, die Wünsche an ihre Kammer haben, die wir bestmöglich, also auch so kundenfreundlich wie möglich, erfüllen. Deutlich möchte ich den Betrieben sagen: Wir sind erst zufrieden, wenn Sie zufrieden sind!

**Was für Wünsche könnten das sein? Wie kann ein Betrieb von seinem Beitrag profitieren?**

**HA:** Die Handwerkskammer bietet viele kostenfreie Leistungen, die die Betriebe für ihren Beitrag erhalten und von denen sie und ihre Belegschaft profitieren können. Die Betonung liegt aber auf „können“. Denn ob sie die Leistungen in Anspruch nehmen, liegt letztendlich bei den Betrieben.

**Von welchen Leistungen sprechen Sie konkret?**

**HA:** Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe beispielsweise rund um das Thema Ausbildung und Nachwuchsgewinnung. So können Betriebe ihre freien Ausbildungsplätze in unserer Lehrstellenbörse veröffentlichen. Wer Schwierigkeiten bei der Suche nach dem geeigneten Auszubildenden hat, den unterstützen wir durch eine Bewerbervorauswahl. Das macht das Projekt Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen. Während der Ausbildung werden die Betriebe von unseren Ausbildungsberatern begleitet.

Ebenso helfen wir auch bei der Fachkräftegewinnung und -bindung. Unsere Personalberatung Lüüd verfügt über ein Netzwerk von Partnern des Handwerks und des Arbeitsmarktes. So können sie zum Beispiel direkt in der Datenbank des Jobcenters nach geeigneten Fachkräften für die Betriebe

## Kontakt

Sprechen Sie uns an! Wir sind gern für Sie da und kommen auch gern in Ihren Betrieb!

**Handwerkskammer Hamburg**

**Telefon:**

040 35905-0

**E-Mail:**

info@hwk-hamburg.de

**Website:**

www.hwk-hamburg.de

suchen. Es gibt viele Angebote. Das sind nur einige Beispiele.

**Gibt es auch betriebswirtschaftliche Beratung?**

**HA:** Selbstverständlich. Die Handwerkskammer stärkt die Leistungsfähigkeit der Betriebe und ermittelt Spielräume für den wirtschaftlichen Erfolg. Dazu beraten und unterstützen wir die Betriebe sowohl bei der Betriebsgründung, im täglichen Geschäft als auch bei der Betriebsnachfolge. Darüber hinaus setzt sich die Handwerkskammer für bezahlbare Gewerbeflächen in ausreichender Zahl und Qualität ein.

**Welchen Nutzen bietet die Kammer den Mitgliedsbetrieben zusätzlich zu diesen Beratungsangeboten?**

**HA:** Durch die Mitgliedschaft sind die Betriebe Teil des Hamburger Handwerks insgesamt. Die Handwerkskammer ist das Sprachrohr ihrer Interessen. Dadurch werden die Anliegen und Belange der Firmen in Politik und Verwaltung sehr viel deutlicher gehört, als dies durch einzelne Betriebe oder Gewerke möglich wäre.

**Woran liegt es, dass viele Betriebe die Dienstleistungen der Kammer nicht in Anspruch nehmen?**

**HA:** Viele der Mitglieder kennen unsere Leistungen schlichtweg nicht. Und da

**Henning Albers** ist seit 2014 Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg. 'Die Kammer muss kundenorientiert sein', ist eines seiner primären Anliegen.

FOTOS: HWK HAMBURG, CHRISTIAN LOHFINK, HFR

liegt der Hase im Pfeffer. Darum rate ich jedem Betriebsinhaber: Wenn der Schuh drückt, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an. Wir sind gern für Sie da und besuchen Sie auch gern im Betrieb! Nutzen Sie unsere Informationskanäle wie beispielsweise unseren Newsletter Handwerks-Info, der alle zwei Wochen erscheint, und das NordHandwerk. Hier informieren wir Sie sowohl über die Hamburger Handwerkspolitik und gesetzliche Neuerungen als auch über unsere Angebote und aktuellen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Sie! | **KG**



**Raffinierte Kombinationen:** Rania: Choux, Krabbensalat, Apfelblüten Kresse

## GUTE KOMBINATION

Für den Start seiner neuen Gourmet-Pâtisserie nutzte Gabriel Mitchell die Beratung der Kammer.

**A**zteca, Princess Tam Tam, und Flamenca: Das sind die Namen süßer Kreationen, die seit Anfang Juli in der ABC-Straße angeboten werden. Nach erfolgreichen Zeiten in Paris und San Francisco eröffnete Kreativdirektor und Executive Pastry Chef Gabriel Mitchell eine Pâtisserie Maison Mitchell in Hamburg. Er kombiniert dort klassisch-französische Rezepte mit modernen Zubereitungstechniken und innovativen Geschmackskombinationen. So verbindet er süße mit herzhaf-pikanten Aromen.

### Mitarbeiter gesucht

Um seine Ideen umzusetzen, nahm der gebürtige New Yorker auch die Unterstützung der Handwerkskammer Hamburg in Anspruch. Lüüd, die Personalberatung der Kammer, beriet den Pâtissier bei der Planung, Suche und Entwicklung von Personal. Die Berater trafen eine Vorauswahl von geeigneten Bewerbern und luden sie zu einem Vorstellungsgespräch ins Gewerbehausein. Dort führte Mitchell auch seine Bewerbungsgespräche und entschied

sich gleich für vier Kandidaten, die er einstellte. „Das hat wirklich gut geklappt“, sagt er erfreut über die gelungene Suche. Gülsevım Sari von Lüüd erinnert sich: „Herr Mitchell hat sofort das Potenzial in den Kandidaten gesehen. Das fand ich beeindruckend.“ Formelle Qualifikationen spielten eine nachrangige Rolle. Seine Mitarbeiter sollten vor allem die Leidenschaft für diesen Beruf mit ihm teilen.

Philipp Cords von der Rechtsberatung der Handwerkskammer unterstützte bei der Vertragsgestaltung und den Rahmenbedingungen.

„Das war eine tolle Unterstützung und hat uns sehr geholfen“, sagt Mitchell dankbar über die Beratung in der Kammer. Der Start der Pâtisserie ist geglückt. Aktuell sucht er schon einen weiteren Mitarbeiter, wieder mithilfe von Lüüd. | **KG**

### Lüüd Personalberatung

Nutzen Sie das Angebot der Kammer

Lüüd Personalverwaltung,  
 E-Mail: info@lueued.de,  
 Tel.: 040 35905-900.



Alles „made in Hamburg“. **Kreativ** auf das Handwerk aufmerksam machen... Setzen Sie die neuen Kampagnenaufkleber in Szene.

## Kleben Sie kreativ

Machen Sie mit bei unserer **großen Fotoaktion** und gewinnen Sie tolle Preise. Tisch, Fußboden, Schuh oder auch Ihr Baby: Was ist bei Ihnen „made in Hamburg“?

Für Hamburger Handwerksbetriebe gibt es jetzt neue Kampagnenaufkleber „Made in Hamburg. Das Original.“ Alle Betriebe sind eingeladen, diesen Aufkleber kostenlos bei der Handwerkskammer Hamburg zu bestellen – in beliebiger Zahl. Ein Exemplar liegt dieser Ausgabe bereits bei. Machen Sie Handwerk sichtbar: Kleben Sie die Aufkleber an Ihr Fahrzeug oder in Ihr Schaufenster. Bevor Sie das tun, ruft die Kammer ihre Mitgliedsbetriebe zu einer Fotoaktion auf.

**Schnappschuss mit Aufkleber**  
Halten Sie im Schnappschuss fest, was

für Sie „made in Hamburg“ ist. Das kann Ihr Gesellenstück oder Ihre Werkstatt sein, aber auch ein Hamburger Wahrzeichen. Vielleicht gibt es ja auch ein Bauwerk in Hamburg, an dem Sie mitgewirkt haben? Oder Sie schießen ein Selfie in Ihrer Arbeitskleidung, wenn Sie ein waschechter Hamburger sind. Oder fotografieren Sie Ihre Belegschaft mit dem Motiv. Unter allen Einsendern verlost die Kammer tolle Überraschungspreise, die typisch für Hamburg sind wie beispielsweise Tickets für das Miniatur Wunderland, eine Hafentour oder auch Karten für das Menü Der Aktion „So schmeckt Hamburg“. | **KG**

### Das Hamburger Handwerk hat's drauf

„made in Hamburg“. Das Foto:  
**So wird's gemacht:**

Bitte senden Sie das Foto an die E-Mail-Adresse [aktion@hwk-hamburg.de](mailto:aktion@hwk-hamburg.de).  
Einsendeschluss: 29. September 2017

**Kontakt:** Ane Sigrun Wiese, Peter Heine,  
Tel.: 040 35905-367 bzw. -207,  
E-Mail: [peter.heine@hwk-hamburg.de](mailto:peter.heine@hwk-hamburg.de).

FOTOS: HANDWERKSKAMMER HAMBURG, GEHLE

## IST SPORT MORD? WENN AUS LUST ZWANG WIRD...

*Bewegung ist gesund! Das ist grundsätzlich auch richtig. Doch wenn dem Sport alles andere untergeordnet und nicht mehr aus Lust, sondern aus einem inneren Zwang heraus trainiert wird, ist etwas aus dem Lot geraten. Im schlimmsten Fall kann Sport zur Sucht werden. Und das ist alles andere als gesund. Drei Fragen an den Sportpädagogen Frank Hahn – er arbeitet als Gesundheitsexperte für Sport und Bewegung bei der IKK classic.*



**Beim Sport ist es wichtig, auf die Erschöpfungssignale des Körpers zu achten. Große Anstrengung kann einen Rausch auslösen.**

### WANN WIRD SPORT ZUR SUCHT?

FRANK HAHN: Die Grenze zur Sucht ist überschritten, wenn das Verhalten die Person kontrolliert und nicht umgekehrt. Das Training dominiert das komplette Leben. Andere Aktivitäten und das soziale Umfeld geraten in den Hintergrund. Freunde, Familie und selbst der Beruf werden vernachlässigt. Verletzungen und Schmerzen werden ignoriert, Erschöpfungssignale einfach ausgeblendet. Trainiert wird buchstäblich bis zum Umfallen. Das hat natürlich negative Konsequenzen für Körper und Gesundheit. Bei der Sportsucht gibt es Merkmale – ähnlich wie bei anderen Abhängigkeiten: Entzugserscheinungen mit nervöser Unruhe, depressiven Verstimmungen, Aggressivität und Schlafstörungen. Sportsüchtige nehmen ihre eigene Abhängigkeit selten wahr und leugnen sie meistens.

### WARUM MACHT SPORT SÜCHTIG?

FRANK HAHN: Darauf hat die Wissenschaft noch keine eindeutige Antwort. Eine Erklärung ist, dass es etwas mit

dem beta-Endorphin zu tun hat. Das ist ein Stoff, den der Körper bei großer Anstrengung ausschüttet und der ihn in eine Art Rauschzustand versetzt. Er wirkt euphorisierend und schmerzlindernd. Eine andere Theorie geht davon aus, dass es etwas mit der Hirntätigkeit während körperlicher Anstrengung zu tun hat – und zwar speziell in einem Bereich der Großhirnrinde, in dem mentale Prozesse wie Nachdenken oder Planen stattfinden. Unter körperlicher Belastung werden diese Aktivitäten herunterreguliert. Dadurch entsteht ein Zustand, der als angenehm empfunden wird. Man ist wie betäubt und vergisst praktisch seine Probleme oder Sorgen. In jedem Fall spielt die individuelle Persönlichkeit eine Rolle. Menschen mit geringem Selbstwertgefühl und übersteigertem Perfektionismus haben ein größeres Risiko, eine Sportsucht zu entwickeln. Neben der primären Sportsucht, bei der tatsächlich der Bewegungszwang der Auslöser für die Sucht ist, gibt es auch die sekundäre Sportsucht. Diese sattelt sozusagen auf eine Grunderkrankung auf – ist also eine ihrer Folgen. In erster Linie sind dies Essstörungen wie Magersucht oder Bulimie oder eine gestörte Körperwahrnehmung. Betroffene wollen durch exzessiven Sport möglichst viele Kalorien verbrennen und Gewicht verlieren.

### WO GIBT ES HILFE?

FRANK HAHN: Alleine wird man die Sucht kaum in den Griff bekommen. Wer befürchtet, sportsüchtig oder zumindest gefährdet zu sein, sollte zuerst mit seinem Hausarzt reden. Der wird, nachdem er die Diagnose gestellt hat, mit dem Betroffenen die mögliche Therapie besprechen, den Patienten ggf. an einen Facharzt überweisen – beispielsweise an einen Psychiater – und entscheiden, ob eine Behandlung ambulant oder stationär durchgeführt wird. Ziel der Therapie wird sein, die Kontrolle über das eigene Verhalten zurückzugewinnen und wieder ein gesundes Gleichgewicht aus Leistung und Regeneration zu finden. Im Gegensatz zu anderen Süchten ist bei der Sportsucht eine lebenslange Abstinenz vom suchtauslösenden Faktor nicht notwendig.

# Freude an Veränderung

Es ist toll, abends die geleistete Arbeit zu sehen und tatsächlich anfassen zu können, sagt Michael Richter. NordHandwerk besuchte den Parkettleger in Bahrenfeld.



MEIN  
LIEBLINGS-  
WERKZEUG

Michael Richter Bodenbeläge ist ein Familienunternehmen. Seine Frau führt das Büro und macht die Buchhaltung. Auch der Sohn ist mit im Geschäft und ein Geselle angestellt. Das Auftragsbuch ist voll. Das A+J Holzzentrum empfiehlt den Betrieb als Top-Unternehmen. Richter mag seine Arbeit. Es erfüllt ihn mit Freude, wenn er abends sehen kann, was er geleistet hat. Auch seinen Kunden geht das so. Zu denen zählen sowohl Privatkunden als auch Geschäfte.

**Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?**

**Michael Richter:** Das ist die Estrichfräse. Damit kann ich Unebenheiten im Estrich entfernen. Dieses Werkzeug macht einfach Spaß. Mir gefällt die Haptik im Prozess des Ausgleichens. Das Fühlen der Flächen ist schön. Allerdings braucht man Ohrenschützer. *(Er lacht)*

**Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?**

**MR:** Ich mag sympathische, lustige Menschen. Viele von unseren Kunden sind wirklich nett. Als Bodenleger schaffen wir viel Veränderung in kurzer Zeit. Da bringen wir häufig viel Freude für die Menschen. Das ist toll.

## Kunden im Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

KIM KUNDEN IM MITTELPUNKT.

**Michael Richter:** Das Lieblingswerkzeug des Parkettlegers ist die Estrichfräse.

**Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?**

**MR:** Vor kurzem haben wir uns einen zweiten Kappsägetisch angeschafft. Das war eine gute Idee und Investition. Dadurch sparen wir jetzt einen Arbeitsschritt, viel Arbeitszeit und vor allem müssen wir jetzt weniger tragen.

**Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?**

**MR:** Von der Handwerkskammer wünsche ich mir gute Werbung für die Handwerksberufe. Beispielsweise gefällt mir die Kampagne der Bundeswehr gut. Starke Motive sprechen mich an.

**Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?**

**MR:** Da werde ich sicher immer noch mein Teppichmesser in der Hand halten. Das brauche ich am meisten. Das wird sich nicht ändern. | **KG**

Michael Richter schlägt für den Oktober Gebäudereinigerin **Gülgin Babur** vor.

## Perückenmacherin

# Gut angepasst

„Eine Perücke muss vor allem gut sitzen“, sagt Perückenmacherin Wiebke Hemmecke und erzählt, warum ihr Beruf inzwischen ihre Leidenschaft geworden ist.

Vor über 20 Jahren konfrontierte die Krankheit einer Freundin Wiebke Hemmecke mit dem Thema Perücken. „Ich sehe noch heute ihr Entsetzen, als sie das damalige Angebot sah“, erinnert sie sich. „Das waren alles Oma-Perücken.“ Dieses Erlebnis bewegte Hemmecke sehr und die Friseurmeisterin fing an, selbst modische Perücken zu machen. „Wichtig ist, dass eine Perücke individuell angepasst wird“, sagt sie. Heute machen ungefähr die Hälfte ihres Geschäftes medizinische Perücken aus. Vor allem Frauen kommen zu ihr. „Ich möchte, dass sich meine Kunden in ihrem Alltag wohlfühlen, und ich ihnen dadurch Kraft geben kann“, sagt sie. Sie nimmt sich Zeit und berät jeden Kunden sorgfältig. Manchmal kämen auch junge Mädchen und spenden ihre Haare für Kinderperücken, erzählt Hemmecke. Einen neuen Kurzhaarschnitt gibt es dann selbstverständlich gratis. Doch sie bietet nicht nur medizinische Perücken an, sondern auch modische Perücken, Haarteile, Leasing-Perücken für Fotoshootings oder auch verrückte Ausgeh-Perücken. | **KG**



**Perückenmacherin Wiebke Hemmecke:** Es macht mir große Freude, wenn ich meinen Kunden in schweren Zeiten helfen kann.

FOTOS: GEHLE

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: peugeot-professional.de

## IST DAS MEINE WERKSTATT FÜR UNTERWEGS?

OB SÄGE, SCHAUPEL ODER SCHUBKARRE – IN DEN PEUGEOT BOXER PASST ALLES, DANK DES EXTRA GROSSEN LADEVOLUMENS. IMPRESS YOURSELF.



OHNE ANZAHLUNG

## LEASINGRATE

Abbildung zeigt größere Version, enthält Sonderausstattung.

€ 199,- mtl.<sup>1</sup>

FULL-SERVICE-RATE  
€ 26,- mtl.<sup>2</sup>

z.B. für den PEUGEOT BOXER

Avantage Edition L1H1 330 BlueHDi

- Audioanlage CD/MP3 • Touchscreen und Bluetooth
- Klimaanlage • ZV mit FFB • Außenspiegel el. verstell- und beheizbar
- el. FH • verstärkte hintere Federn • Einparkhilfe
- stärkere Lichtmaschine u.v.m.

Avantage-Edition mit:

Bott „vario“-Fußboden + großflächige Innenwandverkleidung „vario“, Airline-Zurrschienen, Ladungssicherungsset, u.v.m.

## PEUGEOT NIEDERLASSUNG HAMBURG

Süderstr. 160 • 20537 Hamburg • Tel.: 040/251602-432

Grossmooring 7A • 21079 Hamburg (Harburg) • Tel.: 040/300886-728

Nedderfeld 55 • 22529 Hamburg (Lokstedt) • Tel.: 040/41622-127/128

Bornkampsweg 142 • 22761 Hamburg (Bahrenfeld) • Tel.: 040/899657-728

Firmensitz: PSA RETAIL GmbH, Edmund-Rumpler-Str. 4, 51149 Köln

<sup>1</sup>Ein unverbindliches Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende: Für den PEUGEOT Boxer Avantage Edition L1H1 330 BlueHDi 110, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, € 0,- Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 15.000 km. <sup>2</sup>Gemäß den Bedingungen des PEUGEOT Optiway ServicePlus Business-Vertrages, alle Details finden Sie unter [www.peugeot.de](http://www.peugeot.de). Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.11.2017.



# Eine neue Generation

Bestatterin Janna Schaarschmidt gewinnt den Hamburger Handwerkspreis 2017. Handwerksbetrieb des Jahres wird Wagener Raumaussstattung. Mit neuen Ansätzen überzeugten sie die Jury von Haspa und Handwerkskammer und setzten sich im finalen Online-Voting durch.

Die 28-jährige Janna Schaarschmidt setzt auf eine individuelle Bestattungskultur zu fairen Preisen. Die Betriebswirtin des Handwerks machte sich im Sommer 2016 selbstständig. Sie kümmert sich um den digitalen Nachlass, setzt auf nachhaltige Produkte und ein intelligentes Marketing. Dabei stellt sie zugleich eine intensive Beratung und Betreuung der Trauernden sicher und motiviert, persönliche Trauerrituale zu entwickeln. Laudator Dr. Harald Vogelsang, Vorstandssprecher der Haspa, sagte bei der Preisverleihung im Gewerbehau: „Unsere Preisträgerin bringt Innovationen und Traditionen ins Gleichgewicht und beschreitet damit neue Wege.“

Wagener Raumaussattung setzte sich im finalen Voting als Handwerksbetrieb des Jahres durch.

Inhaber Christian Krüger (28) hatte den Hamburger Familienbetrieb mit 60-jähriger Firmengeschichte 2014 übernommen. Seither führt er das Unternehmen in der Hafencity zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sandra Stelter (24) erfolgreich fort. Exklusive Wohnraumkonzepte setzen die beiden mit der gleichen Hingabe um wie kleinere Aufträge für den täglichen Bedarf. „Wagener steht nicht nur für eine gelungene Nachfolge im Handwerk“ unterstreicht Handwerkskammerpräsident Josef Katzer in der Laudatio: „Christian Krüger und Sandra Stelter sind eine neue Generation von Raumausstattern, die ihr Gewerbe aktiv weiterentwickeln und profilieren.“

Haspa und Handwerkskammer vergaben den Hamburger Handwerkspreis zum fünften Mal. | KG

**Die Handwerker des Jahres 2017:** Bestatterin Janna Schaarschmidt (li.) und Sandra Stelter (Mi.) und Christian Krüger von Wagener Raumaussattung. **Handwerkskammer und Haspa** würdigen mit dem Preis außergewöhnliche Leistungen. Mehr Infos: [www.haspa-handwerkspreis.de](http://www.haspa-handwerkspreis.de).

## 100 Jahre Gewerbehau

# Ein Zauberkasten

Das Gewerbehau der Handwerkskammer Hamburg feierte im Juli sein 100-jähriges Bestehen.

Zum 100-jährigen Jubiläum hatte die Kammer alle Ehrenamtlichen des Hamburger Handwerks zum Dank für ihren Einsatz eingeladen.

Dr. Jörg Seifert vom Denkmalschutzamt Hamburg und der Fritz-Schumacher-Gesellschaft hielt einen Vortrag über Fritz Schumacher, der seinen Bau selbst als einen wahren Zauberkasten bezeichnet hatte. Es sollte nicht nur ein Nutzbau sein, vielmehr sollte das Gebäude repräsentative Würde ausstrahlen und die Bedeutung des Handwerks betonen.

100 Jahre stolzes Gewerbehau – das sei schon was, sagte Handwerkskammerpräsident Josef Katzer und betonte

gleichzeitig: „Entscheidend dabei ist, was dahintersteht, was drinsteckt: Und das ist unsere Selbstverwaltung und Interessenvertretung.“ Als Einrichtung aller Handwerksbetriebe sei die Kammer organisierte Solidarität, weil sie auch den Bedürfnissen kleiner Firmen und Gewerke Geltung verschaffe. Maßgeblich für den Erfolg der Kammer sei dabei das Engagement des Ehrenamtes.

Anlässlich des Jubiläums lädt die Kammer im September zusammen mit der Fritz-Schumacher-Gesellschaft und dem Forschungs-, Instituts- und Archivverbund Baukultur Hamburg zu einer Vortragsreihe ein. | KG



Handwerkskammerpräsident Josef Katzer.

### Vortragsreihe zum 100. Geburtstag

- 05.09.2017 Die Wallanlagen Hamburgs – Jörg Beleites
- 12.09.2017 Fritz Schumachers Wohnungsbau als Vorhaben der Großstadtreform – Dirk Schubert
- 19.09.2017 Backsteinbau in Hamburg – Jan Lubitz
- 26.09.2017 Peter Behrens und Hamburg – Hartmut Frank
- 24.10.2017 Der Künstler als Planungsakteur – 1920er Jahre und heute – Jörg Seifert
- 17.11.2017 Die denkmalgerechte Sanierung des Gewerbehaues – Christoph Schwarzkopf

## WILLY TIEDTKE

AUTOMOBILITÄT

**Jetzt Umweltprämie sichern!**  
Ab sofort für alle Euro 1- bis 4-Diesel-Modelle bis zu € 10.000,- Umweltprämie\*.

\*Sie erhalten ab sofort bis zu € 10.000,- für Ihren Umstieg auf einen modernen und umweltfreundlichen Neu- oder jungen Gebrauchtwagen bei Verschrottung eines Euro 1- bis Euro-4-Diesel-Modells.

### Volkswagen T6 Multivan Trendline

2,0 TSI 110(150) kW(PS) 6-Gang

**Kraftstoffverbrauch, l/ 100km:** innerorts 12,3; außerorts 7,5; kombiniert 9,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/ km: 210 kombiniert.

**Ausstattung:** inkl. 7 Sitze/ Metallic Lackierung/ Radio mit Bluetooth/ Klimaanlage/ Elektrik Paket/ verschiedene Modelle kurzfristig verfügbar

Unser Angebot für Sie:  
**ab € 26.980,-**  
inklusive € 10.000,- Umweltprämie



FOTOS: HASPA



### Innung SHK Hamburg

## Neue Werkstatt für Öl und Gasfeuerung

Obermeister Fitz Schellhorn eröffnete die neuen Werkstätten für Öl- und Gasfeuerung der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg. Die rund 100 geladenen Gäste besichtigten nicht nur die circa 650 m<sup>2</sup> große und neue Werkstatt mit zwölf fortschrittlichen Öl- und Gasfeuerungsanlagen, sondern die ebenfalls komplett neu am Stand der Technik ausgerichtete Werkstatt für erneuerbare Energien mit ihren vier Solarthermieanlagen sowie je zwei Wärmepumpen- und Pelletanlagen.

„Mit der neuen Werkstatt für Öl- und Gasfeuerung sind wir nach großen Technologiesprüngen nun auch im Bereich der fossilen Brennstoffe für die Zukunft gerüstet“, erläutert Walter Wohler, Hauptgeschäftsführer der Hamburger Innung SHK. | PM

[www.shk-hamburg.de](http://www.shk-hamburg.de)



Manfred Greis, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie, Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Fritz Schellhorn, Obermeister der Innung SHK Hamburg und Friedrich Budde, Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima, hielten Reden beim Festakt.



### Tischler-Innung Hamburg

# Innungen engagieren sich

Gegen den Fachkräftemangel entwickeln Tischlerverbände fachspezifische Seminare.

Die Innungen sind dafür bekannt, dass ihnen das Thema Ausbildung besonders am Herzen liegt. Hier bringen sie sich auf Bundesebene über ihre Zentralverbände zum Beispiel bei der Aktualisierung der Ausbildungsordnungen mit ein und nehmen in der Regel auf Innungsebene als hoheitliche Aufgabe die Prüfungen im Auftrag der Handwerkskammern ab.

Aber auch das Thema Weiterbildung bildet einen Schwerpunkt der freiwillig organisierten Berufsverbände. Hier sind derzeit zum Beispiel die Tischlerverbände aktiv, um für ihre Branche fachspezifische Seminare zu entwickeln, welche auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels den Bedürfnissen und künftigen Anforderungen der Betriebe gerecht werden.

Die Hälfte der Betriebsinhaber im Tischlerhandwerk rechnet damit, in den nächsten Jahren Probleme bei der Rekrutierung des Personalbedarfs zu be-

kommen. Die rund 500 Betriebe, die sich an der Befragung beteiligt haben, sehen in den nächsten Jahren einen hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. So wollen 28 Prozent zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

Das ist eines der prägnanten Ergebnisse aus der großen Online-Befragung, die im März im Rahmen des Projektes „Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk“ (ZIMT) bei den Tischlerbetrieben in NRW, Hamburg und Schleswig-Holstein durchgeführt wurde. Vor diesem Hintergrund möchte das im Rahmen des Programms „Fachkräfte sichern“ über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt ZIMT die Fort- und Weiterbildung passgenau auf den Bedarf im Tischlerhandwerk zuschneiden und geeignete Qualifizierungs-Bausteine entwickeln und erproben.

Weitere Informationen und Kontakt unter [www.tischler-nord.de](http://www.tischler-nord.de). | FS

### Nachwuchsgewinnung

## Holz bewegt Schüler und Lehrer

Im Rahmen der Ausstellung fanden Lehrerfortbildungen und Praxiskurse statt.

Eifrig dämpften Neuntklässler des Gymnasiums Hamm Holz unter Wasserdruck und bogen es anschließend, so dass am Ende jeder stolz sein eigenes kleines Regal in der Hand hatte. Das ESF-Projekt INa der Handwerkskammer Hamburg nutzte die Ausstellung „Holz bewegt“ zur Nachwuchsgewinnung und bot Lehrerfortbildungen und Praxiskurse an. Johannes Jürgensen, der Initiator von „Holz bewegt“, brachte Schülerinnen, Schülern und Lehrern das Tischlerhandwerk näher. Neben den praktischen Einblicken in die Bugholzarbeit bekamen die Jugendlichen außer-

dem viele Infos zum Tischlerberuf und lernten das CNC-Bearbeitungszentrum der Berufsschule G6 mit seinen großen Maschinen kennen. Die Gymnasiasten staunten nicht schlecht über modernste Technik.

Im Anschluss ging es dann ins Museum der Arbeit, wo Johannes Jürgensen eindrucklich und lebhaft allerlei Spannendes über die Ausstellungsstücke erzählte. Der 15-jährige Ivan stellte fest: „Es ist toll, was für Ideen die Tischler haben. Ich wusste nicht, dass man so kreativ sein kann in dem Beruf!“ Und auch alle anderen waren beeindruckt von den tollen



Das ESF-Projekt INa bot **Lehrerfortbildung** während der Ausstellung „Holz bewegt“ an.

Ideen der ausstellenden Handwerker, wie den Geduldsspielen oder den bequemen Schaukelstühlen. Auch die Lehrer waren eifrig dabei, bearbeiteten das Holz und zeigten kräftigen Körpereinsatz beim Biegevorgang. Und stellten natürlich alle ihre Fragen zum Tischlerhandwerk. Am Ende war man sich einig: Das Handwerk macht Spaß und bietet tolle Möglichkeiten. Und für das kleine Regal werden alle zu Hause ein besonderes Plätzchen finden – sowohl Lehrer als auch Schüler! | AIS

# ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger  
925 Sterling Silber  
**€ 98,90**

Manschettenknöpfe  
925 Sterling Silber  
**€ 149,90**

Ring  
925 Sterling Silber  
**€ 119,90**

**SilverArt-Shop.de**  
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOZOO  
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY  
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser  
Handwerker-  
bonus:

**€10,-**

Einfach bei der Bestellung  
Aktionscode eingeben  
und sparen: **Handwerk15**

auf jede Bestellung ab € 50,-

## ELBCAMPUS

**CAD – Computer Aided Design**

**CAD Fachkraft 3D (HWK), Module 1-6, VZ**  
8.9.-4.12.2017, 480 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 4.902 € mit Hwk-Karte, 5.160 € ohne.

**Gebäudetechnik**

**Gebäudeenergieberater/in (dena-  
anerkannt), VZ**

11.9.2017-9.2.2018,  
240 U-Std., Mo-Fr,  
8.30-15.30 Uhr, 1.980,75 €  
mit Hwk-Karte,  
2.085 € ohne.

**Wasserschein, VZ**

18.9.2017, 8 U-Std.,  
Mo, 8-15.15 Uhr,  
266 € mit Hwk-Karte,  
280 € ohne.

**Grundlagen der  
Gefahrenmeldetechnik, VZ**

25.9.-18.12.2017, 480  
U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr,  
3.192 € mit Hwk-Karte,  
3.360 € ohne.

**Sachkunde Schimmel-  
pilz (dena-anerkannt),  
VZ**

26.-27.9.2017, 16 U-Std.,  
Di-Mi, 8.30-15.45 Uhr,  
342 € mit Hwk-Karte,  
360 € ohne.

**Ersatzpraxisnachweis  
für Energie-  
effizienz-Expertenliste  
(dena-anerkannt), VZ**

27.-30.9.2017, 32 U-Std.,  
Mi-Sa, 9-16.15 Uhr,  
384,75 € mit Hwk-Karte,  
405 € ohne.

**Verlängerung für  
Energieeffizienz-**

**Expertenliste (KfW)  
(dena-anerkannt), VZ**

27.-29.9.2017, 24 U-Std.,  
Mi-Fr, 9-16.15 Uhr,  
289,75 € mit Hwk-Karte,  
305 € ohne.

**Gas-Brennwert-  
technik, WE**

29.9.-28.10.2017,  
20 U-Std., Fr, 17-20.30  
Uhr, Sa, 8-15.15 Uhr,  
304 € mit Hwk-Karte,  
320 € ohne.

**Hydraulik und  
Pneumatik**

**Pneumatik, VZ**

11.-15.9.2017, 38 U-Std.,  
Mo-Do, 8-15.15 Uhr, Fr,  
8-13 Uhr, 902,50 € mit  
Hwk-Karte, 950 € ohne.

**Kaufmännische  
Weiterbildung**

**Heute Kollege –  
Morgen Chef  
(Rollenwechsel), TZ**

8.-15.9.2017, 16 U-Std.,  
Fr, 14-21 Uhr, 356,25 €  
mit Hwk-Karte, 375 €  
ohne.

**Betriebsmanager/in,  
TZ**

22.9.2017-2.11.2018,  
200 U-Std., Fr,  
8.30-13 Uhr, 1.259,70 €  
mit Hwk-Karte, 1.326 €  
ohne.

**Geprüfte/r Betriebs-  
wirt/in (HwO), TZ**

25.9.2017-26.6.2019,  
680 U-Std., Mo+Mi,  
18-21.15 Uhr, 1x mtl. Sa,  
8.30-15.30 Uhr, 4.655 €  
mit Hwk-Karte, 4.900 €  
ohne.

**Personalmanager/in**

**(HWK), TZ**

25.9.2017-17.1.2018,  
210 U-Std., Mo+Mi, 18-  
21.15 Uhr, Sa,  
8.30-15.30 Uhr, 1.805 €  
mit Hwk-Karte, 1.900 €  
ohne.

**Gesundheitsfördernder  
Führungsstil, VZ**

26.9.2017, 8 U-Std.,  
Di, 9-16 Uhr, 166,25 € mit  
Hwk-Karte, 175 € ohne.

**Metall**

**CNC Praxis Metall –  
Fräsen und Drehen, VZ**

11.9.-4.12.2017,  
320 U-Std., Mo+Di+Do,  
8-16 Uhr, Mi, 8-15.15 Uhr,  
Sa, 8-12.45 Uhr,  
3.607,15 € mit Hwk-Karte,  
3.797 € ohne.

**Schweißtechnik**

**Internationaler  
Schweißpraktiker  
(DVS-IIW 1170), WE**

8.9.2017-19.6.2018, 140  
U-Std., Fr, 16.20-20 Uhr,  
Sa, 8-13.40 Uhr, 3.971 €  
mit Hwk-Karte, 4.180 €  
ohne.

**Tipp des Monats****Berufsbegleitender Kurs zum Betriebsmanager**

Sie lernen alles, was Sie als rechte Hand der Geschäftsführung benötigen. Inhalt des Seminars zur Büroorganisation und Betriebsführung sind: klassische Buchführung und Rechnungswesen, Wirtschafts- und Steuerrecht, Arbeitsrecht, Personalführung sowie Marketing. Der nächste Kurs startet am 22.09.2017 und findet immer freitags statt.

**Information und Anmeldung:**

Telefon 040 35905-777, E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de).

**Umweltechnik**

**Kundendienstmonteur  
Kompakt (HWK), WE**

8.9.2017-9.2.2018,  
240 U-Std., Fr, 17-20.30  
Uhr, Sa, 8-15.15 Uhr,  
2.204 € mit Hwk-Karte,  
2.320 € ohne.

**Wartung an Heizungs-  
anlagen (Gas), WE**

22.9.-14.10.2017,  
52 U-Std., Fr, 16-20 Uhr,  
Sa, 8-15.15 Uhr,  
663,10 € mit Hwk-Karte,  
698 € ohne.

**Elektrotechnik für  
Windenergieanlagen, VZ**

11.9.-23.10.2017, 240  
U-Std., Mo-Fr, 8-15.15  
Uhr, 3.082,75 € mit  
Hwk-Karte, 3.245 € ohne.

**Beratung und Information**

Tel.: 040 35905-777

E-Mail:

[weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

Internet: [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de)

**VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit,  
WE = Wochenende,  
HWK-Karte = Handwerkskarte**



FOTOS: HFR

## AMTLICHES

**Vollversammlung**

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Donnerstag, 28. September 2017, um 16:00 Uhr im Plenarsaal der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 23. März 2017
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Jahresabschluss 2016 der Handwerkskammer Hamburg
  - a) Bericht des Rechnungsprüfungs-

ausschusses

b) Genehmigung des Jahresabschlusses 2016 der Handwerkskammer Hamburg:

Beschlussfassung

c) Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2016:

Beschlussfassung

d) Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2016:

Beschlussfassung

5. Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebereich 2015–2021:

Information

6. Ergebnisse der Azubi-Befragung

2016: Information

7. Das Ausbildungsjahr 2016 „Jahres-

vergleiche 2000–2016“ (Daten und

Fakten): Information

8. Aktuelle Lehrstellensituation August 2017: Information

9. Verschiedenes

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter [www.hwk-hamburg.de/amtliches](http://www.hwk-hamburg.de/amtliches) veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.



**SDH**<sup>®</sup>  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

**Im Handumdrehen  
bestens vernetzt.**

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u. a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: [www.eghh.de](http://www.eghh.de)

**STARK. SICHER. SERVICE.**  
Elektro-Gemeinschaft Hamburg



### Nachwuchsgewinnung

## AUF AUGENHÖHE

Auf der Berufsorientierungsmesse Handwerkswelten vom 19. bis 20. September 2017 im Ehrenhof des Rathauses können Jugendliche, Eltern und Lehrer Handwerksberufe hautnah erleben und sich über eine handwerkliche Ausbildung informieren.

Den Traumberuf entdecken: Auf den Handwerkswelten testen Schüler, welcher Beruf zu ihnen passt. Auf Augenhöhe erzählen Hamburger Auszubildende von ihrem Berufsalltag und berichten, welche Karrierechancen sie haben. Der Innenhof des Hamburger Rathauses verwandelt sich zur Werkstatt. In der Berufe-Arena können die Jugendlichen selbst backen, sägen, löten und vieles mehr. Das Team „Nachwuchs im Handwerk“ der Kammer und Ausbildungsberater der Innungen erläutern, wie man einen Ausbildungsplatz findet. Auf der Bühne gibt es eine Mitmachbaustelle. Erfolgreiche „Hilfshandwerker“ werden mit tollen Preisen belohnt. | **KG**

#### Handwerkswelten:

Berufsorientierungsmesse, 19.–20. September 2017, Ehrenhof des Hamburger Rathauses.

Weitere Infos unter: [handwerkswelten@hwk-hamburg.de](mailto:handwerkswelten@hwk-hamburg.de)



### Die nächste Generation tritt an

## PLANVOLL (VER-)ERBEN UND ÜBERNEHMEN

Seminar zur erbrechtlichen Betriebsübergabe

Die aktuelle Diskussion um die erbrechtlichen Vorteile einer Betriebsweitergabe erhöht die Relevanz der Frage, ob eine (Teil-)Schenkung des Betriebs an das eigene Kind oder die Kinder sinnvoll ist. Schwierig wird es, wenn eine Erbengemeinschaft Anspruch auf das Unternehmen hat, und durch eine Aufteilung der Erbmasse das Unternehmen gefährdet ist. Experten informieren über erfolgreiche Betriebsübergabe. Unter anderem berichtet Petra Nitzbon-Grimberg von der Nitzbon AG wie in ihrem Unternehmen der Stab weitergereicht wurde. | **AR**

#### Betriebsübergabe:

Seminar, Dienstag, 19. Sep. 2017, 18–20 Uhr, in der Handwerkskammer Hamburg. Anmeldung unter E-Mail: [veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de), Tel.: 35905-299 (Anrufbeantworter). Die Seminargebühr beträgt 50 Euro, mit Handwerkskarte 30 Euro.

### 3D-Druck

## FEDERNDE METALLE

Vom 3D-CAD-Modell zum fertigen Teil: Betriebsbesuch bei der Michael Flussfisch GmbH, einem Zulieferer für Dentallabore, zeigt 3D-Drucker in Aktion.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg und die Michael Flussfisch GmbH laden Handwerksbetriebe zum Betriebsbesuch und Erfahrungsaustausch ein. Im Rahmen der Geräte- und Materialvorstellung können Sie einen 3D-Drucker in Aktion sehen. Sie bekommen Einblicke in die Datengewinnung und -aufbereitung, die Arbeitsmaterialien sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Kosten. Verfolgen Sie den Weg vom 3D-CAD-Modell über Pulverauftrag und Verschmelzung mit dem Laser bis zum gefertigten Teil. | **AR**

#### 3D-Drucker in Aktion:

Betriebsbesuch, Donnerstag, 7. September, 18 bis 20 Uhr, Michael Flussfisch GmbH, Friesenweg 7, 22763 Hamburg. Anmeldung über die Projektwebsite <https://kompetenzzentrum-hamburg.digital/component/events/event/show/31>, Weitere Infos: E-Mail: [Handwerk4.0@hwk-hamburg.de](mailto:Handwerk4.0@hwk-hamburg.de).



### Ausstellung

## ANERKANNT UND ANGEKOMMEN

Durch das Anerkennungsgesetz haben Fachkräfte aus dem Ausland die Möglichkeit, ihre ausländischen Berufsabschlüsse in Deutschland überprüfen und anerkennen zu lassen. So können sie im erlernten Beruf arbeiten. Das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI der Handwerkskammer Hamburg stellt Frauen und Männer vor, die angekommen sind. | **KG**

#### Wir sind angekommen:

Ausstellung, September, Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg.

### Save the Date!

## AZUBI KICKOFF

Am 4. Oktober 2017, ab 17.00 Uhr lädt die Handwerkskammer Hamburg alle neuen Azubis zum „Azubi KickOff“ in das **Kammergebäude am Holstenwall** ein.

Das erwartet den Nachwuchs: Begrüßung durch den Vizepräsidenten der Handwerkskammer, Hjalmar Stemmann, Jobtalks mit Auszubildenden, ein Gruppenfoto unter dem Motto: „Wir sind das Handwerk“, Fingerfood, coole Getränke, Verlosung von Karten für die „Live Session“ und Musik von DJ Wee-O von Radio Energy. Anfang September werden alle Auszubildenden per Post eingeladen. | **KG**

#### Azubi KickOff:

Mehr Informationen: Ane Sigrun Wiese, Tel.: 040 35905-367.

Wo ist was los in diesem Monat?

Weitere Veranstaltungen unter: [www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

Termine  
im  
September

# NORD HANDWERK

## Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche Führungspraxis im Handwerk
- Informiert über Politik & Wirtschaft
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein Themenspezial
- Geht direkt an die Entscheider in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

**Kontakt:** Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg

**Ihre Ansprechpartnerin:** Birgit Haß, Telefon 040 6008839-78 • Telefax 040 6008839-71 • Mail: [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)

GLÜCKWÜNSCHE

**50-jähriges Bestehen**

- **Ingrid Radehaus**, Friseurbetrieb, Winterhuder Weg 90, 22085 Hamburg.
- **Uwe Labann**, Gebäudereinigerbetrieb, Spandauer Weg 2 b, 22045 Hamburg.

**25-jähriges Bestehen**

- **Stephan Krahrmer**, Schornsteinfegerhandwerk, Börnestr. 33, 22089 Hamburg.
- **Ingolf Mattern**, Holzblasinstrumentenmacherbetrieb, Tornberg 39, 22337 Hamburg.
- **Hans-Herbert Schütt, Peter Kunz und Tobias Schütt**, Metallbauerbetrieb, Grusonstr. 59, 22113 Hamburg.
- **Jan Vos**, Bodenlegerbetrieb, Stegerwaldring 16, 22119 Hamburg.
- **4S Gebäude- und Reinraumservice GmbH**, Kätnermoortwiete 1, 22175 Hamburg.

Azubi des Jahres gesucht

# Jetzt bewerben

Bis zum **30. November 2017** können Auszubildende ihre Bewerbung einreichen. Der Gewinner erhält 1.000 Euro.

Sind Sie begeistert von Ihrem Azubi, von seinem Einsatz und seiner Auffassungsgabe? Dann senden Sie Ihre Bewerbung zum Azubi des Jahres 2017! Handwerks- und Handelskammer suchen wieder gemeinsam mit Bild Hamburg und dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) nach dem oder der besten Auszubildenden. Alle Azubis der Stadt, die ihre Prüfung bei der Handwerkskammer oder der Handelskammer ablegen, sind zur Beteiligung am Wettbewerb aufgerufen. Die besten 20 Kandidaten treten in der Handwerkskammer im finalen Contest gegeneinander an. Der Gewinner erhält 1.000 Euro Preisgeld.



**Maximilian Gallasch**, Vorjahressieger.

Darüber hinaus loben die Partner den Sonderpreis „Integration/Inklusion“ aus. Er richtet sich an Auszubildende mit Migrationshintergrund oder körperlichen/psychischen Beeinträchtigungen, die sich mit großem Engagement in ihrem Ausbildungsberuf bewährt haben und so ein Vorbild für andere sind.

Die festliche Preisverleihung findet in der Handelskammer statt. | **KG**

**Informationen und Bewerbungsunterlagen:**  
[www.azubidesjahres.de](http://www.azubidesjahres.de)



**GEWERBEBAU NORD**  
WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT  
Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die Gewerbebau NORD GmbH mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z.B. Photovoltaik, Kleinwindkraftanlagen, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv.

Ein wesentlicher Bestandteil einer kosten effizienten Bauweise ist dabei auch die eigene Stahlbauproduktion, gefertigt durch das 100%ige Tochterunternehmen

Nordstahlbau GmbH in Rotenburg an der Wümme. Doch nicht nur Energieeffizienz, sondern auch Behaglichkeit spielt bei der Planung eines gewerblichen Gebäudes eine wichtige Rolle. Diese werde etwa durch Schalldämmung, Beleuchtungskonzepte, schalldämmende Decken oder Lüftungsanlagen für einen gleichbleibenden Sauerstoffgehalt erzeugt. Hier arbeiten erfahrene Bau- und Stahlbauingenieure, Architekten, Stahl- und Betonkonstruktoren sowie Metallbau- und Schweißtechniker unterstützt von Betriebswirten und Industriekaufleuten um in enger Zusammenarbeit mit dem Bauherrn individuelle Lösungen zu planen und diese dann letztendlich auch umzusetzen.

Selbstverständlich ist die Gewerbebau NORD bzw. Nordstahlbau GmbH ein zertifizierter Hersteller nach DIN EN 1090-2 EXC2 zum Schweißen von Stahlkonstruktionen und unterstreicht damit zusätzlich, dass sie ein kompetenter Partner im Gewerbebau ist.

**Husum an der Nordsee**  
Robert-Koch-Str. 19  
Tel. 0 48 41 - 96 88 0  
[www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)

**Rotenburg an der Wümme**  
Karl-Göx-Str. 15-17  
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

Nachwuchsgewinnung

## Studienaussteiger als Auszubildende

Fast 30 Prozent der Studierenden verlassen die Hochschule vor dem Bachelorabschluss. Sie für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen, ist das Ziel von „shift“, Hamburgs neuem Programm für Studienaussteigerinnen und Studienaussteiger. Der Hamburger Senat hat „shift“ in Kooperation mit der Wirtschaft und den staatlichen Hochschulen auf den Weg gebracht. Die Kooperationspartner, darunter die Handwerkskammer Hamburg, bieten ein Netzwerk zur ab-

gestimmten Beratung, Vermittlung und Begleitung von Studienaussteigerinnen und -aussteigern in Ausbildung. Betriebe können über „shift“ diverse Services nutzen wie lizenzfreie Werbemittelvorlagen und die Bewerbung von Ausbildungs-

platzangeboten. Die Homepage von „shift“ bietet auch Tipps für Ausbildungsbetriebe. | **CRO**



[shift-hamburg.de](http://shift-hamburg.de)



# Große Nachfrage beflügelt das Handwerk

Nach dem sehr guten Start ins Jahr 2017 brachte das Frühjahr weiteren Schwung in die Handwerkskonjunktur. Die jüngste Umfrage im **Kammerbezirk Flensburg** lag im Ergebnis nicht nur über dem des Vorquartals, sondern auch über dem des Vergleichs quartals des Vorjahres.

**Erfreuliches Quartal:** Bei den Zahntechnikern und bei den übrigen Gesundheitsgewerken verlief das Frühjahr überaus erfolgreich.

FOTO: HAUMANN

Die Handwerkskonjunktur hat in den Frühjahrsmonaten noch einmal deutlich an Fahrt aufgenommen. Im Kammerbezirk Flensburg urteilten 61 Prozent der befragten Betriebe über ihre Geschäftslage mit „gut“, 35 Prozent mit „befriedigend“ und nur 4 Prozent mit „schlecht“. Damit wurde das Ergebnis des Vorquartals, aber auch das des Vergleichs quartals des Vorjahres übertroffen.

### Verbesserung in fast allen Bereichen

Mit Ausnahme der Investitionstätigkeit, die sich im Vergleich zum I. Quartal nicht veränderte, verzeichneten alle anderen Kennzahlen bessere Werte als im I. Quartal des Jahres. Die größten Steigerungen gab es im Bereich der Verkaufspreise, des Umsatzes und des Auftragsbestands. Bei den Verkaufspreisen sprachen 24 Prozent von steigenden und nur 3 Prozent von sinkenden. Beim Umsatz legten 34 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu, 14 Prozent verzeichneten weniger Umsätze als im I. Quartal. Und beim Auftragsbestand freuten sich 31 Prozent über eine Steigerung zum Vorquartal. Weniger Aufträge verzeichneten 11 Prozent. Auch die Entwicklung der Beschäftigtenzahl, hier sprachen 16 Prozent von mehr Personal, acht Prozent von weniger, unterstreicht die gute Geschäftsentwicklung im Frühjahrsquartal.

„Das Handwerk profitiert nach wie vor vom anhaltend guten Investitions- und Konsumklima“, sagte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg zum Ergebnis der Konjunkturumfrage für die Monate April bis Juni. Als größte Herausforderung bezeichnete Arp die Sicherung des Fachkräftebedarfs. „Die Betriebe sind nach wie vor auf der Suche nach Mitarbeitern. Die Einstellungsbereitschaft ist hoch.“ Der Grund: Angesichts der anhaltenden Hochkonjunktur im Handwerk würden immer mehr Unternehmen aufgrund der hohen Auftragsbestände an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, so Arp.

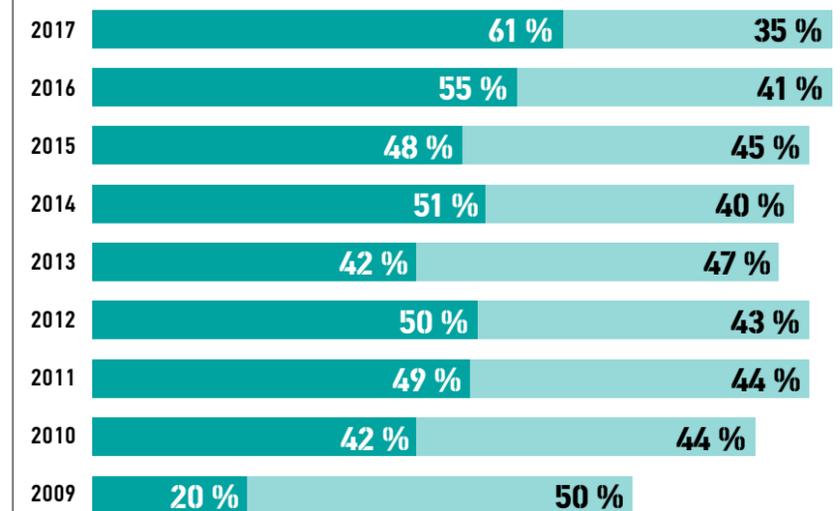
### Positives Klima in allen Branchen

Für die einzelnen Branchen lässt sich feststellen, dass die Positiveinschätzung, das heißt die Beurteilung „gut“ oder „befriedigend“, zwischen 86 und 100 Prozent je nach Branche ausmachen. Die Betriebe des Ausbaugewerbes beurteilten ihre Geschäftslage zu 71 Prozent mit „gut“, zu 26 Prozent mit „befriedigend“ und zu 3 Prozent mit „schlecht“. Beim Bauhauptgewerbe waren es dagegen 61,34 gute und fünf Prozent befriedigende Bewertungen. Bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf lauteten die Zahlen 52, 43 und 5 Prozent und beim Kfz-Gewerbe 60 und 40 Prozent.

Alle profitieren dabei genauso vom anhaltend guten Investitions- und Konsumklima wie auch die Gesundheitshandwerke, bei denen 43 mit „gut“ und 57 mit „befriedigend“ bewerteten sowie das perso-

### Vergleich der Frühjahrs quartale im Kammerbezirk seit 2009

Anteil der „guten“ und „befriedigenden“ Beurteilungen in Prozent



Quelle: HWK Flensburg

■ gute Geschäftslage ■ befriedigende Geschäftslage

nenbezogene Dienstleistungshandwerk, wo die Werte bei 56 und 44 Prozent lagen. Die Nahrungsmittelgewerbe verzeichneten im Branchenvergleich bei den Umfragewerten die vergleichsweise niedrigste Bewertung. Allerdings zeigten sich auch bei diesen Betrieben immerhin noch 86 Prozent mit der Geschäftslage zufrieden. Über ihre geschäftliche Situation urteilten 14 Prozent mit „gut“, 72 Prozent mit „befriedigend“ und 14 Prozent mit „schlecht“.

### Konjunktur

Umfrage im Kammerbezirk

Die Handwerkskammer Flensburg befragt viermal im Jahr rund 400 Betriebe in der Stadt Flensburg und in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen.

### Ausblick: Der Boom hält an

Großer Optimismus begleitet die Erwartungen für das III. Quartal. Am zuversichtlichsten fällt dabei die Prognose bei den Nahrungsmittelhandwerken, den Handwerken für den gewerblichen Bedarf und das personenbezogene Dienstleistungsgewerbe aus, bei denen jeweils fast die Hälfte aller Betriebe eine Verbesserung der geschäftlichen Situation erwartet. Aber auch die übrigen Branchen rechnen mit einem Fortschreiben der positiven Zahlen.

Kurzum: Der Boom hält an. Im Kammerbezirk Flensburg rechnen in der Summe aller befragten Handwerksbranchen 26 Prozent der Betriebe mit einer verbesserten Konjunktur, 70 Prozent mit einer vergleichbaren und 4 Prozent mit einer schlechteren. Auch die übrigen Kennzahlen wie Beschäftigtenzahl, Verkaufspreise und der erwartete Auftragseingang liegen im positiven Bereich. Angesichts dieser erfreulichen Prognose dürfte sich auch weiterhin an der guten geschäftlichen Situation des Handwerks wenig ändern. | AH

**FORTBILDUNG**

Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Oktober/November 2017 folgende Seminare an:

**Der professionelle Empfang**

Termin: Mi., 11.10.2017,  
9–16 Uhr, Preis: 125 €

**Grundlehrgang Buchführung Teil II**

Termin: 26.10.–23.11.2017,  
Do, jew. 18–21 Uhr, Preis: 180 €

**Kommunikationstraining für Auszubildende**

Termin: Mi. 1.11.2017, 9–16 Uhr,  
Preis: 90 €

**Das neue BGB-Bauvertragsrecht ab 1.1.2018**

Termin: Mo. 6.11.2017, 9–16 Uhr,  
Preis: 80 €

**Zeitmanagement**

Termin: Mi. 8.11.2017, 9–16 Uhr,  
Preis: 125 €

**Moderner Schriftverkehr**

Termin: Mo. 13.11.2017, 9–16 Uhr,  
Preis: 125 €

**Energetische Fachplanung für Gebäudeenergieberater**

Termin: Sa. 18.11.2017,  
8.30–13.00 Uhr, Preis: 90 €

**Professionelle Kommunikation**

Termin: Mi. 22.11.2017, 9–16 Uhr,  
Preis: 125 €

**Rhetorik**

Termin: Do, 23.11.2017 und  
Fr, 24.11.2017 jew. 9–16 Uhr,  
Preis: 250 €

**Büroorganisation im modernen Büro von heute**

Termin: Mo. 27.11.2017, 9–16 Uhr,  
Preis: 125 €

**Bitte melden Sie sich schriftlich an bei**

Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191,  
E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de,  
Internet: www.hwk-flensburg.de.



**Partnerschaft besiegelt:** Zu den elf Betrieben zählte auch die ortsansässige Bäckerei Schmidt, deren Inhaber, Bäckermeister Klaus-Dieter Lemmermann (2.v.li.), gemeinsam mit Schulleiter Peter Witt (vorne re.) den Kooperationsvertrag unterzeichnete.

Betriebe stellen sich in der Schule vor

# Mehr Information, Zeit und Interesse

Elf Betriebe, 65 Schüler und je sechs Gesprächsrunden à 15 Minuten – per **Speed-Dating und Betriebserkundung** wurde in Silberstedt für die duale Berufsausbildung geworben.

Der Ansatz war neu und hat sich gleich bewährt: Im Rahmen der Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft vereinbarten elf Betriebe mit der Erich-Kästner-Schule in Silberstedt eine enge Kooperation. Zum Kennenlernen „opferte“ die Schule einen Unterrichtstag, an dem die Acht- und Neuntklässler sich über Ausbildungsberufe informieren konnten. Die elf Betriebe hatten sich vorab per Steckbrief vorgestellt, die Jugendlichen daraus je sechs ausgewählt. Pro Kleingruppe hatten so die Firmenvertreter die Chance, 15 Minuten lang Betrieb und angebotene Ausbildungsberufe vorzustellen und Fragen zu beantworten. Dem Kennenlern-Tag in der Schule folgten Tage der Betriebserkundung. Hierfür wählten die Jugendlichen am Ende zwei Betriebe aus, die dann persönlich besucht wurden.

„Das Feedback von Schülern, Lehrern und Betrieben war sehr positiv“, betonte Therese Seeck, zuständige regionale Fach-

beraterin Schule-Betrieb. „Die Schüler fanden es persönlicher und informativer als eine Jobmesse. Und die Betriebe haben signalisiert, bei einer Neuauflage wieder mitzumachen.“ Im Zuge der Kooperation planen die Betriebe weitere Aktionen mit der Schule – unter anderem praktische Unterrichtsaufgaben und kleinere Projekte.

Unter den Betrieben waren mit den Silberstedter Unternehmen Elektro Lilienthal, der Bäckerei Schmidt, dem Baudienst Peter Hoffmann und der Firma Jantz & Rohr Heizung-Sanitär aus Jübek auch vier aus dem Handwerk. „Ich fand den Ansatz gut, auch wenn ich daraus noch keine konkreten Lehr- oder Praktikumsverträge erhalten habe. Man hatte in jedem Fall mehr Zeit, Dinge zu erklären und zu zeigen“, sagte Siegfried Köppl, Geschäftsführer der Firma Elektro Lilienthal. Im kommenden Schuljahr stehen die Schüler vor der Wahl eines Praktikumsbetriebes. Vielleicht kann dann die „Ernte“ dieser Aktion eingefahren werden. | AH

FOTO: HAUMANN



# Nähe ist einfach.



Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.



**SPRECHTAGE**

**KH Schleswig**

in Schleswig,  
am 10.10.2017 (Septembertermin  
fällt aus), jeweils 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04621-96000

**KH Nordfriesland-Nord**

in Niebüll,  
am 7.9.2017 und 5.10.2017,  
jeweils 8.30–12 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04661-96650

**KH Nordfriesland-Süd**

in Husum,  
am 14.9.2017 und 12.10.2017,  
jeweils 13–16.30 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04841-89380

**KH Rendsburg-Eckernförde**

in Rendsburg,  
am 6.9.2017 und 11.10.2017,  
jeweils 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04331-27047

**KH Heide (im BTZ Heide)**

für Betriebe aus  
Nord-Dithmarschen  
am 5.9.2017 und 10.10.2017,  
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus Süd-Dithmarschen  
am 20.9.2017 und 18.10.2017,  
jeweils 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 0481-8566-36  
oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung  
bei der zuständigen Kreishandwer-  
kerschaft erforderlich.

**Haben Sie Fragen?** Weitere Informationen  
erhalten Sie bei Antje Gimm, Tel. 0461 866-  
232, E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de.



**Friseur-Innung Schleswig**

»Eintrittskarte gelöst«

Nur in einer kleinen Runde feierte die Friseur-Innung Schleswig in diesem Jahr ihre Freisprechung. Drei Jungesellinnen wurden von Obermeisterin Corinna Lenz aus dem Lehrvertrag entlassen. Sie dankte den Ausbildungsbetrieben und dem Prüfungsausschuss für die geleistete Arbeit. Dem Nachwuchs gratulierte sie zum gezeigten Durchhaltewillen. „Darauf können Sie wirklich stolz sein.“

Die Prüfungsvorsitzende Silke Reintjes sprach von „einem würdigen Abschluss“, verhehlte aber nicht ihre Ent-

täuschung, dass von ursprünglich 15 Gestarteten am Ende nur noch drei übriggeblieben seien. Die Lehrlingszahlen der Folgejahre stimmen aber wieder optimistischer. Für Schulleiter Hans-Hermann Henken hätten die Jungesellinnen nunmehr „die Eintrittskarte für das Berufsleben gelöst“. Und am besten im Handwerk, wie Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner betonte. „Sie haben sich einen der schönsten Berufe ausgesucht. Es wäre daher schön, wenn Sie dem Handwerk treu bleiben würden.“ | AH



**Erfolgreich:** Justine Spalek, die Innungsbeste Anastasia Bauer und Sarah Heuer (v. li.), hier zusammen mit Obermeisterin Corinna Lenz (re.), wurden freigesprochen. Mit dabei: Schulleiter Hans Hermann Henken, Silke Reintjes und Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner (2. Reihe v. li.).

**Existenzgründungstag in Flensburg**

**ICH MACH MICH SELBSTSTÄNDIG**

Termin: 29. September 2017, Zeit: 10 bis 13 Uhr,  
Ort: Industrie- und Handelskammer Flensburg, Heinrichstraße 28-34, in Flensburg

Im Rahmen des Existenzgründungstages in Flensburg bieten regionale Veranstalter, aber auch externe Firmen und Dienstleister, ein umfassendes Beratungsangebot zum Thema „Selbstständigkeit“. Neben Fachvorträgen sind die Industrie- und Handelskammer Flensburg, die Handwerkskammer Flensburg, die Agentur für Arbeit, Kreditinstitute, Steuerberater und die Förderinstitute des Landes mit eigenen Beratungsständen vertreten und

informieren u. a. über Finanzierungsmöglichkeiten, steuerliche Aspekte, soziale Absicherung oder auch über die Betriebsübernahme als interessante Option der Selbstständigkeit. Erfahrungsberichte junger Selbstständiger über „ihren“ Weg runden das Angebot ab. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. | AH

**Weitere Informationen:**  
[www.hwk-flensburg.de](http://www.hwk-flensburg.de).



**Geschäft:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BvB-Maßnahme sowie ihre Betreuer und Lehrer wurden von der Kammer verabschiedet.

**Qualifizierungsmaßnahme für Jugendliche**

**Vielversprechende neue Perspektiven**

Jugendliche, denen noch die Ausbildungsreife fehlt, fit für den Einstieg ins Berufsleben zu machen, ist das Ziel der sogenannten Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB). Nach zehn Monaten ging nun wieder eine solche Maßnahme, die die Kammer seit vielen Jahren in Kooperation mit der Agentur für Arbeit erfolgreich anbietet, mit Erfolg zu Ende. „Zu Beginn hatten wir 62 Jugendliche, von denen wir bereits während der Maßnahme einige in Ausbildung vermitteln konnten“, betonte Kammergeschäftsführer Björn Geertz. Während einige der Teilnehmer weiter zur Schule gehen werden, erhielten 34 Jugendliche einen Lehrvertrag. „Das ist ein schöner Erfolg, der den Jugendlichen vielversprechende Perspektiven bietet“, so Geertz. | AH

**AMTLICHES**

**Handwerkskammer Flensburg**

Ausbildungsregelungen gemäß § 42 der Handwerksordnung (HwO):

- für die Berufsausbildung zum Fachpraktiker / zur Fachpraktikerin für Bäckereien
- für die Berufsausbildung zum Fachpraktiker / zur Fachpraktikerin für Gebäudereinigung
- für die Berufsausbildung zum Fachpraktiker / zur Fachpraktikerin für Kraftfahrzeugmechanik, Schwerpunkt Pkw-Technik

**Gesellenprüfungstermine**

Winter 2017/2018 – veröffentlicht am 3. August 2017

Den ausführlichen Wortlaut finden Sie jeweils unter: [www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen](http://www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen).

FOTOS: ADOBE STOCK, HAUMANN (2)

**Sucht neue Herausforderungen.**



**Der neue Amarok.**

Macht sich an die Arbeit: Dank dem 150 kW starken V6-Motor und der breitesten Ladefläche seiner Klasse packt der neue Amarok kräftig an. Und bietet mit permanentem Allradantrieb 4MOTION und 8-Gang-Automatikgetriebe Sicherheit und Komfort auf nahezu jedem Untergrund.

**Mtl. Leasingrate: 329,- €\***  
Gilt für den Amarok Comfortline mit 3,0-I-TDI-Motor 150 kW 4Motion 8-Gang-Automatik. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	Ohne
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Vertragslaufzeit:	48 Monate
<b>48 monatliche Leasingraten à</b>	<b>329,- €*</b>

\* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) sowie eine Laufzeit von 48 Monaten und 15.000 km Laufleistung pro Jahr, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Bonität vorausgesetzt, zzgl. MwSt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



**Nutzfahrzeuge**

**SENGER**

Senger Nutzfahrzeuge GmbH  
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
Tel.: 0451/88001-0, Fax: 0451/88001-6709

[www.auto-senger.de](http://www.auto-senger.de)



**Jungesellinnen-Nachwuchs 2017:**  
Die drei Prüfungsbesten Ekaterina Hornung (2.), Olga Wolf (1.) und Laura Becker (3.) präsentierten sich mit Obermeisterin Katrin Bindbeutel in der ersten Reihe (v. li.).

**Freisprechung bei den Frisuren**

# Das Lernen nicht einstellen

Die Friseur-Innung Flensburg verabschiedete ihren ausgelernten Berufsnachwuchs im Großen Saal der Handwerkskammer.

Der diesjährige Abschlussjahrgang der Friseur-Innung Flensburg Stadt und Land war erfreulich stark. 17 Jungesellinnen erhielten im Rahmen der Freisprechungsfeier ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse. „Genießen Sie den heutigen Tag! Aber seien Sie sich auch bewusst, dass es jetzt erst losgeht“, betonte Obermeisterin Katrin Bindbeutel. Sie lobte den Nachwuchs dafür, „trotz aller Widrigkeiten nie das Ziel aus den Augen verloren“ zu haben. Allerdings gab sie den Rat, das Lernen nicht komplett einzustellen. „Es ändert sich alles sehr schnell in der heutigen Gesellschaft. Auch beim Thema Weiterbildung muss man am Ball bleiben.“

Die Vertreterin der Berufsschule, Nadine König-Haupthoff, ließ die letzten drei Schuljahre Revue passieren, berichtete von der einen oder anderen Anekdote und zeigte sich erfreut über das gute Prüfungsergebnis. „Sie haben sich für einen tollen, kreativen Beruf entschieden, behalten Sie bitte auch in Zukunft ihre fachliche Neugierde.“

Die drei prüfungsbesten Jungesellinnen erhielten für ihre Leistungen einen kleinen Pokal. Innungsbeste wurde Olga Wolf aus dem Ausbildungsbetrieb Die Locke – Woye GmbH in Flensburg. Zweitplatzierte wurde Ekaterina Hornung, die bei Katja Gamst in Satrup gelernt hat, vor Laura Becker aus dem Salon Kuschel in Flensburg. | **MH/AH**

FOTO: HAUMANN

**GLÜCKWÜNSCHE**

**150-jähriges Betriebsjubiläum**

- **Geerts GmbH** in Schleswig

**125-jähriges Betriebsjubiläum**

- **Chr. P. Andresen**, Niebüll

**25-jähriges Betriebsjubiläum**

- **Rainer Böttke** und **Volker Böttke**, Hennstedt
- Maler- und Lackierermeister **Bernd Drescher**, Erfde
- Möbelwerkstatt Max Heinrich Lorenz Inh. **Stephan Brasch**, Marne

**Ehrenurkunde in Silber**

- Keramikermeisterin **Helga Buhk**, Fahrdorf
- Oberstudienrat **Folker George**, Elpersbüttel
- Oberstudienrat **Manfred Heindel**, Fockbek
- Studienrätin **Angelika Hoffmeister**, Nübbel

- **Natascha Martensen**, Hohenlockstedt
- Studienrat **Wolfgang Mücke**, Rendsburg
- Büromaschinenmechaniker **Wolfgang Preuß**, Bad Schwartau

**Ehrenurkunde in Bronze**

- **Silvia Carstensen**, Bredstedt
- **Carina Kriese**, Husum
- Informationstechnikermeister **Norbert Rosen**, Schönberg

**45-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Hausgeräte Kundendienstmonteur **Siegfried Hansen** bei Elektrotechnik Thiesen, Hürup

**40-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Fleischer **Hartmut Braun** bei Hansen Fleischwaren, Bordesholm
- Heizungsbauer **Michael Eggers** bei Joh. Storm Heizung-Sanitär-Kühlung, Rendsburg

- Kraftfahrzeugmechaniker **Jörg Gerling** bei Klaus GmbH, Flensburg
- Elektroinstallateur **Fred Güll-Seeheldt** bei Peter Jordt, Niebüll
- Bürokauffrau **Karin Hansen** bei Joh. Storm Heizung-Sanitär-Kühlung, Rendsburg
- Kfz-Mechaniker **Holger Lenz** bei Süverkrüp + Ahrendt, Rendsburg
- Tischler **Fred Paulsen** bei Bau- und Möbeltischlerei Struck, Nortorf
- Kfz-Mechaniker **Hans Dieter Paulsen** bei Klaus GmbH, Niebüll
- Fleischer **Klaus Schlüter** bei Hansen Fleischwaren, Bordesholm
- Zimmerergeselle **Rainer Zellmer** bei Zimmerei Hans Krey, Jevenstedt

**35-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Elektrotechniker **Sven Müller** bei Elektrotechnik Thiesen, Hürup



## Van ProCenter: Ihr Pro an Experten.

Ihr Nutzfahrzeugcenter Reinfeld der Mercedes-Benz Niederlassung Lübeck ist jetzt ausgezeichnet: als Van ProCenter. Damit setzen wir auf höchstem Niveau einen völlig neuen Standard im Bereich der Transporter. Egal, ob es um Handwerk oder Hobby geht, unsere Transporter-Experten sind Spezialisten für alle Kundenbedürfnisse und beraten Sie in Sachen Unternehmensflotte sowie zu Auf- und Ausbauten Ihres Fahrzeugs. Alle Infos über die vielen Vorteile Ihres Van ProCenters finden Sie unter [www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de](http://www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de)



**Mercedes-Benz**  
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch MVN GmbH, Niederlassung Lübeck  
Nfz-Center Reinfeld: Stubbendorfer Ring 13 · 23858 Reinfeld/Wesenberg · Tel.: 0451/4500-375  
E-Mail: [transporter-reinfeld@daimler.com](mailto:transporter-reinfeld@daimler.com) · [www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de](http://www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de)



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

### AUTOMATISCH ANS ZIEL:

Mit dem ŠKODA OCTAVIA COMBI DRIVE

Black-Magic Perleffekt, 17" LM-Felgen, Dachreling, Green tec, Musiksysteem Bloero inkl. DAB+, Smartlink, el. und beheizbare Außenspiegel, Komfort-Telefonfreisprecheinrichtung mit induktiver Aufladefunktion, Regensensor, Rücksitzlehne umklappbar, Multifunktionslederlenkrad, ZVinkl. Fernbedienung, Bluetooth, Parksensoren vorn und hinten, Klimautomatik, Sitzheizung vorne u. v. m.

- > Weitere Motoren und Ausstattungsvarianten auf Anfrage erhältlich.
- > Auch Benziner zu Sonderkonditionen – fragen Sie unsere Berater!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,2; außerorts 3,8; kombiniert: 4,0;  
CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 105 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A.

**IHR LEASINGBEISPIEL FÜR GEWERBEKUNDEN<sup>1</sup>:**

**ŠKODA OCTAVIA COMBI DRIVE 1.6 TDI 85 kW (116 PS), 7-Gang DSG**

Fahrzeugpreis	26.352,94 €
Leasingsonderzahlung	0,00 €
Überführungskosten	726,89 €
Laufzeit	48 Monate
Jährliche Laufleistung	10.000 km
<b>Optional: Service-Paket</b> inkl. Wartung & Verschleiß, ReifenClever und Kaskoschutz	
48 monatliche Raten à	66,13 €
<b>48 monatliche Raten (ohne Service-Paket) à</b>	<b>173,00 €<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Alle Preise zzgl. MwSt. Zzgl. Überführung (726,89 €) und Zulassungskosten. <sup>2</sup> Mtl. Rate exklusive Paket für erweiterte Dienstleistungen.

Dieses Angebot ist nur gültig für Einzelabnehmer, die ihr Gewerbe seit mindestens einem Jahr betreiben. Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für das Leasing nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Angebot solange der Vorrat reicht. Stand 07/2017.

**Schmidt & Hoffmann Baltic GmbH & Co. KG**  
Projensdorfer Str. 174, 24106 Kiel, Tel.: 0431 530529-0, [skoda-kiel.de](http://skoda-kiel.de)

**ŠKODA Zentrum Kiel**

**schmidt&hoffmann**  
mobilität

Freisprechung in Flensburg

## Auf Tischler warten gute Berufsaussichten



**Ehrung der Besten:** Moritz Klos, Simon Deilmann und Benedikt Stüker (v. li.) zeigten bei den Prüfungen hervorragende Leistungen.

Tischler schaffen individuell gefertigte Werke mit bleibendem Wert. Aus einem Werkstoff, der eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Der diesjährige Junggesellen-Jahrgang der Tischlerinnung Flensburg Stadt und Land lieferte den Beweis, den Anforderungen des Berufes gewachsen zu sein. Der stellvertretende Obermeister Thorsten Göldner sprach neun junge Nachwuchshandwerker frei. „Für Euch beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Ihr könnt mit Mut und Zuversicht in die Zukunft starten, denn die Berufsaussichten im Tischlerhandwerk sind angesichts der guten Konjunktur äußerst günstig.“ Der Wille zur Weiterbildung sollte dabei stets erhalten bleiben, mahnte Göldner. Auch der Schulleiter der Eckener Schule, Dr. Sven Mohr, gratulierte dem Berufsnachwuchs. Er lobte dessen handwerkliche Begabung und die gezeigte Leistungsbereitschaft. „Wer heute hier sitzt, kann stolz auf das Erreichte sein.“

Für die besten Prüfungen erhielten Benedikt Stüker von der Tischlerei Voss GmbH in Rabenkirchen-Faulück als Zweitbester der praktischen Prüfung, Simon Deilmann von der Tischlerei Lange e. K. in Flensburg, als Bester der praktischen Prüfung und Moritz Klos aus der Tischlerei Ralf Lorenzen aus Sörup, als Bester der theoretischen Prüfung gesonderte Auszeichnungen. | MH/AH

Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde

## Solide Berufsgrundlage

Wir haben Fachkräfte der Zukunft ausgebildet und hoffen natürlich, dass viele von Ihnen dem Handwerk treu bleiben werden.“ Diesen Appell richtete der Obermeister der Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde, Peter Böhrnsen, im Namen aller Ausbildungsbetriebe an den neuen Tischlernachwuchs. 13 junge Nachwuchskräfte, darunter mit Natascha Christochowitz aus dem Ausbildungsbetrieb von Tischlermeister Frank Dekarz in Osterröndfeld, auch eine junge Frau, wurden vom Obermeister freigesprochen und aus der Obhut der Innung entlassen. „Drei Jahre Schule und Betrieb liegen hinter Ihnen. Ab Mon-

tag werden viele von Ihnen nun eigenverantwortlich tätig werden“, sagte Böhrnsen. Landesinnungsmeister Heiko Fischer dankte den Betrieben für das Ausbildungsengagement. „Lassen Sie darin nicht nach.“ Zwar hätte der Fachkräftemangel das weiter „angesagte“ Tischlerhandwerk noch nicht in dem Maße erreicht wie andere Gewerke. Es sei aber wichtig, der zunehmenden Billigkonkurrenz aus dem Montagebereich gut ausgebildete Fachleute entgegenzusetzen. Der neue Nachwuchs hätte in jedem Fall „mit der dualen Ausbildung eine solide Grundlage für das zukünftige Berufsleben gelegt“, betonte Fischer. | AH



**Tolle Leistung:** Bester der diesjährigen Prüfung wurde Jascha Wilsberg (li.), der von Obermeister Peter Böhrnsen und dem Prüfungsvorsitzenden Olaf Goos hierfür ausgezeichnet wurde.

FOTOS: HANISCH, JOHANSEN, HAUMANN (2)



**Spannender Moment:** Aus den Händen von Innungs- und Berufsschulvertretern erhielten die Junggesellen Zeugnis und Gesellenbrief und einen kräftigen Händedruck von Obermeister Michael Peters.

Tischler-Innung Schleswig

## Gesellenstücke beeindruckten

Zwölf erfolgreiche Nachwuchshandwerker verabschiedete Michael Peters, Obermeister der Tischler-Innung Schleswig, in diesem Jahr. Peters bestätigte den Junggesellen, die gute Prüfungsleistungen und beeindruckenden Gesellenstücke, die parallel zur Freisprechung in der KH Schleswig ausgestellt waren, gezeigt hatten, das erforderliche Können: „Ich danke ausdrücklich den Ausbildungsbetrieben, der Berufsschule und den Eltern für ihren Beitrag zum Ausbildungserfolg.“ Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner gratulierte zur bestandenen Prüfung. „Das Handwerk braucht junge, motivierte Mitarbeiter. Es bietet sichere Arbeitsplätze und das gute Gefühl, gebraucht zu werden.“

Innungsbester wurde Jan-Christopher Müller von der Tischlerei Mau in Kappeln. Im Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“ belegten Johannes Ramge und Martin Henningsen von den Tischlereien Mau aus Kappeln und Hansen aus Lürschau die vorderen Plätze. | AH

Bäckerhandwerk entlässt Lehrlinge

## Aufgeschlossen der Zukunft begegnen

Zum ersten Mal hat der neue Obermeister der Bäcker-Innung Schleswig-Flensburg, Jens-Uwe Böhling, 24 junge Handwerkerinnen und Handwerker freigesprochen. In der Strandhalle Schleswig betonte Böhling vor den 15 Bäckern und Bäckerinnen sowie den neun Bäckerei-Fachverkäuferinnen: „Ihr habt ein solides Fundament erreicht. Nun gilt es, mit Weitsicht die Zukunft anzugehen und dabei stets in Bewegung zu bleiben.“ Besonders Letzteres sei für die Karriere hilfreich, denn wenn man geistig beweglich sei und die vielen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung nutze, würden sich gute Berufsperspektiven ergeben.

Berufsschullehrer Marten Dose riet dem Nachwuchs, die

Glücksmomente der bestandenen Prüfung zu genießen. Für spätere Zeiten gab Dose einen Tipp: „Glück kann man nur dann empfinden, wenn man sich Ziele setzt, die erreichbar sind.“ Daher sei es wichtig, nach der Gesellenprüfung neue Ziele anzustreben, „denn die jetzigen Glücksgefühle halten nicht ewig“.

Prüfungsbester wurden zwei Bäckerinnen. Im Bereich des Berufsschulstandortes Flensburg war dies Lara Schubmann, die bei der Bäckerei Thaysen in Grundhof gelernt hat. Im Bereich des BBZ Schleswig zeigte Natalie Greve von der Stadtbäckerei Tange in Kappeln die besten Leistungen. | AH



**Gutes Wetter, gute Laune:** der erfolgreiche Prüfungsjahrgang 2017.

**DRÖGEMÜLLER - PARTNER DES HANDWERKS**

**Drögemüller Handelsgesellschaft mbH**  
Schweißtechnik • Werkzeuge • Betriebseinrichtungen

HUTMACHERRING 9 • 23556 LÜBECK • POSTFACH 3328 • 23582 LÜBECK

**(04 51) 3 00 96 04 - 0**

www.droegemueller-luebeck.de

FAX (04 51) 3 00 96 04 - 60

info@droegemueller-luebeck.de

**BOSCH**

Premium Partner  
Elektrowerkzeuge  
Messtechnik  
Zubehör



**Lockere Atmosphäre:** Ministerpräsident Daniel Günther, mit Verbandspräsident Thorsten Freiberg, ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke und Landtagspräsident Klaus Schlie (v. li.).

# »Gemeinsam an den Bedingungen arbeiten«

Viel Lob für das Handwerk gab es vom neuen **Ministerpräsidenten des Landes, Daniel Günther**, auf dem Sommerempfang von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. Gleichzeitig machte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke deutlich, was das Handwerk von der Politik erwartet.

**D**er Sommerempfang des Handwerk Schleswig-Holstein e. V. in Kiel bietet dem Handwerk die Möglichkeit, direkt mit den politischen Vertretern wichtige und brennende Themen zu diskutieren. Dass es davon derzeit genug gäbe, betonte Thorsten Freiberg, Präsident des Handwerk SH. Große Hoffnung setze er in die neue Landesregierung – unter anderem für den zügigen Weiterbau der A 20, ein Weniger an Bürokratie und ein einfacheres Vergaberecht. „Und wir würden es begrüßen, die hohen Steuereinnahmen für eine dauerhafte höhere Investitionsquote im Land zu nutzen.“

Dass das Land zukünftig die Wirtschaftspolitik stärker an den Bedürfnissen der kleineren und mittleren Betriebe ausrichten möchte, signalisierte der neue Ministerpräsident Daniel Günther. „Mit der Einrichtung eines Mittelstandsbeirats wollen wir die Wege für Betriebe zur Landesregierung kürzer, schneller und unbürokratischer machen.“ Dem Handwerk als

**Mittelstandsbeirat:** Ministerpräsident Daniel Günther sieht darin ein gutes Instrument für eine schnelle und zielgerichtete Kommunikation zwischen Wirtschaft und Politik.

stabilisierendem Faktor der Wirtschaft käme dabei eine unverzichtbare Rolle zu. „Das Handwerk gibt Arbeit, bildet aus und macht unseren Mittelstand stark.“ Günther sagte Hilfe bei der Bewerbung handwerklicher Berufsausbildung zu und versprach, „gemeinsam an besseren Wirtschaftsbedingungen zu arbeiten“.

Welche Themen das Handwerk auf Bundesebene umtreibt, stellte der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Holger Schwannecke, vor. „Zusammenhalten – Zukunft gestalten“ lautet der Titel der ZDH-Wahlprüfsteine für



die anstehende Bundestagswahl. Angesichts der ungewissen politischen Entwicklung in Europa und der Welt beschwor Schwannecke den Zusammenhalt der EU als alternativlos. Allerdings forderte er, die Vielfalt der Staaten zu bewahren. „Brüssel sollte sich um die großen Themen kümmern“, sagte der Generalsekretär – dazu gehörten Verteidigung, Außenpolitik, Energie oder auch digitale Infrastruktur.

Die Einzelstaaten sollten dagegen im Zuge der Subsidiarität interne Dinge selber lösen, wie etwa den Arbeitsmarktzugang und damit die Berufszugangsregelungen. Diesbezüglich lobte Schwannecke die Bundesregierung, deren Unterstützung „das geplante EU-Dienstleistungspaket in allen für das Handwerk wichtigen Punkten entschärft hat“.

Die Beibehaltung der Meisterqualifikation sieht er auch für die Zukunft als Erfolgsrezept. Der Fachkräftemangel und die vielen unbesetzten Lehrstellen drohten aber die wirtschaftliche Entwicklung auszubremsen. Daher gelte es, bildungspolitisch die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung anzustreben. „Die gute Konjunktur und die hohen Steuereinnahmen sollte die neue Bundesregierung zum Anlass nehmen, echte Reformen auf den Weg zu bringen, um Deutschland auch in Zukunft fit zu halten.“ | AH

## Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

# Wechsel in der Geschäftsführung

**D**ie Landtagswahl hat nicht nur die politischen Mehrheitsverhältnisse verändert. Sie zog auch eine Veränderung an anderer Stelle nach sich. Durch den Gewinn des Landtagsmandats zieht der langjährige Geschäftsführer von Handwerk Schleswig-Holstein, Tim Brockmann, in die Politik. Dies machte die Neubesetzung des Geschäftsführerpostens erforderlich. Die Wahl des Nachfolgers fiel auf Marcel Müller-Richter. Nach kurzer gemeinsamer Einarbeitungszeit führt der 38-jährige Diplom-Volkswirt seit dem 1. August den Verband hauptamtlich. Zuvor arbeitete Müller-Richter sechs Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der CDU-Landtagsfraktion. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. | AH



**Führungswechsel:** Tim Brockmann (re.), geht in die Politik nach Kiel. Marcel Müller-Richter übernimmt das Amt des Geschäftsführers von Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

## Jetzt attraktive Angebote sichern!

Und mit dem Transporter, Caddy oder Crafter durchstarten.

Andere Motorisierungen, Farben und Ausstattungen sind gegen Aufpreis möglich!

### Transporter Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 l TDI BMT 75 kW, 5-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Airbags für Fahrer und Beifahrer, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektr., Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3000 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**  
Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **169,- €<sup>1</sup>**  
Wartung & Verschleiß optional für nur **42,78 €**

### Caddy Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 l TDI BMT 55 kW, 5-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Airbag für Fahrer u. Beifahrer, Berganfahrassistent, Multikollisionsbremse, Tagfahrlicht, Trennwand, Fensterheber elektr., ZV mit FB, Radstand 2681 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**  
Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **99,- €<sup>1</sup>**  
Wartung & Verschleiß optional für nur **27,78 €**

### Crafter Kastenwagen 2,0 l TDI BMT 75 kW, 6-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektrisch, Trennwand, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3640 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**  
Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **199,- €<sup>1</sup>**  
Wartung & Verschleiß optional für nur **39,31 €**

Alle Preise zzgl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2017. <sup>1</sup> zzgl. Überführung und Zulassung in Höhe von einmalig 740,00€. Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen.

**Nutzfahrzeugzentrum Kiel**  
Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfkiel.de

**Schmidt & Hoffmann**  
Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

**Veranstaltung**
**AUSLÄNDISCHE  
SUBUNTERNEHMER  
EINSETZEN**

Viele Betriebe greifen für die Auftragsabwicklung in Deutschland mittlerweile auf Subunternehmer aus dem Ausland zurück. Informationen zu den Pflichten für Auftraggeber und Subunternehmer, den Haftungsrisiken und deren Vermeidung sind Inhalte der kostenfreien Veranstaltung am 21. September 2017 in der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, in Hamburg. | **sk**

**Anmeldung:**

Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.

**VR-Förderpreis Handwerk 2017**
**JETZT NOCH  
BEWERBEN!**

Bis zum 15. Oktober können sich Handwerksbetriebe aus Schleswig-Holstein noch für den mit 15.000 Euro dotierten VR-Förderpreis 2017 bewerben. Betriebe der unterschiedlichsten Gewerke zählten bislang zu den Preisträgern. Dabei kann man sich mit einer Vielzahl von Kriterien bewerben, unter anderem mit Ausbildungsleistungen, Innovationen oder auch einer unternehmerischen Gesamtleistung. | **AH**

**Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen:**

www.sh.vr.de (unter „Firmenkunden“),  
Handwerkskammer Lübeck:  
Stefan Seestadt, Tel.: 0451 1506-230  
E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de,  
Handwerkskammer Flensburg:  
Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181,  
E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de.



**Auf der gleichen Wellenlänge:** Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (3. v. re.) und die Spitzen der schleswig-holsteinischen Handwerkskammern sowie des Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

**Landeshandwerksrat**

# Erstes Treffen mit neuem Minister

Vertreter der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg sowie von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. kamen Anfang August erstmals mit dem neuen schleswig-holsteinischen **Wirtschaftsminister Bernd Buchholz** zusammen.

Es waren vor allem die Themen Fachkräftesicherung, duale Berufsausbildung, Digitalisierung und Infrastrukturausbau, die das erste Treffen mit dem neuen schleswig-holsteinischen Wirtschaftsminister, Dr. Bernd Buchholz, bestimmten. Themen, zu denen die Handwerkskammer Schleswig-Holstein vor der Landtagswahl Wünsche und Forderungen formuliert hatte. „Wir freuen uns, dass wesentliche Handwerksbelange im Koalitionsvertrag aufgegriffen wurden“, sagte der Lübecker Kammerpräsident Günther Stapelfeldt.

Zum Beispiel die Forderung nach einer wirtschaftsnahen Infrastruktur, die auch Thorsten Freiberg, Präsident von Handwerk Schleswig-Holstein e. V., unterstrich: „Um den Betrieben die Chance der Digitalisierung zu eröffnen, ist ein Ausbau der Breitbandversorgung unerlässlich.“

Minister Buchholz machte deutlich, dass sich die neue Landesregierung zum Ziel gesetzt habe, den flächendeckenden Glasfaserausbau in Schleswig-Holstein bereits bis zum Jahr 2025 erreicht zu haben: „Neben funktionierenden Straßen wird

die digitale Infrastruktur zu einem maßgeblichen Standortfaktor werden – und die Digitalisierung obendrein die komplette Arbeitswelt verändern, auch in kleinen und mittelständischen Handwerksbetrieben.“ Darum werde die Landesregierung – unter anderem über den geplanten Mittelstandsbeirat – den engen Schulterschluss mit der Handwerksbranche suchen, um die anstehenden Weichenstellungen gemeinsam zu meistern.

Das Vorhaben der Jamaika-Koalition, Schleswig-Holstein zu einem „Land der Gründer“ zu machen, begrüßten die Handwerksvertreter. Beide Kammern sprachen sich für die Einführung einer Meistergründungsprämie aus. „Damit lassen sich Betriebsübernahmen erleichtern und Impulse für nachhaltiges Gründer- und Unternehmertum setzen.“ Sie plädierten zudem für eine deutliche Stärkung der dualen Berufsausbildung und die Etablierung der Berufsorientierung in allen allgemeinbildenden Schulen: „Diese muss verbindlich und unabhängig vom Karriereweg stattfinden“, so Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg. | **SCH**

**Nachruf**

# Abschied von Peter Burgdorff

Das Handwerk verliert eine überzeugende Persönlichkeit und einen hervorragenden Netzwerker.

Das Handwerk trauert um Friseurmeister Peter Burgdorff. Der Ehrenpräsident der Handwerkskammer Lübeck und ehemalige stellvertretende Landesinnungsmeister für das Friseurhandwerk in Schleswig-Holstein ist am 2. August 2017 im Alter von 84 Jahren verstorben. Peter Burgdorff war eine überzeugende Persönlichkeit, dem es gelang, den Interessen des Handwerks in Politik und Gesellschaft Gehör zu verschaffen und

durchzusetzen. Als glühender Verfechter des Selbstverwaltungsgedankens im Handwerk übernahm er zahlreiche Ehrenämter, unter anderem als Obermeister der Friseurinnung Pinneberg und als Vorstandsmitglied beziehungsweise stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Pinneberg. 1984 wurde er Vizepräsident und 1999 Präsident der Handwerkskammer Lübeck. Dieses Amt übte er fünf Jahre bis 2004 aus.



Sein Engagement galt der dualen Ausbildung, aber auch dem Zusammenwachsen eines geeinten, friedlichen Europas und insbesondere der deutsch-französischen Freundschaft. Peter Burgdorff war mehr als 30 Jahre ein wichtiger Motor der Partnerschaft zwischen der Handwerkskammer Lübeck und der Handwerkskammer der Vienne. Es ist auch ihm zu verdanken, dass sie bis zum heutigen Tag intensiv gelebt wird. | **SCH**



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerarbeit und beim Fahren. Der wendige STADTEROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abgeliefert – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZMEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: [www.fuso-trucks.de](http://www.fuso-trucks.de)  
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort:

**KLAUS+CO-NAS**

Autorisierter Mitsubishi Fuso Verkauf und Service  
Klaus+Co NAS Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG  
Lilienthalstraße 18, 24941 Flensburg, Telefon 04 61 / 5 03 75 -88  
E-Mail: [info@klaus-co.de](mailto:info@klaus-co.de)



**Unternehmerfrauen im Handwerk**
**»NACH DER EBBE KOMMT DIE FLUT«**

Wir am Kanal haben immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.“ So lautete das Motto des Landesverbandstages der Unternehmerfrauen im Handwerk, der im Juni in Rendsburg stattfand. Soll heißen: „Wir sitzen alle im selben Boot. Nach der Ebbe kommt die Flut, nach schwächeren Auftragslagen folgen wieder stärkere“, so Annegret Ohm. Die Landesvorsitzende Rosanna Pofahl forderte „mehr Frauen im Handwerk“. Es sei erfreulich, dass immer mehr Frauen elterliche Betriebe übernehmen. Doch es bedürfte weiterer Anreize. Die Politik ermahnte sie, die einseitigen Anstrengungen zur akademischen Bildung einzustellen und die Stellung des Meisterbriefes zu stärken. | SCH



**Ausgelassene Stimmung:** Zu den Klängen von „Can't stop the feeling“ gingen am Ende noch einmal die Hände der 1.800 Gäste im Saal in die Höhe.

**Freisprechung der Hörakustiker**

# 657 Fachkräfte für gutes Hören

In der voll besetzten Musik- und Kongresshalle in Lübeck feierten die Hörakustiker-Auszubildenden **aus ganz Deutschland** ihre Freisprechung.

Nach dreijähriger Ausbildung sind 657 Lehrlinge des Hörakustiker-Handwerks jetzt Gesellen. Ende Juli wurden sie von Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker (biha), freigesprochen. Zur Freisprechungsfeier in Lübeck begrüßte Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt die jungen Hörakustiker mit den Worten: „Sie haben einen wunderbaren, einzigartigen Beruf gewählt. Durch ihn helfen Sie Hörbeeinträchtigte ihre Lebensqualität zurückzugewinnen.“

Das unterstrich auch Marianne Frickel: „Die jungen Gesellen haben sich für einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf entschieden. In der Hörakustik-Branche herrscht Vollbeschäftigung. Und Hörakustiker sind durchweg zufrieden in ihrem Beruf. Die Menschen, die dank ihrer Hilfe plötzlich wieder hören können, sind sehr glücklich.“ Fast alle Absolventen haben ihren Arbeitsvertrag bereits in der Tasche, die meisten wer-

den direkt von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen.

Herzstück der Ausbildung ist die Akademie für Hörakustik (afh) auf dem Campus für Hörakustik in Lübeck, Europas größte Bildungseinrichtung im Bereich der Hörakustik. | SCH



**Rundum zufrieden:** Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker, verabschiedete in Lübeck einen „sehr guten Jahrgang“.



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren  
ein zuverlässiger und kompetenter  
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die Gewerbebau NORD GmbH mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z.B. Photovoltaik, Kleinwindkraftanlagen, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv.

Ein wesentlicher Bestandteil einer kosten effizienten Bauweise ist dabei auch die eigene Stahlbauproduktion, gefertigt durch das 100%ige Tochterunternehmen

Nordstahlbau GmbH in Rotenburg an der Wümme. Doch nicht nur Energieeffizienz, sondern auch Behaglichkeit spielt bei der Planung eines gewerblichen Gebäudes eine wichtige Rolle. Diese werde etwa durch Schalldämmung, Beleuchtungskonzepte, schalldämmende Decken oder Lüftungsanlagen für einen gleichbleibenden Sauerstoffgehalt erzeugt. Hier arbeiten erfahrene Bau- und Stahlbauingenieure, Architekten, Stahl- und Betonkonstrukteure sowie Metallbau- und Schweißtechniker unterstützt von Betriebswirten und Industriekaufleuten um in enger Zusammenarbeit mit dem Bauherrn individuelle Lösungen zu planen und diese dann letztendlich auch umzusetzen.

Selbstverständlich ist die Gewerbebau NORD bzw. Nordstahlbau GmbH ein zertifizierter Hersteller nach DIN EN 1090-2 EXC2 zum Schweißen von Stahlkonstruktionen und unterstreicht damit zusätzlich, dass sie ein kompetenter Partner im Gewerbebau ist.

**Husum an der Nordsee**  
Robert-Koch-Str. 19  
Tel. 0 48 41 - 96 88 0  
[www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)

**Rotenburg an der Wümme**  
Karl-Göx-Str. 15-17  
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

# »Mit kleinen Dingen Großes bewirken«

Zum diesjährigen Ausbildungsstart verzeichnete die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Lübeck wieder ein **leichtes Plus bei den neu eingereichten Ausbildungsverträgen**. Alle freien Plätze zu besetzen bleibt jedoch schwierig. Was macht eine gute Ausbildung aus und wie kann der Betrieb seine Lehrlinge zusätzlich unterstützen?

**N**achwuchs finden und binden – das ist eine der wichtigsten Aufgaben für Handwerksbetriebe. Denn ohne Nachwuchs und qualifizierte Mitarbeiter kann ein Betrieb am Markt nicht bestehen. 60 Prozent der deutschen Schüler machen Abitur und wollen studieren. Vor diesem Hintergrund wird eine hohe Qualität in der beruflichen Ausbildung immer wichtiger.

Das wissen auch die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Lübeck. Das fünfköpfige Team unterstützt sowohl Betriebe, als auch Auszubildende bei allen Fragen vor und während der Ausbildung. Irmtraut Martens ist darüber hinaus auch für das Programm „Qualität in der Ausbildung“ zuständig. In dessen Rahmen bekommen die Mitgliedsbetriebe zahlreiche Anregungen, um die eigene Ausbildungsleistung noch weiter zu verbessern.

## Kommunikation ist das A und O

„Auf die Frage, was eigentlich eine gute Ausbildung ausmacht, gibt es leider keine allgemeingültige Antwort“, erklärt Irmtraut Martens. „Aber aus den vielen Beratungsgesprächen wissen meine Kollegen und ich, dass es einige Faktoren gibt, die immer wichtig sind, damit das Lehrverhältnis für beide Seiten erfolgreich verläuft.“

So sollten die Betriebe genug Zeit für die Jugendlichen und ihre Anliegen haben, sie insbesondere am Anfang an die Hand nehmen und während der gesamten Zeit immer offen und respektvoll mit

## Checkliste

Was macht eine gute Ausbildung aus?

- **Zeit:** Ausbildung läuft nicht über mitlaufen, sondern über Erklärungen, Wiederholungen, Übungen etc.
- **Fördern und Fordern:** z. B. durch regelmäßige Übungsaufgaben, ggf. Nachhilfe, Vorbereitung auf die Prüfung.
- **Strukturierter Aufbau:** Ein betrieblicher Ausbildungsplan entsprechend dem Ausbildungsrahmenplan hilft dabei.
- **Ein guter Start:** Willkommen heißen am ersten Tag, Ansprechpartner vorstellen, durch den Betrieb führen, Regeln besprechen und unterzeichnen lassen.
- **Individualität erkennen:** Der eine lernt mehr übers Zusehen, der nächste übers Zuhören, der dritte möchte gleich selber ausprobieren.
- **Motivieren:** Den Sinn der einzelnen Aufgaben erkennbar machen, damit die größeren Zusammenhänge besser verstanden werden; eigenverantwortliche Aufgaben nach Ausbildungsstand übertragen.
- **Respektvoller Umgang:** Lehrlinge sind zwar nicht auf Augenhöhe mit Meistern oder Gesellen, es sollte aber dennoch vernünftig mit ihnen kommuniziert werden.
- **Interesse:** Im Gespräch mit dem Lehrling bleiben, Feedback geben.

ihnen kommunizieren. Martens ergänzt: „Manch einer mag das für Banalitäten halten. Aber man wundert sich wirklich, wie oft es schon an diesen kleinen eigentlichen Selbstverständlichkeiten scheitert.“ Insbesondere der Austausch zwischen den Lehrlingen und den Gesellen und Meistern spielt eine entscheidende Rolle – auch um Konflikte frühzeitig zu erkennen und diese konstruktiv zu lösen.

Aufgrund der schwindenden Bewerberzahl sei es ratsam, rechtzeitig mit der Suche nach geeigneten Lehrlingen anzufangen, so die Ausbildungsberaterin. Dies müsse ganz gezielt auch dort erfolgen, wo sich die Zielgruppe aufhält, d. h. online und beispielsweise in den sozialen Medien.

## Unterstützungsmöglichkeiten nutzen!

Ist der passende Lehrling gefunden, soll dieser natürlich auch langfristig im Betrieb bleiben. Das erfordert manchmal Arbeit und Bemühungen über das „normale Muss“ hinaus. Doch dieser zusätzliche Einsatz ist häufig genau das, was den Unterschied zu den Mitbewerbern macht.

Ein Angebot der Kammer, um die Qualität der Ausbildung zu steigern, sind verschiedene Workshops, die sich an alle auszubildenden Mitgliedsbetriebe richten. So gibt es beispielsweise bereits seit fünf Jahren den dreistündigen Workshop „Willkommen im Handwerk“. Er bereitet zukünftige Azubis auf die kommenden Jahre vor und soll den Übergang von der Schule ins Berufsleben erleichtern. Die Schulabgänger setzen sich in der Gruppe unter Anleitung von Irmtraut Martens und ihrem



Kollegen Torben Flohr sowie weiteren Dozenten aktiv mit Themen auseinander, die für sie in der Ausbildung wichtig werden. Was ändert sich mit dem Ausbildungsbeginn? Welche Rechte und Pflichten gibt es nun für sie? Wie funktioniert Teamwork und wie geht man mit Konflikten um?

Aber auch von betrieblicher Seite muss man vorbereitet sein: Was bedeutet es, einen neuen Auszubildenden zu bekommen und anzuleiten? Dabei hilft der seit 2015 angebotene Workshop „Gesellen – stark in Ausbildung!“. Zwei Tage lang werden auszubildende Fachkräfte im Umgang mit Jugendlichen geschult. Dabei geht es z. B. um die Lebenswelten heutiger Jugendlicher, gezielte Übungen für den Ausbildungsalltag, Motivation oder Kommunikation.

Ein Betrieb, der dieses Angebot für sich entdeckt hat, ist die Elektro-Alster Nord GmbH & Co.KG (EAN). Seit 2015 haben 19 Mitarbeiter des Norderstedter Betriebs an den Gesellenworkshops teilgenommen, und das soll sich auch in Zukunft nicht ändern. „Generell ist das Interesse an einer Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik so stark gesunken, dass wir für die Zukunft gerüstet sein wollen“, berichtet Carina Last, Per-

sonalmanagerin bei EAN. „Die Auszubildenden sollen bei uns bleiben wollen und Spaß an ihrem Job haben. Den Großteil davon verbringen sie draußen mit den bereits ausgelernten Gesellen. Und die müssen genau darauf vorbereitet sein.“ Die zweitägige Freistellung der Mitarbeiter lohne sich, da sie in dem Workshop das dafür fundamentale Grundwissen vermittelt bekämen.

Deshalb waren auch im Juli wieder drei Gesellen von EAN bei dem Workshop dabei: Marc Grädener, Thorben Pieper und Rüdiger Schubert sind mit den Inhalten sehr zufrieden. „Die Schulung ist insgesamt sehr abwechslungsreich und der Austausch mit den anderen Workshop-Teilnehmern interessant“, erzählt Rüdiger Schubert. „Wir sind viel mit den Auszubildenden unterwegs und kümmern uns so gut es geht. Aber ein Rest Unsicherheit bleibt immer übrig. Übungen und Hausaufgaben wie regelmäßige Kurzgespräche mit den Azubis über ihr Wohlbefinden und ihren Leistungsstand oder die Beschäftigung mit den Ausbildungsrahmenplänen, die die genauen Inhalte des jeweiligen Berufsbildes auflisten, haben uns dafür schon jetzt geholfen und uns sicherer gemacht.“ >>

**Beste Eigenwerbung:** Lehrlinge qualitativ hochwertig auszubilden ist Marketing in eigener Sache.



## Kontakt

Irmtraut Martens, Ausbildungsberaterin und Beraterin „Qualität in der Ausbildung“.

### Telefon:

0431 666563-810

### E-Mail:

imartens@  
hwk-luebeck.de

### Internet:

www.hwk-luebeck.de/ausbildung/  
fuer-auszubildende.html

>> Neben der Teilnahme an Kursen wie diesem hat sich der Elektrotechnik-Betrieb für seine Mitarbeiter noch etwas ausgedacht, was es vermutlich nicht in jedem Unternehmen geben wird. Carina Last beschreibt die sogenannten Lob-Kärtchen: „Bei uns im Hause liegen überall offen kleine Karten aus. Die Mitarbeiter können sich daran jederzeit bedienen, darauf Lob für ihre Kollegen schreiben und ihm oder ihr das Kärtchen anschließend geben. Das kann eine gute Zusammenarbeit betreffen, ein tolles Kundengespräch oder auch für den besten Kaffee – so oder so steigert das die gute Laune und stärkt das Verhältnis untereinander.“ Auch bei den Gesellen kommt dieses Konzept gut an: „Anerkennung so visuell und real in der Hand halten zu können, tut gut und ist auf jeden Fall etwas anderes als es nur zu hören“, so Schubert.

#### Raum für individuelle Entfaltung

Auch der Handwerksbetrieb Loll Feinmechanik GmbH engagiert sich sehr in der Ausbildung. Der Tornescher Betrieb bildet überdurchschnittlich viel aus (15 Prozent, verglichen mit dem Durchschnitt von etwa 6 Prozent): Zurzeit

27 Auszubildende zum Feinwerkmechaniker, drei angehende Kauffrauen für Büromanagement, zwei duale Studenten sowie einen Auszubildenden zum Fachinformatiker. Insgesamt 25 Prozent der derzeitigen Beschäftigten wurden selbst ausgebildet. Auslandspraktika, Azubi-Grillen, Weiterbildungen wie spezielle Roboter-Lehr-

gänge sind nur einige ansprechende Angebote für Jugendliche.

Einmal im Jahr stehen die Feinwerkmechaniker-Auszubildenden des zweiten Lehrjahres im Mittelpunkt der Firma. Dann bekommen sie die Gelegenheit, ihre Projektarbeiten, für die sie insgesamt ein halbes Jahr Zeit hatten, vorzustellen. Christina Bichel-Riemer, Leiterin Personal und Finanzen,

**Anerkennung:** Geschäftsführer Jens Loll (vorn li.) schaute sich zusammen mit rund 40 Gästen die Projektarbeiten der Auszubildenden an.



begrüßte gemeinsam mit Geschäftsführer Jens Loll die geladenen Gäste – Eltern, Freunde, Vertreter der Stadt, Schulen und Partner. „Seit 2010 öffnen wir jährlich die Türen unserer Ausbildungshalle für diese Präsentationen“, so Bichel-Riemer. „Einerseits können sich die Jugendlichen bei ihren Arbeiten ganz individuell entfalten. Andererseits wird der Begriff Feinmechanik und der damit verbundene Beruf für alle greifbarer gemacht.“

Und die Vielfalt der einzelnen Projekte wurde dort mehr als deutlich: Plattenspieler, Taschenmesser, Schnurpulvergerät, Wasserpfeife, Unimog, Ukulele und Dampfmaschine – alles aus Aluminium gefertigt. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt.

#### Gesellen – stark in Ausbildung!

Workshop für Gesellen, die in die Ausbildung von Lehrlingen eingebunden sind.

**Themen (u. a.):** Einbindung in Arbeits- und Geschäftsprozesse, Motivation, Kommunikation und Konflikte

**Termine in Elmshorn:** Teil I: 7. November 2017; Teil II: 05. Dezember 2017;

**Termine in Lübeck:** Teil I: 18. Oktober 2017, Teil II: 21. November 2017; weitere Termine (auch in Kiel) auf Anfrage.

**Zeit:** jeweils von 9 bis 16 Uhr

#### Willkommen im Handwerk

Dreistündiger Workshop für zukünftige Auszubildende in Handwerksberufen.

**Themen (u. a.):** Veränderungen, Rechte und Pflichten in der Ausbildung, Teamwork, Konfliktumgang

**Termine:** ab Juli/August 2018 an verschiedenen Orten

Ausbilder Klaus-Peter Andersen betont: „Bei diesen Projekten geht es um Fordern und Fördern. Wir wollen Anreize schaffen und alle sind mit Stolz und Eifer dabei.“ Die Umsetzung, die zwischen 200 und 500 Stunden in Anspruch genommen habe, erfolge eigenständig. Aber natürlich hätten die Ausbilder bei Problemen und Fragen unterstützt. Andersen weiter: „Es ist auch wichtig, Fehler zu machen. Denn wenn man diese kennt, kann man sie ausmerzen und weiß damit umzugehen.“

Ausbildungsberater Torben Flohr kennt die Loll Feinmechanik GmbH seit einigen Jahren. Er schätzt den Betrieb und dieses außergewöhnliche Angebot. „Durch die Präsentation gewinnen die Auszubildenden auch an Selbstbewusstsein. Denn sich und seine Arbeit vor so vielen Zuschauern vorzustellen, erfordert Mut“, meint Flohr. Darüber hinaus würde den Jugendlichen durch diese Aktion besondere Aufmerksamkeit geschenkt, was für das Ausbildungsverhältnis nur von Vorteil sei.

Egal ob Lobkärtchen, Weiterbildungen oder Projektarbeiten – das zusätzliche Engagement sei es wert, so Flohr. „Bei all dem zeigt sich wieder einmal, wie man mit kleinen Dingen Großes bewirken kann!“ | ALS

#### Workshop- teilnehmer:

Rüdiger Schubert,

Thorben Pieper und Marc Grädener

(v. li.) von EAN machten bei „Gesellen – stark in Ausbildung!“ mit.



FOTOS: HWK LÜBECK

# Nähe ist einfach.



Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.



**Bau und Ausbau:** Viel zu tun dank anhaltend gutem Investitionsklima.

### Konjunktur

# Weiterhin auf hohem Niveau

Überdurchschnittlich gut beurteilte das Gesamthandwerk im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck seine wirtschaftliche Situation in den Monaten April bis Juni.

Wir blicken sogar auf das beste zweite Quartal eines Jahres seit vielen Jahren zurück“, bestätigt Stefan Seestädt, Leiter der Betriebsberatung der Handwerkskammer Lübeck und zuständig für die Konjunkturmfragen. Haben im zweiten Quartal 2016 noch 44 Prozent der Befragten ihrer Geschäftslage die Note „gut“ gegeben, so sind es im zweiten Quartal dieses Jahres bereits 53 Prozent. Weitere 39 Prozent werteten ihre Geschäftslage als befriedigend, nur 8 Prozent bezeichneten sie als schlecht.

Die besten Einschätzungen kommen weiterhin aus dem Bauhaupt- und dem Ausbaugewerbe. Im Vergleich zum Vorquartal verzeichnete das Handwerk insgesamt einen leichten Anstieg der Umsatz- und Auftragseingangszahlen. Mehr als ein Viertel aller Betriebe berichtete außerdem über gestiegene Verkaufspreise. Auch die Beschäftigtenzahl legte insgesamt leicht zu. Lediglich das Investitionsverhalten verharrte auf dem Niveau des Vorquartals. „Das Handwerk profitiert nach wie vor vom anhaltend guten Investitions- und Konsumklima“, kommentierte Kammerpräsident Günther Stapelfeldt die konjunkturelle Lage. Als größte Herausforderung bezeichnete er die Sicherung des Fachkräftebedarfs. „Wir registrieren bei den Betrieben

eine hohe Einstellungsbereitschaft. Viele Unternehmen stoßen angesichts hoher Auftragsbestände inzwischen an ihre Kapazitätsgrenzen und suchen daher neue Mitarbeiter“, so Stapelfeldt.

Daran, dass sich die gute konjunkturelle Lage auch in den nächsten Monaten fortsetzt, glaubt der weitaus größte

Teil der Betriebe. 19 Prozent der Unternehmen erwarten sogar noch eine Verbesserung der Geschäftslage im Folgequartal, nur 7 Prozent gehen von einer Verschlechterung aus. Rund ein Viertel der Betriebe erwartet für das III. Quartal steigende Umsätze bei ebenfalls steigenden Preisen. | SCH

### Beurteilung der Geschäftslage in den einzelnen Branchen

Anteil der „guten“ und „befriedigenden“ Beurteilungen in Prozent

1. Bauhauptgewerbe	59,0 %	37,0 %
2. Ausbaugewerbe	63,0 %	30,0 %
3. Handwerk für den gewerblichen Bedarf	58,0 %	34,0 %
4. Kraftfahrzeughandwerk	33,0 %	50,0 %
5. Nahrungsmittelhandwerk	28,0 %	61,0 %
6. Gesundheitshandwerk	40,0 %	52,0 %
7. Personenbezogenes Dienstleistungshandwerk	31,0 %	50,0 %

Quelle: HWK Lübeck



### Der neue Amarok.

Macht sich an die Arbeit: Dank dem 150 kW starken V6-Motor und der breitesten Ladefläche seiner Klasse packt der neue Amarok kräftig an. Und bietet mit permanentem Allradantrieb 4MOTION und 8-Gang-Automatikgetriebe Sicherheit und Komfort auf nahezu jedem Untergrund.

#### Mtl. Leasingrate: 329,- €\*

Gilt für den Amarok Comfortline mit 3,0-l-TDI-Motor 150 kW 4Motion 8-Gang-Automatik. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	Ohne
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Vertragslaufzeit:	48 Monate

48 monatliche Leasingraten à 329,- €\*

\* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) sowie eine Laufzeit von 48 Monaten und 15.000 km Laufleistung pro Jahr, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Bonität vorausgesetzt, zzgl. MwSt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

## SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH  
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
Tel.: 0451/88001-0, Fax: 0451/88001-6709

www.auto-senger.de

### AMTLICHES

#### Änderung oder Neuerung von Rechtsvorschriften

##### Handwerkskammer Lübeck

- Ergänzung zur Anlage 1 und 2 zur Ausbildungsvorschrift der Handwerkskammer Lübeck für die überbetriebliche Ausbildung (26.7.2017)
- Änderung der Gebührenregelung zur Ausbildungsvorschrift für die überbetriebliche Unterweisung von Handwerkslehrlingen (26.7.2017)

##### Schleswig-Holstein

- Raumausstatter-Innung Schleswig-Holstein – Satzungsänderung (26.7.2017)

##### Westholstein

- Maler- und Lackierer-Innung Pinneberg – Änderung der Gebührenordnung (20.7.2017)
- Dachdecker-Innung der Kreise Pinneberg und Steinburg – Neue Satzung (26.7.2017)
- Maler- und Lackierer-Innung des Kreises Steinburg – Neue Satzung (26.07.2017)
- Innung des Kraftfahrzeuggewerbes für den Kreis Steinburg – Neue Satzung (26.7.2017)

##### Herzogtum Lauenburg

- Tischler-Innung des Kreises Herzogtum Lauenburg – Änderung der Gebührenordnung (26.7.2017)

##### Mittelholstein

- Fleischer-Innung für den Kreis Segeberg – Satzungsänderung (26.7.2017)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter [www.hwk-luebeck.de/amtliches](http://www.hwk-luebeck.de/amtliches).



Schweißfachmänner

## Anspruchsvolle Prüfung absolviert



**N**ein Monate haben sie sich in der Schweißtechnischen Lehranstalt der Berufsbildungsstätte Travemünde jeweils an den Wochenenden intensiv in die fachkundlichen und praktischen Grundlagen der Schweißprozesse sowie die Normen und Regelwerke rund ums Schweißen eingearbeitet. Mitte Juli haben zwölf Teilnehmer den Fortbildungslehrgang zum Internationalen Schweißfachmann erfolgreich abgeschlossen. | **SCH**

**Nach der Prüfung:** Die zwölf Lehrgangsteilnehmer im Kreise ihrer Prüfer. Jetzt können sie als verantwortliche Schweißaufsichtsperson in kleinen und mittelständischen Unternehmen oder als Vertretung des Schweißfachingenieurs in großen Betrieben tätig werden.

FOTO: MELZ  
FOTO: SCHOMBURG

42. Lehrlingsaustausch

## Französische Praktikanten in Lübeck



**Empfang im Rathaus:** Auch dieses Jahr konnten wieder 17 französische Auszubildende zwei Wochen lang Praxiserfahrung in Lübecker Handwerksbetrieben sammeln. Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer (Mitte) hieß die Gäste aus Poitiers gemeinsam mit Kammerpräsident Günther Stapelfeldt (re.) herzlich willkommen.



## Van ProCenter: Ihr Pro an Experten.

Ihr Nutzfahrzeugcenter Reinfeld der Mercedes-Benz Niederlassung Lübeck ist jetzt ausgezeichnet: als Van ProCenter. Damit setzen wir auf höchstem Niveau einen völlig neuen Standard im Bereich der Transporter. Egal, ob es um Handwerk oder Hobby geht, unsere Transporter-Experten sind Spezialisten für alle Kundenbedürfnisse und beraten Sie in Sachen Unternehmensflotte sowie zu Auf- und Ausbauten Ihres Fahrzeugs. Alle Infos über die vielen Vorteile Ihres Van ProCenters finden Sie unter [www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de](http://www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de)



**Mercedes-Benz**  
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch MVN GmbH, Niederlassung Lübeck  
Nfz-Center Reinfeld: Stubbendorfer Ring 13 · 23858 Reinfeld/Wesenberg · Tel.: 0451/4500-375  
E-Mail: [transporter-reinfeld@daimler.com](mailto:transporter-reinfeld@daimler.com) · [www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de](http://www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de)



**ŠKODA OCTAVIA COMBI**  
**SOFORT VERFÜGBAR!**



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

### AUTOMATISCH ANS ZIEL:

Mit dem ŠKODA OCTAVIA COMBI DRIVE

Black-Magic Perleffekt, 17" LM-Felgen, Dachreling, Green tec, Musiksystem Bloero inkl. DAB+, Smartlink, el. und beheizbare Außenspiegel, Komfort-Telefonfreisprecheinrichtung mit induktiver Aufladefunktion, Regensensor, Rücksitzlehne umklappbar, Multifunktionslederlenkrad, ZVinkl. Fernbedienung, Bluetooth, Parksensoren vorn und hinten, Klimautomatik, Sitzheizung vorne u. v. m.

- > Weitere Motoren und Ausstattungsvarianten auf Anfrage erhältlich.
- > Auch Benziner zu Sonderkonditionen – fragen Sie unsere Berater!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,2; außerorts 3,8; kombiniert: 4,0;  
CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 105 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A.

### IHR LEASINGBEISPIEL FÜR GEWERBEKUNDEN<sup>1</sup>:

**ŠKODA OCTAVIA COMBI DRIVE 1.6 TDI 85 kW (116 PS), 7-Gang DSG**

Fahrzeugpreis	26.352,94 €
Leasingsonderzahlung	0,00 €
Überführungskosten	726,89 €
Laufzeit	48 Monate
Jährliche Laufleistung	10.000 km
Optional: Service-Paket inkl. Wartung & Verschleiß, ReifenClever und Kaskoschutz	
48 monatliche Raten à	66,13 €
<b>48 monatliche Raten (ohne Service-Paket) à</b>	<b>173,00 €<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Alle Preise zzgl. MwSt. Zzgl. Überführung (726,89 €) und Zulassungskosten. <sup>2</sup> Mtl. Rate exklusive Paket für erweiterte Dienstleistungen.

Dieses Angebot ist nur gültig für Einzelabnehmer, die ihr Gewerbe seit mindestens einem Jahr betreiben. Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für das Leasing nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Angebot solange der Vorrat reicht. Stand 07/2017.

**Schmidt & Hoffmann Baltic GmbH & Co. KG**  
Projensdorfer Str. 174, 24106 Kiel, Tel.: 0431 530529-0, [skoda-kiel.de](http://skoda-kiel.de)

**ŠKODA Zentrum Kiel**

**schmidt&hoffmann**  
mobilität

## FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum  
Lübeck****Gepürfte/r Betriebs-  
wirt/in (HwO)**

8.9.17–31.8.19,  
Fr 15–20 Uhr  
+Sa 8.30–15.30 Uhr,  
740 U-Std.,  
4.400 € zzgl. Prüfung

**Kalkulation für  
Selbstständige**

9.9.–7.10.17,  
Sa 9–16 Uhr,  
16 U-Std.,  
155 €

**Elektrofachkraft**

9.–20.10.17,  
Mo–Fr 8–15 Uhr,  
80 U-Std.,  
995 €

**Mitarbeiter-(Jahres)  
Gespräche führen**

3.–4.11.17,  
Fr+Sa 9–16 Uhr,  
16 U-Std.,  
280 €

**„So geht Innovation“**

7.11.17,  
Di 9–16 Uhr,  
8 U-Std.,  
140 €

**Gebäudeenergiebera-  
ter/in (Neumünster)**

16.11.17–7.7.18,  
Do 18–21.15 Uhr,  
Sa 8–13 Uhr,  
240 U-Std.,  
2.995 € zzgl. Prüfung

**Meistervorbereitungs-  
lehrgänge**

**Tischler Teil I+II VZ**  
28.8.17–2.6.18,  
Di–Sa,  
1.000 U-Std.,  
8.950 € \*

**Metallbauer- und Fein-  
werkmechaniker Teil I+II VZ**

4.9.17–30.6.18,  
Mo–Do 8 U-Std. täglich,  
Fr 5 U-Std., Sa 7 U-Std.,  
insgesamt 850 U-Std.,  
8.800 € \*

**Zimmerer Teil I+II VZ**  
3.11.17–30.6.18,  
Mo–Do 8.30–15.30 Uhr,  
Fr 16–21 Uhr,  
Sa 8.30–15.30 Uhr,  
1.000 U-Std.,  
8.500 € \*

**Information und Anmeldung:**  
Fortbildungszentrum Lübeck,  
Juliane Wiesenhütter,  
Tel.: 0451 38887-710,  
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte  
Travemünde****CAN-BUS**

Kompakt, 2-tägig,  
290 €,  
Mo–Do 8–16 Uhr,  
Termin auf Anfrage

**Datenkommunikation  
und Diagnose VZ**

3-tägig, Mo–Do 8–16 Uhr,  
30 U-Std.,  
465 €,  
Termin auf Anfrage

**Abgasuntersuchung (AU)  
monatlich lfd.**

**Information und Anmeldung:**  
Berufsbildungsstätte Travemünde,  
Tel.: 04502 887-360 oder -306,  
E-Mail: info@kfz-komzet.de,  
www.kfz-komzet.de.

**Berufsbildungsstätte  
Kiel****Abgas-Untersuchung  
(AU)-Prüflehrgang**

Termin auf Anfrage,  
1-tägiger Lehrgang,  
8 Std., 169 €,  
2-tägiger Lehrgang,  
16 Std.,

338 €,  
jeweils 8–16 Uhr

**Meistervorbereitungs-  
lehrgänge**

**Friseur Teil I+II TZ**  
ab 5.2.18,  
Mo 9–17 Uhr,  
Mi 17–21.15 Uhr,  
400 U-Std.,  
3.250 € \*

**Kraftfahrzeugtechniker  
Teil I+II TZ**

ab Frühjahr 2018,  
Fr 16–20.15 Uhr,  
Sa 8–15 Uhr,  
770 U-Std.,  
5.450 € \*

**Information und Anmeldung:**  
Berufsbildungsstätte Kiel,  
Tel.: 0431 53332-593,  
E-Mail: fortbildung@  
hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte  
Elmshorn****(AU) Prüflehrgang  
PKW**

lfd. auf Anfrage,

8 Uhr,  
1–2 Tage,  
169/338 €,  
Kontakt:  
Nicole Klopp,  
Tel.: 041214 739-611

**Vorbereitungslehrgänge  
Schweißerprüfung**

lfd. auf Anfrage

**Meistervorbereitungs-  
lehrgänge**

**Metallbauer Teil I+II TZ**  
ab Oktober 2017,  
Fr 16–20.15 Uhr,  
Sa 8–14 Uhr,  
700 U-Std.,  
6.000 € \*

**Friseur Teil I+II TZ**  
ab November 2017,  
Mo 13– max. 21.30 Uhr,  
400 U-Std.,  
3.250 € \*

**Information und Anmeldung:**  
Holger Hester,  
Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617,  
E-Mail:  
HHester@hwk-luebeck.de.

**Tipp des Monats****Meisterkurs für Metallbauer und Feinwerkmechaniker**

Der Meisterbrief dient als zentrale Grundlage für die betriebliche Qualitätssicherung und Existenzgründung. Das Fortbildungszentrum Lübeck bietet ab dem 4. September 2017 den

Meistervorbereitungslehrgang im Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Handwerk Teil I und II in Vollzeit an. Der Lehrgang findet von montags bis freitags im Blockunterricht statt. Die Kosten belaufen sich auf 8.800 € zuzüglich der Prüfungsgebühren sowie der Lern- und Arbeitsmittel.

**Information und Anmeldung:**  
Fortbildungszentrum Lübeck, Eun-Young Korinth, Tel.: 0451 38887-711,  
E-Mail: ekorinth@hwk-luebeck.de.

FOTOS: WWW.AMH-ONLINE.DE, ADOBE STOCK (2), LANDESHAUPTSTADT KIEL

**Praxisworkshop****DROHNEN IM  
HANDWERKLICHEN  
EINSATZ**

Basiskurs: 9. September 2017, 9–17 Uhr, 295 € inkl. MwSt.  
Premiumkurs: 7. September bis 8. Oktober 2017, jeweils 9–17 Uhr, 685 €. Preise inkl. Verpflegung und Materialien. Schulungsort: In 24250 Bothkamp (zw. HL und KI) befindet sich ein großes Gelände.

Drohnen sind längst nicht mehr nur Spielzeug, sondern werden für die betriebliche Anwendung für immer mehr Einsatzgebiete interessant. Der Einsatz von Drohnen kann Zeit sparen, Gefahren entschärfen und ermöglicht neue Dienstleistungsangebote. Bei der Wartung von Solaranlagen, der Inspektion von Dächern und Schornsteinen, beim Gebäudemanagement oder für nachrichtentechnische Aufgaben: Die Anwendungsmöglichkeiten sind auch für das Handwerk vielfältig.

Für den betrieblichen Einsatz wird allerdings ein Nachweis über die sichere

Bedienung einer Drohne vorausgesetzt. Zusätzlich hat der Gesetzgeber dazu weitere Vorschriften geschaffen. Sowohl im Rahmen des eintägigen Basiskurses als auch im Premiumkurs über zwei Tage vermitteln erfahrene Dozenten, was es in Theorie und Praxis heißt, eine Drohne selbst zu fliegen. | ALS

**Informationen und Anmeldung:**  
Wolfram Kroker,  
Beauftragter für Innovation und Technologie,  
Tel.: 0451 388 87-727,  
E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de.

**Wir sind dabei****DIGITALE WOCHE IN KIEL**

Samstag, 16. September, bis Samstag, 23. September, 8–22 Uhr.  
Ort: Kiel

Digitalisierung erlebbar machen und Perspektiven für die Zukunft schaffen – das ist das Ziel der Digitalen Woche in Kiel. Am Dienstag, den 19. September 2017, von 16 bis 19 Uhr laden die Kreishandwerkerschaft Kiel und der Unternehmensverband Kiel e. V. ins Maschinenmuseum Kiel-Wik ein.

Dort wird u. a. unsere Fachkräfteberaterin Sabrina Lutz zum Thema „Fachkräftesicherung im digitalen Wandel“ referieren. | ALS

**Informationen und Programm:**  
www.digitalewochekiel.de.

**Aktuelle  
Termine**

Weitere Veranstaltungen im  
Kammerbezirk finden Sie unter:

[www.hwk-luebeck.de/  
service-center/termine-  
veranstaltungen.html](http://www.hwk-luebeck.de/service-center/termine-veranstaltungen.html)



DRÖGEMÜLLER - PARTNER DES HANDWERKS



Drögemüller Handelsgesellschaft mbH

Schweißtechnik • Werkzeuge • Betriebseinrichtungen



HUTMACHERRING 9 • 23556 LÜBECK • POSTFACH 3328 • 23582 LÜBECK

☎ (04 51) 3 00 96 04 - 0      FAX (04 51) 3 00 96 04 - 60

www.droegemueller-luebeck.de      info@droegemueller-luebeck.de



**Lockere Atmosphäre:** Ministerpräsident Daniel Günther, mit Verbandspräsident Thorsten Freiberg, ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke und Landtagspräsident Klaus Schlie (v. li.).

# »Gemeinsam an den Bedingungen arbeiten«

Viel Lob für das Handwerk gab es vom neuen **Ministerpräsidenten des Landes, Daniel Günther**, auf dem Sommerempfang von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. Gleichzeitig machte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke deutlich, was das Handwerk von der Politik erwartet.

**D**er Sommerempfang des Handwerk Schleswig-Holstein e. V. in Kiel bietet dem Handwerk die Möglichkeit, direkt mit den politischen Vertretern wichtige und brennende Themen zu diskutieren. Dass es davon derzeit genug gäbe, betonte Thorsten Freiberg, Präsident des Handwerk SH. Große Hoffnung setze er in die neue Landesregierung – unter anderem für den zügigen Weiterbau der A 20, ein Weniger an Bürokratie und ein einfacheres Vergaberecht. „Und wir würden es begrüßen, die hohen Steuereinnahmen für eine dauerhafte höhere Investitionsquote im Land zu nutzen.“

Dass das Land zukünftig die Wirtschaftspolitik stärker an den Bedürfnissen der kleineren und mittleren Betriebe ausrichten möchte, signalisierte der neue Ministerpräsident Daniel Günther. „Mit der Einrichtung eines Mittelstandsbeirats wollen wir die Wege für Betriebe zur Landesregierung kürzer, schneller und unbürokratischer machen.“ Dem Handwerk als

**Mittelstandsbeirat:** Ministerpräsident Daniel Günther sieht darin ein gutes Instrument für eine schnelle und zielgerichtete Kommunikation zwischen Wirtschaft und Politik.

stabilisierendem Faktor der Wirtschaft käme dabei eine unverzichtbare Rolle zu. „Das Handwerk gibt Arbeit, bildet aus und macht unseren Mittelstand stark.“ Günther sagte Hilfe bei der Bewerbung handwerklicher Berufsausbildung zu und versprach, „gemeinsam an besseren Wirtschaftsbedingungen zu arbeiten“.

Welche Themen das Handwerk auf Bundesebene umtreibt, stellte der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Holger Schwannecke, vor. „Zusammenhalten – Zukunft gestalten“ lautet der Titel der ZDH-Wahlprüfsteine für



die anstehende Bundestagswahl. Angesichts der ungewissen politischen Entwicklung in Europa und der Welt beschwor Schwannecke den Zusammenhalt der EU als alternativlos. Allerdings forderte er, die Vielfalt der Staaten zu bewahren. „Brüssel sollte sich um die großen Themen kümmern“, sagte der Generalsekretär – dazu gehörten Verteidigung, Außenpolitik, Energie oder auch digitale Infrastruktur.

Die Einzelstaaten sollten dagegen im Zuge der Subsidiarität interne Dinge selber lösen, wie etwa den Arbeitsmarktzugang und damit die Berufszugangsregelungen. Diesbezüglich lobte Schwannecke die Bundesregierung, deren Unterstützung „das geplante EU-Dienstleistungspaket in allen für das Handwerk wichtigen Punkten entschärft hat“.

Die Beibehaltung der Meisterqualifikation sieht er auch für die Zukunft als Erfolgsrezept. Der Fachkräftemangel und die vielen unbesetzten Lehrstellen drohten aber die wirtschaftliche Entwicklung auszubremsen. Daher gelte es, bildungspolitisch die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung anzustreben. „Die gute Konjunktur und die hohen Steuereinnahmen sollte die neue Bundesregierung zum Anlass nehmen, echte Reformen auf den Weg zu bringen, um Deutschland auch in Zukunft fit zu halten.“ | AH

## Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

# Wechsel in der Geschäftsführung

**D**ie Landtagswahl hat nicht nur die politischen Mehrheitsverhältnisse verändert. Sie zog auch eine Veränderung an anderer Stelle nach sich. Durch den Gewinn des Landtagsmandats zieht der langjährige Geschäftsführer von Handwerk Schleswig-Holstein, Tim Brockmann, in die Politik. Dies machte die Neubesetzung des Geschäftsführerpostens erforderlich. Die Wahl des Nachfolgers fiel auf Marcel Müller-Richter. Nach kurzer gemeinsamer Einarbeitungszeit führt der 38-jährige Diplom-Volkswirt seit dem 1. August den Verband hauptamtlich. Zuvor arbeitete Müller-Richter sechs Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der CDU-Landtagsfraktion. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. | AH



**Führungswechsel:** Tim Brockmann (re.), geht in die Politik nach Kiel. Marcel Müller-Richter übernimmt das Amt des Geschäftsführers von Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

## Jetzt attraktive Angebote sichern!

Und mit dem Transporter, Caddy oder Crafter durchstarten.

Andere Motorisierungen, Farben und Ausstattungen sind gegen Aufpreis möglich!

### Transporter Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 l TDI BMT 75 kW, 5-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Airbags für Fahrer und Beifahrer, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektr., Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3000 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**  
Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **169,- €<sup>1</sup>**  
Wartung & Verschleiß optional für nur **42,78 €**

### Caddy Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 l TDI BMT 55 kW, 5-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Airbag für Fahrer u. Beifahrer, Berganfahrassistent, Multikollisionsbremse, Tagfahrlicht, Trennwand, Fensterheber elektr., ZV mit FB, Radstand 2681 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**  
Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **99,- €<sup>1</sup>**  
Wartung & Verschleiß optional für nur **27,78 €**

### Crafter Kastenwagen 2,0 l TDI BMT 75 kW, 6-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektrisch, Trennwand, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3640 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**  
Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **199,- €<sup>1</sup>**  
Wartung & Verschleiß optional für nur **39,31 €**

Alle Preise zzgl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2017. <sup>1</sup> zzgl. Überführung und Zulassung in Höhe von einmalig 740,00€. Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen.

**Nutzfahrzeugzentrum Kiel**  
Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfkiel.de

**Schmidt & Hoffmann**  
Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

**Veranstaltung**
**AUSLÄNDISCHE  
SUBUNTERNEHMER  
EINSETZEN**

Viele Betriebe greifen für die Auftragsabwicklung in Deutschland mittlerweile auf Subunternehmer aus dem Ausland zurück. Informationen zu den Pflichten für Auftraggeber und Subunternehmer, den Haftungsrisiken und deren Vermeidung sind Inhalte der kostenfreien Veranstaltung am 21. September 2017 in der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, in Hamburg. | **sk**

**Anmeldung:**

Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: [skujath@hwk-luebeck.de](mailto:skujath@hwk-luebeck.de).

**VR-Förderpreis Handwerk 2017**
**JETZT NOCH  
BEWERBEN!**

Bis zum 15. Oktober können sich Handwerksbetriebe aus Schleswig-Holstein noch für den mit 15.000 Euro dotierten VR-Förderpreis 2017 bewerben. Betriebe der unterschiedlichsten Gewerke zählten bislang zu den Preisträgern. Dabei kann man sich mit einer Vielzahl von Kriterien bewerben, unter anderem mit Ausbildungsleistungen, Innovationen oder auch einer unternehmerischen Gesamtleistung. | **AH**

**Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen:**

[www.sh.vr.de](http://www.sh.vr.de) (unter „Firmenkunden“),  
Handwerkskammer Lübeck:  
Stefan Seestadt, Tel.: 0451 1506-230  
E-Mail: [sseestaedt@hwk-luebeck.de](mailto:sseestaedt@hwk-luebeck.de),  
Handwerkskammer Flensburg:  
Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181,  
E-Mail: [a.haumann@hwk-flensburg.de](mailto:a.haumann@hwk-flensburg.de).



**Auf der gleichen Wellenlänge:** Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (3. v. re.) und die Spitzen der schleswig-holsteinischen Handwerkskammern sowie des Handwerk Schleswig-Holstein e. V.

**Landeshandwerksrat**

# Erstes Treffen mit neuem Minister

Vertreter der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg sowie von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. kamen Anfang August erstmals mit dem neuen schleswig-holsteinischen **Wirtschaftsminister Bernd Buchholz** zusammen.

Es waren vor allem die Themen Fachkräftesicherung, duale Berufsausbildung, Digitalisierung und Infrastrukturausbau, die das erste Treffen mit dem neuen schleswig-holsteinischen Wirtschaftsminister, Dr. Bernd Buchholz, bestimmten. Themen, zu denen die Handwerkskammer Schleswig-Holstein vor der Landtagswahl Wünsche und Forderungen formuliert hatte. „Wir freuen uns, dass wesentliche Handwerksbelange im Koalitionsvertrag aufgegriffen wurden“, sagte der Lübecker Kammerpräsident Günther Stapelfeldt.

Zum Beispiel die Forderung nach einer wirtschaftsnahen Infrastruktur, die auch Thorsten Freiberg, Präsident von Handwerk Schleswig-Holstein e. V., unterstrich: „Um den Betrieben die Chance der Digitalisierung zu eröffnen, ist ein Ausbau der Breitbandversorgung unerlässlich.“

Minister Buchholz machte deutlich, dass sich die neue Landesregierung zum Ziel gesetzt habe, den flächendeckenden Glasfaserausbau in Schleswig-Holstein bereits bis zum Jahr 2025 erreicht zu haben: „Neben funktionierenden Straßen wird

die digitale Infrastruktur zu einem maßgeblichen Standortfaktor werden – und die Digitalisierung obendrein die komplette Arbeitswelt verändern, auch in kleinen und mittelständischen Handwerksbetrieben.“ Darum werde die Landesregierung – unter anderem über den geplanten Mittelstandsbeirat – den engen Schulterschluss mit der Handwerksbranche suchen, um die anstehenden Weichenstellungen gemeinsam zu meistern.

Das Vorhaben der Jamaika-Koalition, Schleswig-Holstein zu einem „Land der Gründer“ zu machen, begrüßten die Handwerksvertreter. Beide Kammern sprachen sich für die Einführung einer Meistergründungsprämie aus. „Damit lassen sich Betriebsübernahmen erleichtern und Impulse für nachhaltiges Gründer- und Unternehmertum setzen.“ Sie plädierten zudem für eine deutliche Stärkung der dualen Berufsausbildung und die Etablierung der Berufsorientierung in allen allgemeinbildenden Schulen: „Diese muss verbindlich und unabhängig vom Karriereweg stattfinden“, so Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg. | **SCH**

**Nachruf**

# Abschied von Peter Burgdorff

Das Handwerk verliert eine überzeugende Persönlichkeit und einen hervorragenden Netzwerker.

Das Handwerk trauert um Friseurmeister Peter Burgdorff. Der Ehrenpräsident der Handwerkskammer Lübeck und ehemalige stellvertretende Landesinnungsmeister für das Friseurhandwerk in Schleswig-Holstein ist am 2. August 2017 im Alter von 84 Jahren verstorben. Peter Burgdorff war eine überzeugende Persönlichkeit, dem es gelang, den Interessen des Handwerks in Politik und Gesellschaft Gehör zu verschaffen und

durchzusetzen. Als glühender Verfechter des Selbstverwaltungsgedankens im Handwerk übernahm er zahlreiche Ehrenämter, unter anderem als Obermeister der Friseurinnung Pinneberg und als Vorstandsmitglied beziehungsweise stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Pinneberg. 1984 wurde er Vizepräsident und 1999 Präsident der Handwerkskammer Lübeck. Dieses Amt übte er fünf Jahre bis 2004 aus.



Sein Engagement galt der dualen Ausbildung, aber auch dem Zusammenwachsen eines geeinten, friedlichen Europas und insbesondere der deutsch-französischen Freundschaft. Peter Burgdorff war mehr als 30 Jahre ein wichtiger Motor der Partnerschaft zwischen der Handwerkskammer Lübeck und der Handwerkskammer der Vienne. Es ist auch ihm zu verdanken, dass sie bis zum heutigen Tag intensiv gelebt wird. | **SCH**



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerarbeit und beim Fahren. Der wendige STADTEROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abgeliefert – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZMEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: [www.fuso-trucks.de](http://www.fuso-trucks.de)  
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort:

**KLAUS+CO-NAS**

Autorisierter Mitsubishi Fuso Verkauf und Service  
Klaus+Co NAS Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG  
Lilienthalstraße 18, 24941 Flensburg, Telefon 04 61 / 5 03 75 -88  
E-Mail: [info@klaus-co.de](mailto:info@klaus-co.de)



**Unternehmerfrauen im Handwerk**
**»NACH DER EBBE KOMMT DIE FLUT«**

Wir am Kanal haben immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.“ So lautete das Motto des Landesverbandstages der Unternehmerfrauen im Handwerk, der im Juni in Rendsburg stattfand. Soll heißen: „Wir sitzen alle im selben Boot. Nach der Ebbe kommt die Flut, nach schwächeren Auftragslagen folgen wieder stärkere“, so Annegret Ohm. Die Landesvorsitzende Rosanna Pofahl forderte „mehr Frauen im Handwerk“. Es sei erfreulich, dass immer mehr Frauen elterliche Betriebe übernehmen. Doch es bedürfte weiterer Anreize. Die Politik ermahnte sie, die einseitigen Anstrengungen zur akademischen Bildung einzustellen und die Stellung des Meisterbriefes zu stärken. | SCH



**Ausgelassene Stimmung:** Zu den Klängen von „Can't stop the feeling“ gingen am Ende noch einmal die Hände der 1.800 Gäste im Saal in die Höhe.

**Freisprechung der Hörakustiker**

# 657 Fachkräfte für gutes Hören

In der voll besetzten Musik- und Kongresshalle in Lübeck feierten die Hörakustiker-Auszubildenden **aus ganz Deutschland** ihre Freisprechung.

Nach dreijähriger Ausbildung sind 657 Lehrlinge des Hörakustiker-Handwerks jetzt Gesellen. Ende Juli wurden sie von Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker (biha), freigesprochen. Zur Freisprechungsfeier in Lübeck begrüßte Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt die jungen Hörakustiker mit den Worten: „Sie haben einen wunderbaren, einzigartigen Beruf gewählt. Durch ihn helfen Sie Hörbeeinträchtigten ihre Lebensqualität zurückzugewinnen.“

Das unterstrich auch Marianne Frickel: „Die jungen Gesellen haben sich für einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf entschieden. In der Hörakustik-Branche herrscht Vollbeschäftigung. Und Hörakustiker sind durchweg zufrieden in ihrem Beruf. Die Menschen, die dank ihrer Hilfe plötzlich wieder hören können, sind sehr glücklich.“ Fast alle Absolventen haben ihren Arbeitsvertrag bereits in der Tasche, die meisten wer-

den direkt von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen.

Herzstück der Ausbildung ist die Akademie für Hörakustik (afh) auf dem Campus für Hörakustik in Lübeck, Europas größte Bildungseinrichtung im Bereich der Hörakustik. | SCH



**Rundum zufrieden:** Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker, verabschiedete in Lübeck einen „sehr guten Jahrgang“.



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren  
ein zuverlässiger und kompetenter  
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die Gewerbebau NORD GmbH mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z.B. Photovoltaik, Kleinwindkraftanlagen, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv.

Ein wesentlicher Bestandteil einer kosten effizienten Bauweise ist dabei auch die eigene Stahlbauproduktion, gefertigt durch das 100%ige Tochterunternehmen

Nordstahlbau GmbH in Rotenburg an der Wümme. Doch nicht nur Energieeffizienz, sondern auch Behaglichkeit spielt bei der Planung eines gewerblichen Gebäudes eine wichtige Rolle. Diese werde etwa durch Schalldämmung, Beleuchtungskonzepte, schalldämmende Decken oder Lüftungsanlagen für einen gleichbleibenden Sauerstoffgehalt erzeugt. Hier arbeiten erfahrene Bau- und Stahlbauingenieure, Architekten, Stahl- und Betonkonstrukteure sowie Metallbau- und Schweißtechniker unterstützt von Betriebswirten und Industriekaufleuten um in enger Zusammenarbeit mit dem Bauherrn individuelle Lösungen zu planen und diese dann letztendlich auch umzusetzen.

Selbstverständlich ist die Gewerbebau NORD bzw. Nordstahlbau GmbH ein zertifizierter Hersteller nach DIN EN 1090-2 EXC2 zum Schweißen von Stahlkonstruktionen und unterstreicht damit zusätzlich, dass sie ein kompetenter Partner im Gewerbebau ist.

**Husum an der Nordsee**  
Robert-Koch-Str. 19  
Tel. 0 48 41 - 96 88 0  
[www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)

**Rotenburg an der Wümme**  
Karl-Göx-Str. 15-17  
Tel. 0 42 61 - 85 10 0



# Landesregierung fördert Ausbildung

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk wird in diesem Jahr mit über 750.000 Euro vom Land gefördert. In neuer Zuständigkeit ihres Hauses übergab Bildungsministerin Birgit Hesse den Bescheid an die Handwerkskammer Schwerin im Grevesmühlener Autohaus von Ulrich Martens.

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, kurz ÜLU, bezeichnet praktische Lehrgänge in verschiedenen Handwerksberufen, mit denen Handwerksbetriebe die Ausbildung ihrer Lehrlinge ergänzen und vertiefen. Diese Lehrgänge vermitteln den Auszubildenden fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten, die nicht in jedem Ausbildungsbetrieb oder dort nur schwer zu vermitteln sind. Die Handwerkskammer Schwerin führt in

ihrem Bildungs- und Technologiezentrum jährlich über 250 ÜLU-Lehrgänge mit rund 2.500 Teilnehmern durch. Die von der Vollversammlung beschlossenen Lehrgänge sind verpflichtend. Darüber hinaus stehen eine Reihe von freiwilligen Angeboten für die fachliche „Aufrüstung“ der Lehrlinge zur Verfügung.

Das Land unterstützt die Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Schwerin bei der überbetrieblichen Ausbildung in diesem Jahr mit 750.000 Euro. Die Mittel stammen aus dem Europäischen

**Foto oben (v. li.):** BTZ-Leiterin Diana Warnk, Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim, Ulrich Martens, Ministerin Birgit Hesse und Präsident Peter Günther.

FOTOS: GANSEN, JÖRN LEHMANN

Sozialfonds (ESF). „Die Berufsausbildung wird immer spezialisierter. Durch die technische Entwicklung wird der Lernstoff umfangreicher“, betonte Bildungsministerin Birgit Hesse bei der Übergabe des Förderbescheides. „Damit kleine und mittlere Handwerksbetriebe alle Kenntnisse und Fertigkeiten des jeweiligen Berufsbildes umfassend vermitteln können, werden sie vom Bildungszentrum der Handwerkskammer unterstützt. Diese Unterstützung ist wichtig, denn kleine und mittlere Betriebe sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und auf den Nachwuchs angewiesen“, sagte die Ministerin bei einem Treffen mit Vertretern der Handwerkskammer Schwerin im Autohaus Martens in Grevesmühlen.

Das Autohaus Martens ist ein Familienbetrieb, dessen Geschichte bis in das Jahr 1763 zurückreicht und mit der Übernahme einer Schmiede begann. Seit 1996 bildet das Unternehmen selbst aus. 20 Auszubildende haben ihre Ausbildung bereits beendet. Derzeit gibt es im Betrieb, der von Inhaber Ulrich Martens geführt wird, drei Auszubildende. Das Autohaus hat überwiegend in den Berufen Kraftfahrzeugmechaniker bzw. Kraftfahrzeugmechatroniker ausgebildet. Weitere Auszubildende schlossen eine Ausbildung im Beruf Fahrzeuglackierer ab. Chef Ulrich Martens ist auch ehrenamtlich aktiv. Er ist Obermeister der Kfz-Innung und Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar.

## Wertvoller Wissenszuwachs für die Betriebe

Die ÜLU begleitet Betriebe wie den von Ulrich Martens bei der Ausbildung und stellt sicher, dass alle Lehrlinge die für einen erfolgreichen Abschluss benötigten Fertigkeiten ihres Ausbildungsberufes lernen, unabhängig von der Auftragslage oder den Schwerpunkten ihres jeweiligen Lehrbetriebes. Die Lehrgänge werden immer auf die Anforderungen der Betriebe abgestimmt. Sie werden regelmäßig an die neuesten technischen und technologischen Entwicklungen in den jeweiligen Berufen angepasst.

Dadurch ist abgesichert, dass die Auszubildenden in der ÜLU neueste Technologien und Verfahren kennenlernen. Die hier erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen nehmen sie in ihre Ausbildungsbetriebe mit. Die ÜLU wird damit zu einer echten Schnittstelle, um auch die kleineren Handwerksbetriebe an die technische Fortentwicklung zu koppeln.

Darüber hinaus markiert die ÜLU mit aufeinander aufbauenden Lehrgängen Etappen für den praktischen Fortschritt der Auszubildenden, an denen sich die Ausbilder im Betrieb orientieren können. Wie im Betrieb bearbeiten die Lehrlinge in den ÜLU-Lehrgängen praktische Aufgaben als simulierte „Kundenaufträge“. Dies ermöglicht selbstständiges Analysieren und Planen.

## Rechenbeispiel für die Förderung

ÜLU im Kfz-Handwerk

Kosten der Lehrgänge (Grund- und Fachstufe)	<b>3.485 Euro</b>
Förderung Land	<b>1.953 Euro</b>
Förderung Bund	<b>676 Euro</b>
Gebühren Betrieb	<b>856 Euro</b>

## Finanzielle Unterstützung entlastet Betriebe von den Kosten

Da eine betriebsgerechte berufliche Ausbildung von Jugendlichen auch ein Anliegen der öffentlichen Hand ist, beteiligen sich Land, Bund und die EU bei den Investitionen des Handwerks in seine Bildungs- und Technologiezentren. Auf einen auszubildenden Kfz-Betrieb würden ohne Förderung ÜLU-Lehrgangskosten für den Auszubildenden in Höhe von 3.485 Euro zukommen. Über die Förderung, vor allem des Landes, erfolgt aber eine erhebliche Entlastung, so dass die Betriebe letztlich den geringsten Finanzierungsanteil an den Kosten der ÜLU-Lehrgänge tragen. Auch für die Kosten einer eventuell notwendigen Internatsunterbringung können pro Übernachtungswoche und Auszubildenden pauschal 36 Euro durch das Wirtschaftsministerium des Landes aus Mitteln des ESF gefördert werden. In der Fachstufe beteiligt sich auch der Bund mit weiteren 36 Euro. Die Betriebe müssen hierzu keinen Kostenbeitrag leisten. | PG

**Weitere Informationen:** Annegret Ziemann, Tel. 0385 6435-132, a.ziemann@hwk-schwerin.de.



## Unternehmerpreis M-V

Mut zur  
Veränderung

Wirtschaftsminister Glawe hat in Stralsund gemeinsam mit den Trägern des Preises die „Unternehmer des Jahres 2017“ ausgezeichnet. Er sagte bei der Preisverleihung, dass es dank der vielen Unternehmerinnen und Unternehmer im Land wirtschaftlich weiter aufwärts gehe. „Die Wirtschaft im Land kommt voran, Betriebe wachsen, die Unternehmer stellen Mitarbeiter ein. Das Handwerk, das verarbeitende Gewerbe, der Dienstleistungsbereich und auch die Gesundheitswirtschaft entwickeln sich weiter positiv.“



Die Unternehmer des Jahres 2017 mit Wirtschaftsminister Harry Glawe (re.).

Ausgelobt wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro, jeweils eine Urkunde und eine Stele. Als Unternehmerpersönlichkeit des Jahres wurde die Inhaberin vom Hotel ARTE und des Mueßer Hofes in Schwerin Jana Maiwirth, ausgezeichnet. In der Kategorie „Unternehmensentwicklung“ ging der Preis an den Geschäftsführer der Stralsunder Möbelwerke GmbH Guido Krüger. Den Preis für „Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit“ erzielten die Geschäftsführer Horst und Knut Wetzig von der DBL Textil Service Mecklenburg GmbH aus Parchim.

In dieser Kategorie gelang Armin und Frank Kremer von der Mecklenburger Landpute GmbH in Severin die Platzierung unter die Finalisten. | PM

## Förderung des Ehrenamtes

## Mehr Anerkennung

Firmenchefs, die freiwillige Feuerwehrfrauen und -männer in ihren Reihen beschäftigen, verdienen eine besondere Anerkennung. Derzeit werden Unterstützer für eine entsprechende Kampagne im Land gesucht.

Der Feuealarm ruft zum Einsatz: Die ehrenamtlichen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr müssen sofort los. Für Unternehmen, die Feuerwehrfrauen und -männer beschäftigen, kann das ein Problem werden. Gerade bei klein- und mittelständischen Unternehmen verschiebt sich dann möglicherweise die Fertigstellung eines Auftrages.

Der dadurch verursachte Verdienstausfall wird zwar finanziell erstattet, aber bei Firmen mit nur zwei oder drei Mitarbeitern kann ein Einsatz der freiwilligen Feuerwehrleute die Produktionsabläufe gefährden. „Gerade deswegen verdienen Firmenchefs, die freiwillige Feuerwehrleute beschäftigen, eine besondere Anerkennung“, betont der Bundestagsabgeordnete Dietrich Monstadt.

Zusammen mit Vereinen und Verbänden in der Region Westmecklenburg, der Handwerkskammer und der IHK, dem Städte- und Gemeindetag, dem Landesfeuerwehrverband und dem THW möchte er eine Kampagne starten, die besonders das Engagement der Firmenchefs würdigt und wertschätzt. Derzeit laufen die Gespräche mit allen Beteiligten, um weitere Unterstützer zu gewinnen.

„Noch ist es eine Idee, die sich mit allen Beteiligten zum Modellprojekt weiterentwickeln soll“, warb Monstadt im Gespräch mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Schwerin, Peter Günther, und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim. Der Abgeordnete war von ehrenamtlichen Feuerwehrleuten auf ihre Probleme hingewiesen worden. „Mir ist es besonders wichtig, für das Ehrenamt

zu werben. Ich war überrascht, dass bei Einstellungsgesprächen manche Firmenchefs die Bewerbung von Feuerwehrmännern oder -frauen wegen eines möglichen Ausfalls für das Unternehmen bei Einsätzen von vornherein ablehnen. Deswegen setze ich mich für eine stärkere Wertschätzung der Arbeit der Feuerwehrleute ein, vor allem aber auch der Unternehmen, die sich für solche Mitarbeiter entscheiden“, so Monstadt.

Die Handwerkskammer Schwerin will die Kampagnenidee unterstützen. „Den Ball greifen wir gern auf“, betont Kammerpräsident Peter Günther und verweist darauf, wie wichtig gerade in ländlichen Regionen die gesellschaftliche Würdigung von ehrenamtlichem Engagement ist. Deswegen verleihe das Handwerk in Westmecklenburg regelmäßig hohe Auszeichnungen wie zum Beispiel die Ehrennadel der Handwerkskammer.

„Außerdem profitieren die Unternehmer erheblich vom technischen Verständnis der freiwilligen Feuerwehrleute. Zum Beispiel durch den Umgang mit den Einsatzgeräten bringen diese jede Menge zusätzliches Know How mit ins Unternehmen“, sagt Monstadt. Um die Kampagnenidee weiterzuentwickeln ist ein Gespräch im Herbst mit allen Beteiligten geplant. In einer größeren Runde sollen die Unterstützer ihre Ideen vorstellen, die dann in das Modellprojekt einfließen sollen. | PM



Gespräch vor dem offiziellen Beginn: MdEP Werner Kuhn, Handwerkskammerpräsident Peter Günther, EU-Haushaltskommissar Günther Oettinger und IHK-Präsident Hans Thon (v.li.).

## Unternehmerforum

## Stimmung pro Europa

Auf Einladung von Handwerkskammer und IHK zu Schwerin trafen sich kürzlich rund 100 Unternehmer zu einem Europa-Forum in Schwerin. Den Kammer war es gelungen, EU-Haushaltskommissar Günther Oettinger nach Schwerin zu lotsen. Als weitere Gesprächspartner kamen u. a. der EU-Abgeordnete der CDU Werner Kuhn

sowie Innenminister Lorenz Caffier hinzu. In seinem teilweise launigen Vortrag vermittelte Oettinger die selbstbewusste Haltung eines wieder erstarkten Europa. Finanzkrise, Brexit, wachsender Nationalismus und Populismus in vielen Mitgliedsstaaten – für Oettinger derzeit nach eigener Aussage kein wirklicher Anlass zur Besorgnis.

## Haltung hat sich verändert

Vielmehr würde die EU gerade von einer starken proeuropäischen Stimmung getragen. In zahlreichen Ländern wären spontane Pro-Europa-Bewegungen entstanden. Im Zentrum der Argumentation Oettingers standen neben der Wahrung eines jahrzehntelangen Friedens vor allem die wirtschaftlichen Vorteile, die gerade Deutschland aus dem Staatenbündnis gezogen habe und weiterhin ziehe.

Auch Werner Kuhn, seit vielen Jahren als Abgeordneter des Landes MV im Europäischen Parlament aktiv, plädierte für ein starkes Europa. Jedes Land, so auch Deutschland, zahle lediglich ein Prozent seines Bruttoinlandsproduktes an die EU, insofern seien die nationalen Ausgaben zum einen überschaubar, zum anderen profitiere Deutschland von einer Vielzahl von EU-geförderten Projekten. Innenminister Lorenz Caffier knüpfte Europas Zukunft aber auch an die Lösung der Flüchtlingskrise. | PG

IHRE ADRESSE  
für Kompetenz, Service,  
Leistung und Sicherheit

Sebastian Morzinek  
Mitarbeiter der AOK Nordost

## Erfolgreich ausbilden: der AOK-Service für Ausbildungsbetriebe

- Die AOK-Firmenkundenberater bieten Ihnen hilfreiche Informationen und aktive Unterstützung für Berufsstarter – z.B. bei der Erledigung der Formalitäten zum Ausbildungsstart – auch direkt vor Ort im Ausbildungsbetrieb.
- Über unser Online-Tool AOK-Wegbereiter erreichen Sie interessierte Jugendliche, stellen Ihr Unternehmen gezielt dar und erhöhen so – kostenlos und effektiv – Ihre Recruiting Chancen: [www.aok-wegbereiter.de](http://www.aok-wegbereiter.de)
- Im azubiextraservice finden junge Erwachsene und neue Auszubildende im Betrieb einen kompetenten Partner. Azubis beraten Azubis.
- Sie haben Fragen? Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.



# In bester Stimmung

Der diesjährige Handwerkskalender des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit setzt erfolgreiche Unternehmensübergaben in Szene.

**Kalenderblatt im September: das Piano-Haus Kunze in Alt Meteln und Schwerin.**

Wo Matthias Kunze arbeitet, stimmt alles. Mehrmals pro Woche fährt der 43-jährige Klavierbaumeister zu seinen Kunden, stimmt und reguliert vor Ort ihre Instrumente. Dafür braucht er geschickte Hände und geübte Ohren. Geerbt hat er beides von Vater Matthias Kunze Senior. Der heute 64-jährige Klavierbaumeister war ab 1985 der einzige selbstständige Klavierstimmer im damaligen Bezirk Schwerin und ein gefragter Reparatur-Fachmann. Nach der Wende konnte er endlich auch Instrumente verkaufen und machte aus seinem Ein-Mann-Betrieb das renommierte

Piano-Haus Kunze. In Alt Meteln baute er Geschäft (1992) und Werkstatt (1996) auf. Seit 1995 ist Sohn Matthias mit an Bord, der sein Handwerk beim berühmten Hamburger Klavierhersteller Steinway & Sons lernte. Zunächst beim Vater angestellt, gibt er seit 2015 im Betrieb den Ton an. Heute wie damals steht das Piano-Haus Kunze für erstklassige Instrumente u.a. von Steinway, kompetenten Service und Liebe zum Handwerk. „Klavierbauer ist der schönste Beruf der Welt“, sagt Kunze Junior. Da ist er mit seinem Vater im Einklang. | PG

SERIE



Gutes Duo: Matthias Kunze Senior und Junior.

## VR-Innovationspreis

### Preis und Image gewinnen

Damit aus einer guten Idee eine echte Innovation wird, gibt es den VR-Innovationspreis. Dieser Preis wird von den Volks- und Raiffeisenbanken in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin und dem Wirtschaftsministerium MV ausgelobt und ist mit 5.000 Euro dotiert. Vier Unternehmen

einschließlich der Preisträger erhalten in diesem Jahr **zusätzlich ein exklusives dreiminütiges Filmporträt** von TV Schwerin. In diesem werden die Innovation und das Unternehmen in den Mittelpunkt gestellt. Die Ausstrahlung erfolgt auf Landesebene und kann zur eigenen Werbung verwendet werden.

Die Innovationen, über die eine fachlich breit aufgestellte Jury entscheidet, können aus dem Bereich von Technik und Technologie, aber auch aus Unternehmensführung, Marketing, Mitarbeitergewinnung oder Nachwuchswerbung stammen.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Schwerin können sich bis zum 30. September bewerben, auch mit Kooperationsprojekten. | PG

#### Kontakt, Information und Beratung:

Matthias Markewitz, Telefon: 0385 6435-184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de

## Öffentliche Aufträge

### Amtliches Verzeichnis

Unternehmer werden in Bewerber- und Bieterverfahren um öffentliche Aufträge regelmäßig aufgefordert, ihre Eignung nachzuweisen. Die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ-VOL) wird jetzt durch das „Amtliche Verzeichnis“ ersetzt werden. Die bei der Auftragsberatungsstelle (ABST M-V e. V.) eingerichtete PQ-Nord-Serviceestelle unterstützt Unternehmen bei der Antragstellung und berät zur Vorlage der erforderlichen Einzelnachweise, Dokumente und Erklärungen. Weitere Informationen: abst-mv.de oder Telefon 0385 61 73 81 10 bzw. E-Mail: pq-nord@abst-mv.de. | PM

**Eintragung:** Der Antrag kann ausschließlich als Onlineantrag über das Internet gestellt werden: <https://amtliches-verzeichnis.ihk.de>.

FOTOS: JÖRN LEHMANN; GANSEN

## AMTLICHES

### Anmelde- und Prüfungstermine für die Winter-Gesellen- und Abschlussprüfungen

#### Prüfungstermine

Gemäß § 7 der Gesellenprüfungsordnung und § 7 der Abschlussprüfungsordnung wird als maßgebender Termin für die Gesellenprüfungen und Abschlussprüfungen im Winter 2017/2018 der 28.02.2018 festgesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Gesellen- und Abschlussprüfungen für die Winterprüfungen 2017/2018 zu beenden. Zu diesem Prüfungstermin werden alle Prüfungsteilnehmer zugelassen, die die Prüfungsvoraussetzungen erfüllen und deren Ausbildung bis zum 30.04.2018 endet.

#### Prüfungszeitraum

Die Prüfungen sind in der Zeit vom 01.12.2017 bis 28.02.2018 durchzuführen. Dieser Prüfungszeitraum gilt für die Durchführung der Prüfung in allen Prüfungsbereichen. Die für die Prüfungsabnahme zuständige Körperschaft setzt die einzelnen Prüfungstage fest.

#### Anmeldungen

Die Anmeldungen zur Winterprüfung 2017/2018 (sowie für Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung 2017/2018) haben schriftlich mittels Anmeldeformular spätestens bis zum 01.10.2017 zu erfolgen. Folgende Unterlagen sind vollständig beizufügen:

- Anmeldeformular (Unterschrift vom Betriebsinhaber und Lehrling)
- Bescheinigung über die Teilnahme an der Zwischenprüfung
- Ausbildungsnachweise (Berichtshefte)
- letztes Berufsschulzeugnis.

Die Anmeldung erfolgt durch den Auszubildenden (Betrieb), der dazu durch den Auszubildenden (Lehrling) ermächtigt wurde, bei den für die Prüfungsausschüsse zuständigen Innungen. Sofern für Berufe keine Innungen bzw. Prüfungsausschüsse bestehen, sind die Anträge an die Handwerkskammer Schwerin zu richten. Anmeldevordrucke sind bei den örtlichen Kreishandwerkerschaften und bei der Handwerkskammer erhältlich. Bei Nichtbeachtung der bekannt gegebenen Fristen ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht gewährleistet.

Rückfragen: Handwerkskammer Schwerin, Gabriele Dreiza, Astrid Treue, Telefon: 0385/7417-136, -172.

#### Schwerin, September 2017

gez. Günther      gez. Hummelsheim  
Präsident      Hauptgeschäftsführer



„Mein Ford S-MAX ist ideal für Job und Freizeit: Dieser Sportvan vereint Top-Technologien mit Platz und Fahrspaß. Eben viel Auto fürs Geld.“

Matthias Krüger, Vertriebsleiter



Optionales Ford Lease Full-Service-Paket nur  
**€ 0,99<sup>1</sup> netto**

### DER DYNAMISCHE — FORD S-MAX TREND

43,18 cm (17")-Stahlräder, Klimaanlage mit autom. Temperaturkontrolle (2-Zonen-Klimaautomatik), Ford Power-Startfunktion (schlüsselloses Starten) inkl. zweier passiver Fahrzeugschlüssel, Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, elektrisch einstellbar, beheizbar und anklappbar, mit integrierten Blinkleuchten (mit Umfeldbeleuchtung) u. v. m.

Günstig mit der monatl. Finanzleasingrate von

**€ 195,-<sup>2,3</sup> netto**  
**(€ 232,05 brutto)**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford S-MAX: 5,6 (innerorts), 4,6 (außerorts), 5,0 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 129 g/km (kombiniert).

## HUGO PFOHE GmbH

Pampower Straße 1  
19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 64000

[www.hugopfohe.de](http://www.hugopfohe.de)

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

<sup>1</sup>Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional ab € 0,99 netto (€ 1,18 brutto) monatlich erhältlich. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. <sup>2</sup>Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). <sup>3</sup>Gilt für einen Ford S-MAX Trend 2,0-l-TDCI-Dieselmotor 110 kW (150 PS) (Start-Stopp-System), € 195,- netto (€ 232,05 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 28.415,97 netto (€ 33.815,00 brutto), zzgl. € 709,50 netto (€ 845,00 brutto) Überführungskosten.



### Workshop

## MOBILE BAUSTELLEN-DOKUMENTATION

Mobilität ist eine der großen Stärken im Handwerk. Viele Tätigkeiten werden außerhalb der eigenen Firma durchgeführt. Wie aber kommuniziert man sicher mit mobilen Endgeräten?

Der Trend zur Nutzung mobiler Endgeräte wird nicht nur im Privaten stärker. Beschäftigte nutzen Smartphones, um auf E-Mails oder Daten ihrer Firma zuzugreifen. Dabei bestehen ähnliche Risiken wie bei Laptop oder PC. Ein kostenfreier Workshop\* am 27. September vermittelt die Möglichkeiten einer sicheren Kommunikation mit mobilen Endgeräten. Die Teilnehmer erfahren, wie man aus dem Handy ein „Schweizer Taschenmesser“ macht. Mit einer einfachen App können Daten von der Baustelle unmittelbar ins Büro gesendet werden und neben der Zeitabrechnung kann man Einsätze planen, aktuelle Bautagebücher führen und Daten an die Lohnabrechnung senden. | **PM**

#### Termin, Ort und Anmeldung:

27. September 2017, 16 – 18:30 Uhr, Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Werkstraße 600, Anmeldung: [www.hwk-schwerin.de/mobilunterwegs](http://www.hwk-schwerin.de/mobilunterwegs). (\*Die Veranstaltung wird im Rahmen der Mittelstandsinitiative „Digitales Handwerk“ durchgeführt und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.)

### Gesellenfreisprechungen

## NACHWUCHS FEIERN

Im September wird in den Kreishandwerkerschaften und Innungen wieder der Abschied der frischgebackenen Fachkräfte aus der Ausbildung gefeiert. Alle Termine auf einen Blick.

In den Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk gehören die großen Freisprechungsfeiern zu den besonderen Veranstaltungshöhepunkten. Darüber hinaus verabschieden auch einzelne Innungen ihren frischgebackenen Nachwuchs aus der Ausbildung. | **PG**

#### Termine und Orte:

7. Sept. 2017, 18 Uhr: Kreishandwerkerschaft Güstrow, Viehhalle Güstrow / 8. September, 14 Uhr: Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar, Malzfabrik Grevesmühlen / 15. September, 14 Uhr: Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, Berufliche Schule Ludwigslust / 15. September, 14 Uhr: Kreishandwerkerschaft Schwerin, Astrid-Lindgren-Schule.

### Tag der Weiterbildung

## POTENZIALE ENTDECKEN

Das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer lädt am 8. September zum großen Weiterbildungstag ein. Zeit und Gelegenheit für Sie und Ihn, eigene Stärken und Talente zu entdecken und die Chancen, die sich daraus ergeben können.

Diplom-Psychologe Jörg Klingohr erklärt den Zusammenhang von Talent und beruflicher Orientierung. Zwei junge Meister/innen verraten, warum es genau dieser Karriereweg sein musste. Am 8. September dreht sich beim ersten Schweriner Weiterbildungstag im Bildungszentrum der Handwerkskammer alles um Aufstieg und Karriere. Probevorlesungen und Infoveranstaltungen bieten Einblick in Kurse und Seminare, auch Partner wie die Agentur für Arbeit, der Bauverband MV, die Fachhochschule des Mittelstands oder ein Team des Aufstiegs-BaföG sind vor Ort. Für Interessenten an Existenzgründung und Betriebsnachfolge stehen auch die Betriebsberater der Handwerkskammer für Gespräche zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für Spaß, Unterhaltung und Kinderbetreuung. | **PG**

#### Termin und Ort:

Freitag, 8. September 2017, 13 bis 18 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600.



### Tag des Handwerks auf der MeLa

## VOR GROSSEM PUBLIKUM

Am 16. September feiert ganz Deutschland den Tag des Handwerks. Zahlreiche Aktionen in Betrieben, Innungen und Kreishandwerkerschaften stehen an diesem Tag ganz im Zeichen des gemeinsamen Feiertages.

Die Handwerkskammer Schwerin feiert den Tag auch in diesem Jahr wieder auf der landesweit größten Messe, der MeLa in Mühlengiez. Mit 28 Ausstellern auf einem vom Land geförderten Gemeinschaftsstand präsentiert sich das Handwerk vollständig im Look der Imagekampagne. Geboten werden Produkte und Informationen zu Service- und Dienstleistungen, Ausbildungs- und Arbeitsangebote sowie zahlreiche Möglichkeiten, eigene handwerkliche Fähigkeiten auszuprobieren.

Am Tag des Handwerks feiert auch die Landesregierung mit. Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph kommt zum traditionellen Rundgang mit anschließendem Aussteller-Stammtisch auf die MeLa. | **PG**

#### Termin und Ort:

von Donnerstag, dem 14. September 2017, bis Sonntag, dem 17. September täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Rundgang zum Tag des Handwerks am 16. September ab 10 Uhr auf dem Freigelände F.57. Messegelände Mühlengiez, Leute Wiese 10-11, 18276 Gülzow-Prüzen OT Mühlengiez.

### Obermeistertag

## DIE NEUE WELT DES HANDWERKS

Wie sieht angesichts von neuen Techniken, Automatisierung und Digitalisierung die neue Arbeitswelt im Handwerk aus? Der landesweite Obermeistertag in Güstrow zeigt, wo die Reise hingeht.

Der von der Handwerkskammer Schwerin organisierte landesweite Obermeistertag des Handwerks beschäftigt sich in diesem Jahr mit den gravierenden Veränderungen, vor die das Handwerk mit Blick auf seine Arbeitswelten gestellt ist. Längst haben viele digitale Vorgänge wie selbstverständlich Einzug in Betriebe gehalten, aber das Thema ist nach wie vor auch mit Ängsten belegt, welche handwerklichen Leistungen in Zukunft noch nachgefragt werden – und auf welchen Wegen. Nicht zuletzt stellt sich die Frage, ob das Handwerk von der rasanten technologischen Entwicklung getrieben wird oder die eigene Arbeitswelt von morgen aktiv und mit eigenen Ansätzen mitgestaltet.

Den führenden Vertretern der Handwerksorganisation ist die Einladung zu dieser Veranstaltung bereits zugegangen. Für Rückfragen stehen die Handwerkskammern zur Verfügung. | **PG**

#### Termin und Ort:

Dienstag, 26. September 2017, im Bürgerhaus Güstrow, Sonnenplatz 1.



Wo ist was los in diesem Monat?

Alles Wichtige auf einen Blick.

Weitere Veranstaltungen: [www.hwk-schwerin.de](http://www.hwk-schwerin.de)

Termine  
im  
September

## Meisterjubiläum

## Durch Höhen und Tiefen

In Teterow konnte kürzlich ein besonderes Jubiläum gefeiert werden. Udo Langhof erhielt die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Schwerin zum 35. Meisterjubiläum. Ulf Gudacker, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Güstrow, überbrachte die Glückwünsche der Innungen sowie der Handwerkskammer Schwerin.

Udo Langhof berichtete lebhaft von den stürmischen Anfangszeiten nach der Wende. Mit vier Mitarbeitern, alle aus dem VEB Elektrotechnik Teterow, wagte er am 1. April 1990 den Schritt in die Selbstständigkeit. „Antennen überall neu einstellen und ausrichten, bis nach



**Ehrung:** Udo Langhof (re.) mit Ulf Gudacker.

Hamburg fahren, nur um die Elektrogeräte abzuholen sowie viele Um- und Ausbaurbeiten hier am Haus in der Rostocker Straße. Das alles erforderte viel Mut, Geschick und Durchhaltevermögen“, so Udo Langhof rückblickend.

Unverzichtbare Unterstützung war und ist ihm der große Rückhalt seiner Frau Hannelore. Sie bezeichnete den Jubilar als strebsamen Meisterschüler und konnte dies anhand seiner Noten in den 35 Jahre alten Zeugnissen belegen. | PM

## GLÜCKWÜNSCHE

## Meisterjubiläen September

## Güstrow

25

- Tischlermeister

**Frank Linde** in Hohen Sprenz (19.09.)

## Ludwigslust, Hagenow, Parchim

40

- Schlosser- und Schmiedemeister

**Gerhard Müller** in Dümmer (01.09.)

- Uhrmachermeister

**Gerd-Rainer Völkel** in Dömitz (20.09.)

- Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister

**Dieter Dieckhoff** in Parchim (29.09.)

- Schornsteinfegermeister

**Bernd Krull** in Parchim (26.09.)

25

- Maler- und Lackierermeister

**Hartmut Muchow** in Siggelkow (27.09.)

- Maler- und Lackierermeister **Rocco Seidig** in Klein Schmölen (27.09.)

- Maler- und Lackierermeister **Detlef Jahnke** in Schwerin (27.09.)

- Maler- und Lackierermeister **Hartmut Baltruszat** in Eldena (29.09.)

## Nordwestmecklenburg-Wismar

60

- Ofen- und Luftheizungsbaumeister

**Gerd Blievernicht** in Bad Kleinen (10.09.)

25

- Sattlermeister

**Armin Napp** in Niendorf (26.09.)

25

- Maler- und Lackierermeister

**Mike Fabian** in Schwerin (27.09.)

## Ehrennadel der Handwerkskammer

## Silber für Bodo Neß

Im Juli feierte der Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Westmecklenburg-Süd Bodo Neß seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass wurde er für seine Verdienste im Ehrenamt mit der Ehrennadel der Handwerkskammer Schwerin in Silber ausgezeichnet.

Die Ehrung übergab ihm Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec im Rahmen eines Empfangs in der Parchimer Malerfirma Neß. Bodo Neß hatte seine Meisterprüfung 1994 abgelegt und seinen Betrieb 2002 gegründet. Von 2005 bis 2010 wirkte er als Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss der Innung mit, 2006 wurde er Mitglied des Vorstandes. 2010 wurde er zum stellvertretenden Obermeister gewählt, 2015 dann zum Obermeister. Seit 2017 gehört er auch der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin an. | PM



**V. li.:** Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec übergab Bodo Neß die Auszeichnung.

## Goldene Ehrennadel zum 60. Geburtstag

## Rainer Müller ausgezeichnet

Den Empfang zum 60. Geburtstag des Güstrower Kreishandwerksmeisters Rainer Müller nahm die Handwerkskammer Schwerin zum Anlass, ihn für sein besonderes ehrenamtliches Engagement auszuzeichnen.

Rainer Müller ist seit 20 Jahren Obermeister seiner Dachdeckerinnung und seit 13 Jahren Kreishandwerksmeister in Güstrow. Der diplomierte Bauingenieur führt seit 1991 erfolgreich den Betrieb Bedachung Güstrow GmbH. Mit viel Geschick und Fingerspitzengefühl führte er den Betrieb durch Höhen und Tiefen und machte sich als erfolgreicher Ausbildungsbetrieb einen Namen. Dem vorausschauenden ehrenamtlichen Einsatz von Rainer Müller ist es mit zu verdanken, dass sich seit Januar 2006 die Außenstelle der Handwerkskam-

mer Schwerin im Haus des Handwerks in Güstrow etabliert hat. Damit ist es seitdem möglich, den Betrieben aus dem Altkreis Güstrow einfacher und direkter Zugang zum Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer zu ermöglicht. Diese enge und positive Kooperation hat das Leistungsangebot der Kreishandwerkerschaft Güstrow deutlich verbessert und so auch die ansässigen Innungen gestärkt.

„Die Ehrennadel in Gold als höchste Auszeichnung verdeutlicht die Dankbarkeit, die Wertschätzung und den großen Respekt, welche die Handwerkskammer Schwerin Rainer Müller entgegenbringt“, ließ der Präsident der Handwerkskammer Peter Günther ausrichten. Stellvertretend überreichten Jürgen Rantz und Ulf Gudacker die Ehrennadel in Gold. | PM



**Verdiente Auszeichnung:** Kreishandwerksmeister Rainer Müller (M.) mit seinem Stellvertreter Jürgen Rantz (li.) und KH-Geschäftsführer Ulf Gudacker (re.).

## ES IST IMMER DIE RICHTIGE ZEIT, AN DIE ZUKUNFT ZU DENKEN.

Investieren Sie vorausschauend in die Zukunft Ihres Unternehmens. Am besten mit einem Partner, der Ihr Geschäft versteht. Wir unterstützen UnternehmerInnen genau dann, wenn es darauf ankommt. Mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen. Natürlich auch für ExistenzgründerInnen, etwa im Rahmen der Unternehmensnachfolge. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung!

Wir beraten Sie gern:

**0385 39 555-0**

Mehr Informationen unter [www.bbm-v.de](http://www.bbm-v.de) / [www.mbm-v.de](http://www.mbm-v.de)

Besser mit uns.



BÜRGCHAFTSBANK  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

MITTELSTÄNDISCHE  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

**FORTBILDUNG**
**Kaufmännisch-rechtliche Seminare**

Praxisseminar zur Geldwäscheprävention  
20.9.2017

Grundlagen der Mitarbeiterführung  
21.9./22.9.2017

Zeitplanung  
25.9.2017

Neue Kunden in 30 Sekunden  
26.9.2017

Liquiditätsstrategien, Finanzierung und Förderung  
28.9.2017

Telefonmarketing  
16.10.2017

Kommunikationstraining für Auszubildende  
17.10.2017

„Tatort“ Büro/Sekretariat  
18.10.2017

**Aufstiegsfortbildung mit Prüfung**

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

11.10.2017 – ca. April 2019  
Gepr. Betriebswirt/in (IHK)  
12.10.2017 – ca. November 2019

Gepr. Handelsfachwirt (IHK)

11.10.2017 – ca. April 2019  
Gepr. Fachwirt/in nach der HWO

11.10.2017 – ca. April 2019  
Gepr. Bilanzbuchhalter/in (IHK)

9.10.2017 – ca. 02.10.2019  
Gepr. Betriebswirt nach HWO

4.5.2018 – 25.1.2020  
Gepr. Technischer Betriebswirt (IHK)

17.10.2017 – ca. Mai 2019

**Sprachkurse**

Englisch für Anfänger  
14.9.2017 – 8.3.2018

Englisch für Fortgeschrittene  
6.9.2017 – 28.2.2018

Verhandlungssicheres Englisch  
12.9.2017 – 20.3.2018

**Infoveranstaltungen**

Datenschutz in der Praxis  
6.9.2017, Bölkow-Haus

Die verhaltensbedingte Kündigung  
11.09.2017, Bölkow-Haus

ABC der Steuerbegünstigungen  
12.09.2017, Bölkow-Haus

Mahlzeiten/ Getränke an Arbeitnehmer versteuern  
21.09.2017, Bölkow-Haus

Haftung des GmbH-Geschäftsführers  
27.09.2017, BTZ

Gewerbebaumietrecht  
28.09.2017, Bölkow-Haus

**Information und Anmeldung:**  
Diana Warnk, 0385 6435-272,  
d.warnk@hwk-schwerin.de

**Existenzgründer**

Grundkurs für Existenzgründer  
4.9.2017 – 9.9.2017  
11.12.2017 – 16.12.2017

**Meisterausbildung**

Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)  
auf Nachfrage  
Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)  
auf Nachfrage

**Schwerin (Vollzeit)**

10.1.2018 – 28.2.2018

Schwerin (Teilzeit Mo.+Mi.)

7.3.2018 – 5.12.2018

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)

9.1.2018 – 27.2.2018

**Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (Teil 4)**

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)  
3.11.2017 – 15.12.2017

Schwerin (Vollzeit)  
7.11.2017 – 20.11.2017

**Information und Anmeldung:**  
Bärbel Jahnke, 0385 6435-128,  
b.jahnke@hwk-schwerin.de

**Meister Teile 1 und 2**

Maler und Lackierer (Teilzeit)

3.11.2017-25.5.2019

Tischler (Teilzeit)  
1.9.2017-31.5.2019

Ofen- und Luftheizungs-bauer (Blockunterricht)  
4.2.2019-29.1.2021

Kfz-Techniker (Teilzeit)

**Tipp des Monats**
**Meister/in im Tischlerhandwerk**

Fachkräfte, die im Tischlerhandwerk in der ersten Liga spielen möchten, mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen wollen oder einen eigenen Betrieb gründen wollen, kommen am Meistertitel kaum vorbei. In der Meisterausbildung werden Aufsteiger nicht nur auf die Tätigkeit einer Führungskraft, sondern auch auf die Fachteile der Meisterprüfung vorbereitet. Am **1. September** startet im BTZ der Handwerkskammer in Teilzeit ein neuer Lehrgang für die Meistervorbereitung im Tischlerhandwerk.

**Information und Anmeldung:**  
Ruth Richter, 0385 6435-183, r.richter@hwk-schwerin.de



24.11.2017-31.8.2019

Kfz-Techniker (Vollzeit)

4.9.2017-31.3.2018

Elektrotechniker (Vollzeit)

2.5.2018-28.6.2019

Elektrotechniker (Teilzeit)

20.4.2018-30.4.2020

Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)

6.11.2017-31.1.2019

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)

4.5.2018-30.5.2020

Friseur (Teilzeit)

17.9.2018-30.4.2020

Metallbauer (Teilzeit)

19.10.2018-28.3.2020

**Technische Fortbildung**

CNC- Lehrgänge für Metall und Holz

laufender Einstieg

AU-Lehrgang

5.9.-6.9.2017/7.9.-8.9.2017

Hybrid-Lehrgang

1.11.-2.11.2017

TRWI

15.9.-11.11.2017

**Airbag-Lehrgang**

2.11.2017

TREI

15.9.-2.12.2017

Elektrofachkraft (Vollzeit)

4.10.-28.11.2017

Gepr. Gebäudeenergieberater/in (HWK)

24.11.2017-26.5.2018

**Information und Anmeldung:**

Silvia Grunert, 0385 6435-251,  
s.grunert@hwk-schwerin.de

**Schweißkursstätte**

Metallaktivschweißen

Lichtbogenhandschweißen

Gasschweißen

WIG-Schweißen

**Information und Anmeldung:**

Roland Pfeiffer, 0385 6435-165,  
r.pfeiffer@hwk-schwerin.de

**abc Bau M-V GmbH**

Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk, Zimmerer-Handwerk, Straßenbauer-Handwerk  
auf Nachfrage

Meister im Fliesenleger-Handwerk  
ab 17.11.2017

Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)  
auf Nachfrage

**Information und Anmeldung:**  
abc Bau, 0381/809 45 28,  
s.schoknecht@abc-bau.de


**Workshop Trompetenbau**

# Aus aller Welt

**Musikprofis aus drei Ländern:** Vier bis fünfmal im Jahr treffen sie sich irgendwo auf dieser Welt. Im Sommer gaben sie ihr mittlerweile drittes Gastspiel im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin. Der in Rostock ansässige Instrumentenbauer Michael Münkwitz (M.), der kanadische Restaurator und Trompetenbauer Robert Barclay (re.) und der amerikanische Musikprofessor Richard Seraphinoff (li.) sind ein seit vielen Jahren eingespieltes „Dreamteam“ in der Durchführung ihrer handwerklichen Trompetenbau-Workshops. Sie teilen die Leidenschaft für das Handwerk und für die Musik, die in ihren Seminaren eine perfekte Verbindung eingehen. Die einwöchigen Kurse ziehen nicht nur Musiker aus aller Welt an, sondern alle, die mit eigener Hand etwas ganz Besonderes „schöpfen“ wollen.

**Informationen und Termine:** [www.trompetenmacher.de](http://www.trompetenmacher.de)

**Ausbildung von Flüchtlingen und Migranten**

## Plus für Betriebe

Die KAUSA Servicestelle MV informiert und unterstützt Unternehmen bei der Ausbildung von Flüchtlingen.

Im Juli fand in Stralsund die Fachtagung der KAUSA-Servicestelle MV statt. Ziel war es, regionale Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk über



**Treffen in Stalsund:** Servicestelle und Netzwerkpartner beraten über Ausbildung.

die berufliche Ausbildung von jungen Migranten und Geflüchteten zu informieren und den Kontakt zu Netzwerkpartnern aus ganz Mecklenburg-Vorpommern zu fördern.

Über Fachbeiträge u. a. aus dem Landessozialministerium erhielten die rund 70 Teilnehmer aktuelle Informationen und Standpunkte zu den Themen Zuwanderung und duale Ausbildung. Die KAUSA Servicestelle Mecklenburg-Vorpommern informiert, unterstützt und begleitet Unternehmen und berät junge Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge in allen Fragen rund um die duale Ausbildung. | **PM**

**Kontakt:** Dorit Wehling, Telefon: 03834 549-314, E-Mail: [dwehling@big-hgw.de](mailto:dwehling@big-hgw.de)

**Lehrlingswettbewerb**

## Top-Azubis gesucht

Am 30. September endet die Bewerbungsfrist für den landesweiten Lehrlingswettbewerb „Top-Azubi“, den die beiden Handwerkskammern im Land gemeinsam mit Medienpartnern wie Antenne MV, dem TV-Sender MV 1 und den drei Tageszeitungen im Land ausrichten.

Der erste Preis ist mit 1.000, der zweite mit 750 und der dritte Platz mit 500 Euro ausgestattet. Zwölf Finalisten werden aus den Bewerbungen ermittelt und müssen sich im Live-Ausscheid vor einer Jury bewähren. Dabei geht es vor allem um eine überzeugende Persönlichkeit, sicheres Auftreten, Schlagfertigkeit und Kreativität. | **PM**

**Bewerbungsunterlagen:**  
[www.hwk-schwerin.de](http://www.hwk-schwerin.de)

**SHK-Fachverband M-V**

# Ausrüster der Energiewende

Beim Verbandstag des Fachverbandes SHK Mecklenburg-Vorpommern standen kürzlich neben politischen Weichenstellungen aus dem Klimaschutzplan 2050 und deren Herausforderungen für die SHK-Branche auch Themen wie die Novellierung des Baurechts und die Energieeinsparverordnung im Vordergrund.

In seinem Grußwort ging Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph als Ehrengast auf die Beziehung zwischen der Energiewende und dem SHK-Handwerk ein. Eine erfolgreiche Energiewende müsse das energiepolitische Dreieck erfüllen: 1. Versorgungssicherheit, 2. nachhaltige Energien und 3. müsse alles bezahlbar bleiben. Dabei stehe für ihn fest: Ohne das Handwerk könne es keine Energiewende geben. „Der Landesverband engagiert sich stark für Zukunftsthemen, die uns alle angehen, vor allem im Bereich der Energiewende. Ob altersgerechtes Bauen oder effizientes Heizen: das SHK-Handwerk spielt bei der Bewahrung einer intakten Umwelt und der Versorgungssicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Rolle im Land. Unser Handwerk gehört zu den Pionieren der deutschen Energiewende. Professionelles Handwerk und erfolgreiche Energiewende sind zwei Seiten einer Medaille.“ | **PM**



**Eröffnete den Verbandstag:** Landesinnungsmeister Martin Ratzke.



**Neu konstituiert:** Im Verwaltungsrat der IKK Nord engagieren sich auch Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin.

**IKK Nord**

## Verwaltungsrat neu konstituiert

Der Verwaltungsrat der IKK Nord hat sich neu konstituiert. Das 28-köpfige ehrenamtlich tätige und paritätisch besetzte Gremium hat wichtige Gestaltungsspielräume für die Kasse. Es besteht aus Versicherten- und Arbeitgebervertretern.

Der Verwaltungsrat der IKK Nord bestimmt die Grundzüge in der Unternehmenspolitik, trifft Entscheidungen, die von grundsätzlicher Bedeutung sind und vertritt die Interessen der Versicherten.

Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Berufen und bringen sich aktiv ein. Sie engagieren sich in sieben Ausschüssen. Eine Legislaturperiode dauert sechs Jahre.

Jens Karp (Versichertenvertreter) und Helmut Kastner (Arbeitgebervertreter) wurden als alternierende Vorsitzende bestätigt. Bis Jahresende übernimmt Jens Karp den Vorsitz. Zum 1. Januar 2018 geht der Vorsitz dann wieder für ein Jahr auf Helmut Kastner über. | **PM**

**kunst.WIRTSCHAFT in Schwaan**

## Kunst zum Kaufen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Rostock lädt am 21. September ab 17 Uhr zu kunst.WIRTSCHAFT in die Kunstmühle Schwaan ein. Elf Künstler präsentieren dort ihre Werke für interessierte Unternehmer, die z. B. repräsentative Kunstwerke für ihre Geschäftsräume suchen.

Der Landkreis Rostock möchte damit die Zusammenarbeit von Kunst und Wirtschaft in Form eines Kaufs, einer Leihgabe, einer Ausstellung oder Kunst am Bau fördern. Landrat Sebastian Constien wird kunst.WIRTSCHAFT in zwangloser Atmosphäre eröffnen, mit begleitender Musik und einem Imbiss.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher wird um verbindliche Anmeldung gebeten unter E-Mail: birgitte.rathmann@lkros.de. | **PM**

**Landesförderung**

## Meisterprämie verlängert

Die Richtlinie zur Förderung von Unternehmensnachfolgen im Handwerk, die sogenannte „Meisterprämie“ ist vom Wirtschaftsministerium bis zum 31.12.2021 verlängert worden. Handwerks- und Industriemeister können einen Zuschuss in Höhe von 7.500 Euro als Unterstützung zum Lebensunterhalt erhalten, wenn sie erstmalig eine Existenz durch Übernahme eines Unternehmens gründen. „Gerade im Handwerk haben wir im Land viele erfolgreiche, etablierte Unternehmen. Diese Unternehmen sollen mit Hilfe der Meisterprämie erhalten bleiben, um Arbeitsplätze und Marktanteile zu sichern,“ so Wirtschaftsminister Harry Glawe. | **PM**

**Infos und Antragsformulare:** [www.lfi-mv.de](http://www.lfi-mv.de)

# Internationale Spitze

Disziplin und Teamgeist wurden belohnt – Trockenbauer **Tomek Fabischewski** darf mit seinem Drachenboot-Team bei der Europa- und Weltmeisterschaft starten.



**Als Trockenbauer:** Auf der Baustelle versetzt Tomek Fabischewski kraftvoll Wände.

So hart kann Sport sein. Zweimal fehlte die Winzigkeit einer Zehntelsekunde. Zweimal Blech statt Bronze. Trotzdem ist der Lübecker Tomek Fabischewski mächtig stolz auf sein Drachenbootteam „Lucky Punch“. Mit Kraft, Technik, Taktik und Teamgeist hatten sich die Männer und Frauen 2016 als Deutsche Meister erstmals für die im Juli ausgetragene Club-Europameisterschaft im ungarischen Szeged qualifiziert. Für das 2008 gegründete Team folgt im September bereits der nächste Höhepunkt. Dann reist die Mannschaft zur Weltmeisterschaft nach Venedig.

Um international mithalten zu können, trainierten die Hansestädter seit Jahresbeginn noch häufiger und intensiver. Trockenbauer Tomek Fabischewski verbrachte die meiste Zeit auf der Baustelle, stemmte Gewichte im Kraftraum oder saß mit seinem Team im Boot. „Zum Glück teile ich dieses Hobby mit meiner Frau“, sagt der Mann mit dem breiten Kreuz und den kräftigen Oberarmen. Sein

## Steckbrief

**Name:**  
Tomek Fabischewski  
**Beruf:**  
Trockenbauer  
**Ort:**  
Lübeck

„Im Drachenboot zählen nicht nur Muskeln. Jeder muss Lust aufs Team haben.“

**Im Boot:** Mit Kraft und Ausdauer bringt er das Drachenboot auf Geschwindigkeit.

Team vergleicht er gerne mit einer Baukolonne. Um auf den Strecken zwischen 500 und 10.000 Metern schnell zu sein, müssen die bis zu 20 Sportlern vom Steuermann über die Paddler, bis hin zum taktgebenden Trommler, eingespielt sein. Immer wieder üben sie auf der Wakenitz den Start. Gelingt der perfekt, gleiten sie mit bis zu 100 Paddelschlägen pro Minute und bis zu 14 Stundenkilometern über das Wasser.

Bis zur WM in Venedig will Tomek Fabischewski noch Feinheiten verbessern. Wie es sich anfühlt, Bronze bei einer Weltmeisterschaft zu gewinnen, erlebte er 2012 mit einem Rostocker Team in Hongkong. In Italien möchte er das wiederholen und den Wimpernschlag schneller als die Konkurrenz sein. | JES

**Ihnen gefällt unsere Serie „ICH + ICH“?**

**Sie wären auch gerne dabei oder kennen jemanden?**

Dann schreiben Sie uns: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de)

# Funken, Späne, Matsch und Höhenluft

Sie wissen nicht, in welchen Städten und Betrieben sie die kommenden Wochen verbringen werden. **Charlotte Stanke** und **Marvin Möller** erkunden als Rekordpraktikanten 44 Berufe in 150 Tagen. Zum Start tourten sie durch den Norden. Wir haben sie begleitet.

## 1. Station Dachdecker:

### Iso Hausbedachung, Hamburg

Schwungvoll springen zwei Jugendliche aus einem blauen Transporter. Werkzeug-Symbole und die Aufschrift „Der Wahnsinns-Trip durchs Handwerk“ kleben auf der Schiebetür. Weiße Linien markieren die Konturen einer Deutschlandkarte.

Da sind sie: Charlotte Stanke und Marvin Möller. Er: ein dunkelhaariger, 18-jähriger, großer, schlanker Hamburger. Sie: eine blonde 19-jährige sportliche Flensburgerin mit goldenen Ohringen. Die Nordlichter sind ab jetzt die Rekordpraktikanten und besuchen in 150 Tagen 44 Betriebe. Zwei pro Woche. Jeweils zwei Tage lang.

In Hamburg wollen sie den Dachdeckern über die Schulter schauen, mit anpacken und ihre Erlebnisse unter dem Hashtag #einfachmachen mit ihren Followern in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram teilen. Denn die beiden suchen nicht nur den für sie passenden Ausbildungsberuf. Im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks wollen sie Jugendliche für Praktika und eine Ausbildung begeistern.

Vor dem Praktikanten-Mobil warten neben den Kollegen auch Kamerateams und Fotografen. Charlotte berichtet den Journalisten, dass sie und Marvin den Abstress hinter sich lassen. Studieren muss nicht sein. Doch die meisten der 130 Alternativen im Handwerk kennen sie nicht.



## 44 Berufe in 150 Tagen

Wohin ihr Weg sie führt, wissen Charlotte und Marvin nicht. Die Rekordpraktikanten touren mit ihrem blauen Transporter durch Deutschland.



Deshalb haben sie sich beworben. Doch jetzt genug gequatscht und in Kameras gelächelt. Ran an die Arbeit.

Charlotte muss sich anstrengen, um einen Dachziegel zu tragen. Sie staunt, dass ihre männlichen Kollegen vier schaffen. Auf dem Dach angekommen, filmt Marvin ihre ersten Versuche mit dem Akkuscharber. Später wird sie berichten, dass die Arbeit in der Höhe spannend und körperlich anstrengend gewesen sei. Ob eines ihrer nächsten Ziele ein von ihr eher bevorzugtes Zahntechniklabor oder eine Goldschmiede sein wird, erfährt das Duo erst kurz vor jeder Abreise.

## 2. Station Ofen- und Luftheizungsbauer: Kellers Kaminhof, Oststeinbek

Von den Dächern Hamburgs herabgestiegen, verspricht dieses Praktikum einen warmen Arbeitsplatz. Doch weit gefehlt. Charlotte und Marvin kürzen als

Ofenbauer Kacheln, fügen Löcher ein und verbinden sie mit Mörtel. Meister Björn Keller gewährt ihnen Einblicke in die technische Planung, bevor sie mit Hilfe, einen aufzubauen. Nach getaner Arbeit entzünden sie das Feuer im handgemachten Pizzaofen. Björn Keller will mit seiner Teilnahme an der Aktion bei Jugendlichen die Begeisterung für das Handwerk und seinen Beruf entfachen. Denn wie die meisten Ofenbauer, könnte er noch mindestens einen Azubi im Team gebrauchen.

## 3. Station Tischler:

### Naturbau Meldorf, Meldorf

Neuer Ort – nächste Baustelle. Schnell merken die Rekordpraktikanten, dass hier nicht nur gesägt, gefeilt und gehämmert wird. Nachhaltigkeit ist das große Thema von Chef Roger Priegnitz. Charlotte und Marvin dürfen selbst eine Wand mit Flocken dämmen. Angeleitet vom Chef bauen sie ein Hochbett. Am Abend erfreuen sich ihre Followern mit einem ganz anderen Motiv. Das Foto zeigt das Duo beim abschließenden Segeltörn mit Roger Priegnitz.

## 4. Station Feinwerkmechaniker: Jaster Hydraulik, Heide

Der nördlichste Punkt der Tour ist erreicht. Die Rekordpraktikanten erwarten millimetergenauer Arbeit mit kleinen Werkzeugen. Sie sehen in den Hallen von Jaster Hydraulik stattdessen CNC-Fräsen, Schneiden und Pressen. Um ein Gefühl für das präzise Arbeiten der Feinwerkmechaniker zu bekommen, schleift Marvin einen Bohrer. Charlotte lässt mit dem Winkelschleifer Funken fliegen und schweißt. Noch schnell die letzten Videos und Fotos hochgeladen. Dann geht die Tour weiter. Zielort unbekannt. | JENS SEEMANN

## Der Rekordtour folgen

Charlotte und Marvin dokumentieren ihre Erlebnisse in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram.

[facebook.com/dierekordpraktikanten](https://www.facebook.com/dierekordpraktikanten)

[instagram.com/dierekordpraktikanten](https://www.instagram.com/dierekordpraktikanten)



**Große Abwechslung:** Im Norden stiegen Charlotte und Marvin aufs Dach, formten Kacheln und bearbeiteten Metalle. Was in den nächsten Wochen folgen wird, wissen sie nicht.



Textilreiniger gewähren Einblicke

**SONDERPREIS FÜR DOKUMENTATION**

Die Fachzeitschrift RW-Textilservice zeichnete die Firmen Buchholz Textilpflege (Bad Oldesloe), die Großwäscherei Paul Dunker (Lübeck), die Firma iPho-tex (Lüdersdorf) und ein Team des NDR für ein gemeinsames Filmprojekt mit dem RWin-Son-



derpreis aus. Entstanden ist die Dokumentation „Jacke wie Hose - so funktioniert Spezialreinigung“, der interessante Einblicke in die Arbeit der Textilreinigerbranche bietet. | JES

Kfz-Branche

**JA UND ABER ZUR ABWRACKPRÄMIE**

Verschiedenste Autohersteller wollen alte Diesel-fahrzeuge verschrotten. Die Kunden sollen eine Abwrackprämie erhalten. Das begrüßt der Zentralverband Deutsche Kfz-Gewerbe (ZDK). Eine derarti-ge Maßnahme diene dem Schutz der Umwelt. Allerdings müsse geregelt werden, dass die Prämien ausschließlich von den Herstellern bereitgestellt werden. | JES



Schornsteinfeger

**GESETZ WIRD NACHGEBESSERT**

Als 2013 das Schornsteinfeger-Mo-nopol fiel, befürchteten Vertreter der Branche einen Preiskampf. Dieser blieb weitgehend aus. Aber einige Details der Abgrenzung zu anderen Gewerken blie-ben unklar. Jetzt bessert die Politik nach. Zwar dürfen Schornsteinfeger künftig auch als Installateure tätig sein und Öfen und Abgasanlagen aufstel-len. Doch es ist ihnen untersagt, ihre Arbeit selbst zu prüfen. Neu geregelt wird, dass sich Schornsteinfeger erst nach zwei Jahren wieder um einen neuen Kehrbezirk bewerben dürfen. Zudem wurden die Vergaberegeln verschärft. Ein Inkrafttre-ten des Gesetzes ist noch in diesem Jahr geplant. | JES



Fleischsommelier

**NUR FÜR MEISTER**

Bäcker -und Biersommeliers gibt es schon. Seit diesem Jahr bildet der Landesinnungsverband Bayern die ersten Fleischsommeliers aus. Meister aus ganz Deutschland haben die Möglichkeit, sich intensiver mit dem Fleisch, seiner Zu-bereitung und allem was den Genuss zu ein-er Erlebnis macht, zu beschäftigen. | JES

HBCD-Entsorgung

**BÜROKRATIE HÄLT SICH IN GRENZEN**

Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) begrüßt die vom Bundeskabinett beschlossene POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung zu HBCD-haltigen Abfällen. Das im Rah-men der Verordnung vorgesehene Sammel-entsorgungsnachweisverfahren können Betriebe, die HBCD-haltige Dämmstoffe zurückbauen, mit Hilfe eines Übernahme-scheins vom Entsorger führen. Damit halte sich für die Betriebe des Bau- und Ausbau-gewerbes der bürokratische Aufwand in Grenzen. Die vom Gesetzgeber geforderte gesicherte Entsorgung und Ausschleusung dieser Abfälle sei gewährleistet. | JES

FOTOS: SEEMANN/ADOBE-STOCK (3)

Ausbildung am Bau

**34.000**

Jugendliche absolvieren aktuell eine **Ausbildung in einem Bauberuf**. Für das erste Lehrjahr ver-zeichnete der Zentralverband des Deutschen Bau-gewerbes (ZDB) sowohl in den alten Bundeslän-dern (1,4 %), als auch in den neuen Bundesländern (10 %) einen Anstieg.

Modernisierte Ausbildungsberufe

**NACHHALTIGER, DIGITALER UND NÄHER AM KUNDEN**

Zum Start ins neue Aus-bildungsjahr 2017 mo-dernisierte das Bun-desinstitut für Berufsbil-dung (BIBB) fünf Ausbil-dungsberufe. Damit setzt das BIBB seine seit 2007 laufen-den Bestrebungen mit Bund, Ländern, Sozialpartnern und Sachverständigen fort. Gemeinsam wurden bereits 150 Ausbildungsverord-nung en überarbeitet.

**Automobilkaufleute** sol-len künftig alle wesentli-chen Geschäftsbereiche der Werkstatt, Finanzdienst-



**Tradition neu ausgerichtet:** die Ausbildung zum Fleischer.

leistung und Marke-ting durchlaufen. Auch Aspek-te des Internets und der Nachhaltigkeit gewinnen an Bedeutung.

**Bürsten und Pinselma-cher** berücksichtigen den immer größeren Einzug von Maschinen.

Kleine Änderungen gab es in der bereits 2005 angepass-ten Ausbildungsordnung der **Fleischer**. Sie berücksichtigen die 2013 eingeführte Tier-schutzschlachtverordnung.

Für **Klavier- und Cem-balobauer** fallen die Berei-che Verkauf, Service und Re-paratur künftig stärker ins Gewicht als der Neubau der Instrumente.

Der klassische Müller heißt ab sofort **Verfahrens-technologie Mühlen- und Ge-treidewirtschaft**. Unterschie-den wird zwischen den Fach-richtungen Müllerei und Agrarlager, die im dritten Lehrjahr vertieft werden.

Derzeit überarbeitet das BIBB für 2018 die Ausbil-dungsverordnungen der Dia-mantschleifer, Maler und La-ckierer sowie der Verfahrens-technologien Metall. | JES

www.arbeitsagentur-rosemann.de

**Sie suchen Mitarbeiter, Fach- oder Führungskräfte? Wir finden sie für Sie!**

Mit über 10 Jahren Erfahrung und Kompetenz in der Jobvermittlung, finden wir für Sie qualifizierte, umfassend geprüfte und in Ihr Team passende Fachkräfte, die Ihren Anforderungen genau entsprechen.

VERMITTLUNGSPROVISION NUR BEI ERFOLG KEINE ZEITARBEIT

ARBEITSAGENTUR ROSEMANN

Arbeitsagentur Rosemann Schwerin, Schweriner Str. 6, 19065 Pinnow  
Arbeitsagentur Rosemann Hamburg, Grevenweg 89, 20537 Hamburg  
kontakt@arbeitsagentur-rosemann.de  
Telefon: 03860 501206, Mobil: 0162 1332601

**Haben Sie Datenschutz und IT-Sicherheit im Griff?**

EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ab Mai 2018

- Deutlich mehr Pflichten für Unternehmen (> 9 Mitarbeiter)
- Vereinfachter Zugriff für Aufsichtsbehörden
- Bußgelder bis 20 Mio. Euro

nur **99,- €** zzgl. MwSt.

**Wir sichern Sie ab! Quick-Check EU-DSGVO:**

- ✓ Erster Überblick: Haftungsrisiken & dringende Maßnahmen
- ✓ Optimiert für das Handwerk
- ✓ Individuell für Ihren Betrieb!

**JETZT ANFRAGEN!**  
0 46 21- 85 264 60

**K<sup>17</sup> Konzept 17**

Konzept 17 GmbH | Westring 3 | 24850 Schuby  
www.konzept17.de

Quick-Check!

Bildnachweis: © pressmaster / Fotolia

# Betrüger nutzen Identität des Chefs

Nicht jede E-Mail, die wie eine Info des Chefs aussieht, ist auch tatsächlich eine. Immer häufiger spähen Betrüger Firmen aus und verschicken authentisch wirkende und glaubwürdig klingende E-Mails, die großen Schaden anrichten.

Experten sprechen vom Geschäftsführerschwindel, mit dem Betrüger im Jahr 2016 allein in Mecklenburg-Vorpommern in 13 angezeigten Fällen einen Schaden in Höhe von 1,6 Millionen Euro verursachten. In diesem Jahr wurden dem zuständigen Landeskriminalamt bereits 29 Fälle des sogenannten CEO Fraud gemeldet. Die Polizei mahnt zur Vorsicht.

## Was ist der Geschäftsführertrick?

Bei der klassischen Form des Geschäftsführerschwindels verschaffen sich die Betrüger über legale und illegale Quellen Informationen über die Struktur und Geschäftsabläufe sowie über die Mitarbeiter. Sie nutzen dafür auch die sozialen Netzwerke. Sobald sie einen umfassenden Überblick erlangt haben, warten sie einen Zeitraum ab, in dem der Geschäftsführer nicht anwesend ist. Die Täter kontaktieren gezielt Mitarbeiter mit Zeichnungsberechtigung. Um nicht sofort aufzufallen, verändern sie kaum wahrnehmbar die E-Mail-Adresse des Geschäftsführers.

Häufig kennzeichnen Betrüger ihre E-Mails häufig als streng vertraulich. Oder sie berichten über den möglichen Eintritt in ein neues Marktsegment. Um die Ernsthaftigkeit zu untermauern, wird um Verschwiegenheit gebeten.

## Betrüger kennen die Strukturen

Da die Betrüger wissen, wer in welcher Form im Unternehmen kommuniziert,

## Schutzmaßnahmen

### Für Unternehmer

Informieren Sie Ihre Mitarbeiter.

Legen Sie klare und transparente Regeln sowie Höchstgrenzen für Überweisungen fest.

Definieren Sie feste Vorgehensweisen für Entscheidungen.

Sorgen Sie dafür, dass die internen Abläufe vertraulich bleiben und nicht nach außen gelangen können.

Treffen Sie in ihrem IT-System Vorkehrungen zum Erkennen gefälschter/gespoofter MailAdressen durch das Installieren von hard- oder softwarebasierten Spamfiltern.

### Für Mitarbeiter

Informieren Sie bei verdächtigen E-Mail-Nachrichten Ihre Geschäftsleitung oder einen Vorgesetzten.

Führen Sie keine Zahlungsanweisungen nur aufgrund einer E-Mail aus.

Überprüfen Sie verdächtige E-Mails auf die korrekte Schreibweise.

Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Vorgesetzten.

wirken diese Mails sehr authentisch. Die Vorhaben klingen plausibel. Das vertraute Vorgehen erhöht den Druck auf den Mitarbeiter, der aufgefordert wird, die gewünschten Summen zu überweisen. Oftmals werden sogar Anwaltskanzleien genannt, mit denen dieses Vorgehen abgesprochen zu sein scheint.

## Überweisung geringer Beträge

Doch die Täter nutzen nicht nur eine Form dieser Masche. Das Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern berichtet, dass auch frei erfundene Rechnungen mit Beträgen unter 10.000 Euro versendet werden. Diese erwecken durch sogenanntes „E-Mail-Spoofing“ den Anschein, dass sie vom Geschäftsführer der eigenen Firma stammen. Der vermeintliche Geschäftsführer fordert den Mitarbeiter der Buchhaltung darin auf, einen Betrag auf das Konto des angeblichen Geschäftspartners zu überweisen.

## Anweisung per Smartphone

Hinzu kommen jene Mails, in denen der Geschäftsführer der Buchhaltung vermeintlich über sein Smartphone schreibt. Erfragt wird, ob kurzfristig noch eine Überweisung ins Ausland getätigt werden kann. Weil im Verwendungszweck für die Firma übliche Ausgaben angegeben sind, fallen diese Mails im Tagesgeschäft der Buchhaltung nicht auf. Doch einmal überwiesen, ist der Schaden kaum noch zu beheben. | JES

FOTOS: ADOBE STOCK



## WEITERE MASCHEN DER BETRÜGER

### Falsche Branchenregister

Vermeintliche Werbung mit teuren Folgen.



Ein Klassiker unter den Betrugsmaschinen. Seit Jahren kommen immer wieder neue Formulare in den Umlauf. Firmen werden angehalten sich in Branchenverzeichnissen zu registrieren. Oftmals profitiert nur eine Seite von dem Deal - die nach einigen Wochen die Rechnung für ein wertloses Abomodell schickt.

### Paypal-Phishing

Betrüger spähen per E-Mail Ihre Bankdaten aus



Wieder eine dieser Mails vom Online-Bezahldienst. Scheinbar soll das Sicherheitssystem verbessert werden und die eigenen Daten werden benötigt. Aber Vorsicht - die geforderte Konto- bestätigung ist nicht echt. Sie sollten keinen Link anklicken und nie Bankdaten oder Paypal-Daten weitergeben.

### Verschlüsselte Daten

Schadsoftware wird installiert und verschlüsselt die Daten.



Diese Betrugsmaschine kann besonders hohe Schäden anrichten. Meist tarnen sich Betrüger als Bewerber oder preis Angebots an. Wer auf mitgeschickte Links klickt, riskiert, dass Firmendaten verschlüsselt werden und eine Entschlüsselung nur gegen eine Zahlung von Bitcoins möglich ist.

## Das Multitalent der Arbeitskleidung !

### Die Multinorm Serie IRIDIUM1 - G5510



Top Ausstattung zu einem attraktiven Preis. Die hochwertige Multinorm Serie IRIDIUM 1 zeichnet sich durch die Schutzklasse nach EN 61482 Klasse 1 (4 KA) und durch besonders umfangreichen Schutz und robuste 320gr./qm Ecolabel Ware aus. Die Arbeitsbekleidung entspricht den neusten Erkenntnissen.

Multinorm Symbole direkt im Blick... als Direkteinstickung auf der Kleidung !

Mehr Infos finden Sie hier >>>  
[www.germant.de](http://www.germant.de)



# GERMANT

„Wie ich Qualität erkenne!“

Autorisierter Fachhändler:

Lerbs AG - Handelshof 32 - 28816 Stuhr/Bremen  
 Tel. 0421-8992 0 Fax 0421-8992 231 Mail: [info@lerbs.de](mailto:info@lerbs.de)  
 9x in Deutschland - Bremen - Emden - Goslar - Hamburg - Lübeck - Rostock - Salzgitter - Ulm - Wesel

## Steuertipp

## Auf dem Dienstrad Geld sparen

Radfahren schont die Umwelt, verbessert die Fitness und senkt die Kosten. Wer seinen Mitarbeitern Diensträder kauft oder least, kann die Kosten absetzen.

Mitarbeiter, denen ein Dienstfahrrad gestellt wird, müssen für die private Nutzung monatlich 1 Prozent des Brutto-Listenpreises als geldwerten Vorteil versteuern.

Firmen können die Anschaffungskosten sowie die laufenden Kosten als Betriebsausgaben absetzen. Der Arbeitnehmer darf die Entfernungspauschale in seiner Steuererklärung geltend machen.

Wer Räder leasen möchte, sollte einen Rahmenvertrag über 36 Monate abschließen. Der Mitarbeiter wählt sich dann ein Fahrrad aus und die monatlichen Leasingraten sind Betriebsausgaben.

Kann der Arbeitnehmer das Fahrrad nach Ende der Leasingzeit zu einem ge-



**Beide Seiten sparen:** Unternehmer können ihren Mitarbeitern Diensträder stellen.

ringeren Preis als marktüblich übernehmen, wird der Preisvorteil als Arbeitslohn angesehen. Der übliche Marktpreis wird bei einer Laufzeit von 36 Monaten von der

Finanzverwaltung aus Vereinfachungsgründen mit 40 Prozent des Bruttolistenpreises im Zeitpunkt der Übernahme angenommen. Liegt der Übernahmepreis beispielsweise bei 30 Prozent ist die zehnprozentige Preisdifferenz als geldwerter Vorteil zu versteuern. |



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet Elke Sietas.

Steuerberaterin  
Roggelin & Partner  
elke.sietas@roggelin.de

## Rechtstipp

## Wann muss eine Baustelle fertig sein?

Wenn Gerichte über Verzögerungen auf Baustellen entscheiden, sollten Handwerker im Vorwege auf transparente Verträge und eindeutige Regelungen achten.



**Wer hat Recht?** Im Streitfall auf Baustellen entscheiden häufig Gerichte.

Eine unwirksame oder fehlende Vereinbarung zum Fertigstellungstermin bedeutet nicht, dass getrödelt werden darf. Laut Paragraph § 271 BGB gilt, dass es darauf ankommt, in welcher Zeit bei dem nach dem Bauvertrag vorausgesetzten Bauablauf die Fertigstellung möglich war. Der Unternehmer hat die Herstellung in angemessener Zeit zu Ende zu führen. Kommt es zu Abweichungen von dem auf diese Weise ermittelten Fertigstellungstermin, muss der Unternehmer diese darlegen und beweisen. Erst nach der Mahnung können etwaige Verzögerungsschäden vom Bauherrn geltend gemacht werden.

In dem Fall des Oberlandesgerichts Düsseldorf (23.06.2016 – I-22 U54/16)

fehlte eine Mahnung. Der Bauherr wollte für entgangene Mieteinnahmen entschädigt werden. Allerdings hatte er zusätzlich seine Eigenleistungen nicht rechtzeitig erbracht. Dem Bauunternehmer konnte keine Schuld anlastet werden. |



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet Victoria-Luise Vollstedt.

Rechtsanwältin  
Zenk Hamburg  
vollstedt@zenk.com

FOTOS: ADOBE STOCK (3), HFR

## Finanzamt prüft überraschend

Eine weitere Übergangsfrist des **Kassengesetzes** endet zum 1. Januar 2018. Betriebe sollten ihre Systeme umstellen und sich auf mögliche Kontrollen vorbereiten.

Ab dem 1. Januar 2018 werden die Finanzämter im Rahmen des seit 2016 geltenden Kassengesetzes auch unangemeldete Kassenschauen durchführen. Das Gesetz soll vor Manipulation an digitalen Grundaufzeichnungen schützen. Wer es noch nicht getan hat, sollte die technischen Anforderungen unbedingt anpassen. Sonst drohen empfindliche Strafen. Die letzten Übergangsfristen enden im Jahr 2020.

## Wer muss handeln?

Die Finanzverwaltungen richten ihren Fokus insbesondere auf Branchen mit hohen Bareinnahmen. Neben Tankstellenbetreibern, Taxifahrern, Gastronomen oder Apotheken müssen vor allem Friseure, Bäcker und Fleischer mit spontanen Kontrollen rechnen.

Es gibt keine Pflicht, eine elektronische Kasse einzusetzen. Alternativ können kleine Betriebe auch eine offene Ladenkasse einsetzen. Dann müssen die Tageseinnahmen in einem Kassenschein dokumentiert und ein Zählprotokoll erstellt werden.

## Was muss dokumentiert werden?

Wer eine Registrierkasse nutzt, muss überprüfen, ob sie den neuen Anforderungen entspricht. Grundsätzlich gilt, dass die Aufzeichnungen einzeln, vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und unveränderbar vorgenommen werden. Alle

## Verschärfte Regeln:

Registrierkassen sollten aufgerüstet werden.

elektronischen Daten, Organisationsunterlagen sowie die Daten in Papierform müssen aufbewahrt werden. Die Aufbewahrungsfrist beträgt zehn Jahre. Diese Pflicht gilt sowohl für Waagen mit Registrierkassenfunktion als auch Taxametern.

## Was gilt ab 2020?

Grundsätzlich gilt, dass ab 2020 die Sicherheitseinrichtung aus einem Sicherheitsmodul, einem Speichermedium und einer einheitlichen digitalen Schnittstelle bestehen muss. Solche Einrichtungen sind technologieoffen und müssen durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert sein. Entspricht ein Kassensystem nicht den gesetzlichen Anforderungen, so kann eine Geldbuße von bis zu 25.000 Euro verhängt werden. | JES

Mietwärme  
Mietlüfter  
Bautrockner

Neu: HeizTrailer 150 kW / 300 kW  
Neu: HeizTrolleys 18 – 40 kW Elektro  
• mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW  
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,  
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung  
Tel.: 040/538 79 800 • Fax 040/538 60 95  
www.hinsch-info.de

**hinsch**  
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

## Mobile Räume

Fertiggebäude · Raumzellen · Container  
Planung · Verkauf · Miete



**hb**

**HANSABAUSTAHL**  
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME  
Porgesring 12, 22113 Hamburg  
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22  
www.hansabaustahl.de

**54.000**  
norddeutsche Entscheider  
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD**  
HANDWERK  
JETZT BUCHEN:  
trach.medien  
Tel. 040 6008839-70  
mail@trach-medien.de

# Digitalisierung am Bau betrifft jeden

„Bau digital – zum Anfassen“ will die NordBau in diesem Jahr den Messebesuchern bieten. Warum das für die Bauwirtschaft ein so wichtiges Thema ist und wie man Digitalisierung am Bau anfassbar machen kann, danach hat NordHandwerk Wolfgerd Jansch, den Projektleiter der NordBau, gefragt.

**Herr Jansch, auf der NordBau wird die Digitalisierung am Bau eines der Hauptthemen sein. Warum rücken Sie gerade dieses Thema so in den Mittelpunkt?**

**Wolfgerd Jansch:** Wir haben Zukunftsthemen schon immer früh aufgegriffen. Diesmal sind wir von verschiedenen Verbänden, wie dem Baugewerbeverband Schleswig-Holstein, gebeten worden, das Thema Building Information Modeling in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Bei den Architekten und Ingenieurbüros gehört die 3-D-Planung schon dazu. Aber bei dem Thema muss man alle mitnehmen. Und da kam die Anforderung auf uns zu, macht es so, dass wir möglichst viele erreichen.

**Muss man das so verstehen, dass die Digitalisierung am Bau nicht mehr aufzuhalten ist?**

**WJ:** Ja, das ist so. Alle, mit denen wir gesprochen haben, sind sich einig: das Thema wird kommen. Vor allem, weil unsere Nachbarstaaten, auch die Skandinavier, zum Teil schon viel weiter sind. Und die Bundesregierung macht es bei öffentlichen Aufträgen ab 2020 zur Pflicht.

**Sie sprechen immer von Building Information Modeling. Was ist das?**

**WJ:** Building Information Modeling, kurz BIM, ist eine einheitliche Kommunikationsplattform für alle am Bau Beteiligten. Das reicht von der Planung über die Bauausführung bis zum Facility-Management.

**Können Sie das näher erklären?**

**WJ:** Das BIM fängt damit an, dass man bereits bei der Planung eine 3-D-Welt erschafft, in die sich alle später Beteiligten mit einbringen müssen. Dass heißt, erst kriert der Planer die 3-D-Welt, dann kommen die Elektriker und die vielen anderen Bauausführenden dazu, später auch noch das Facility-Management. Bei allen wird dokumentiert, welche Baustoffe, welche Bauelemente verbaut, welche Schraube wurde genutzt, wer hat was gemacht und so weiter. Und alle bringen sich ein und haben zu jeder Zeit den gleichen Kenntnisstand. Das ist eigentlich die Grundidee.

## Building Information Modeling – kurz BIM

Digitales System zur Vernetzung der Bauwirtschaft

Kern der BIM-Methode ist die Erstellung von digitalen 3-D-Bauwerksmodellen, die bereits alle vordefinierten Bauteile und Räume enthalten.

BIM spielt eine große Rolle im „Stufenplan Digitales Planen und Bauen“ des Bundesverkehrsministeriums.

Bereits ab Mitte 2017 soll BIM in verschiedenen Pilotprojekten getestet werden und ab 2020 verbindlich sein.

**Wenn BIM schon ab 2020 verbindlich wird, ist es dann nicht höchste Zeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen? Das ist doch eine ziemlich komplexe Sache.**

**WJ:** Professor Hans-Georg Oltmanns von der Jade Hochschule in Oldenburg treibt das Thema BIM in Deutschland seit Jahren voran. Auch gibt es inzwischen schon unendlich viele Veranstaltungen dazu. Aber alle gehen rein und sagen anschließend „ja, das kommt irgendwann, das ist was für die Großen“. Aber nein, es betrifft jeden: den Planer, den Handwerker und den Hausmeister.

**Wie wollen Sie die Besucher für das Thema interessieren?**

**WJ:** Unser Ansatz ist, dass wir das alles für alle Beteiligten erlebbar machen wollen. Die ganze Entwicklung ist ja noch nicht fertig. Aber man muss jetzt einsteigen. Und es sind nicht nur die Architekten und Ingenieurbüros betroffen. Digitalisierung am Bau meint ja noch viel, viel mehr. Es meint auch den Kommunikationsaustausch. Bauleiter und Poliere sollen ihre Reports einfacher machen können. Sie sollen mit ihren Gerätschaften einfacher und schneller hantieren können, die Bauabläufe sollen effektiver werden und alle sollen zum selben Zeitpunkt den gleichen Kenntnisstand haben.

**Ihr Motto lautet: Bau digital – zum Anfassen. Was wird den Besuchern konkret geboten?**

**WJ:** Unser Anspruch ist nicht, alle Produkte, die es im Zusammenhang mit der Digitalisierung gibt, auf der NordBau zu präsentieren. Unser Anspruch ist, dass wir Beispiele zum Anfassen schaffen wollen, die allen Beteiligten am Bau zeigen, ach guck mal, das macht ja doch Sinn.

Ich gebe Ihnen mal ein Beispiel: Auf der NordBau wird es einen Raum geben, vom Baugewerbeverband gebaut, drei mal drei Meter groß, mit einem Fenster, mit einer Tür, mit einem Bauschaden – da hängt irgendwo eine Steckdose heraus. Anhand dieses Raumes wird den Besuchern ein 3-D-Scan vorgeführt. Der

»Unser Anspruch ist, dass wir Beispiele zum Anfassen schaffen wollen, die allen Beteiligten am Bau zeigen, ach guck mal, das macht ja doch Sinn.«

**Mr. NordBau:** Wolfgerd Jansch setzt mit seinem Team seit fast zwei Jahrzehnten die Themen auf der Messe in Neumünster.



Raum ist als 3-D-Aufnahme erfasst und der Handwerker kann hier sehen, wo liegen die Leitungen, welche Bauteile sind verbaut und vieles mehr. Er sieht, wie die Daten erfasst und mit den Eckdaten von Elementen abgeglichen werden und wie der Raum dann am Rechner umgeplant und umgebaut werden kann.

**In der Halle 6 wird es die zentrale Anlaufstelle geben. Was erwartet die Besucher dort?**

**WJ:** Die Besucher sollen auf die Messe kommen und Fragen stellen können. Wir haben deshalb in der Halle 6 diese zentrale Anlaufstelle, wo genau das möglich sein wird. Dort wird zum Beispiel Professor Oltmanns ein Gebäude vorstellen, das er komplett mit BIM gebaut hat. Dann werden dort Firmen und Verbände zu allen wichtigen Fragen Auskunft geben. Software-Hersteller über Schnittstellen informieren oder der Baugewerbeverband präsent sein. Und es werden Rechtsexperten da sein, die das Thema auch von dieser Seite beleuchten.

**Wie ist es mit dem Thema Schulung? Ohne eine entsprechende Weiterbildung der Mitarbeiter wird das Thema in den Betrieben kaum umzusetzen sein.**

**WJ:** Wir haben ein breit gefächertes Angebot und viele Aussteller werden genau dazu speziell etwas anbieten. Ich glaube, die Unternehmer haben auf der NordBau

die Chance, auch ihre Mitarbeiter – denn die müssen später ja mit dieser Technik arbeiten – hierher zu schicken und diesen so die Angst oder Vorbehalte zu nehmen, sie zu begeistern und mit ins Boot zu holen.

**Können Sie Beispiele nennen, was gezeigt wird?**

**WJ:** Das kann eine App zur Bestimmung der Dachneigung sein. Oder die Präsentation eines Herstellers für Drainagerohre, der alles auch für die Planer und ausführenden Firmen digital zur Verfügung stellt oder ein Klinkerhersteller, der seine gesamte Klinkerpalette ebenfalls so präsentiert. Dann kann in der Planung und der Bauausführung bestimmt werden, wie viele Steine brauche ich, wie breit muss meine Fuge sein.

**Wird es auch Vorträge geben?**

**WJ:** Wir haben uns bewusst gegen große Vortragsreihen entschieden. Stattdessen bieten unterschiedliche Fachleute für spezielle Berufsgruppen ein Frage-Antwort-Forum. Das heißt, ich kann mich mit meinen Mitarbeitern anmelden, der Experte führt mit einem fünf- bis zehnminütigen Impulsvortrag in das Thema ein und dann geht es in den Dialog. Die Experten geben Antworten oder sagen, hier sind wir noch in der Entwicklung, aber wir müssen jetzt starten. | KL

**Weitere Informationen:** [www.nordbau.de](http://www.nordbau.de)

## Wolfgerd Jansch

Leiter der NordBau

Der 59-jährige Veranstaltungsfachmann organisiert seit 18 Jahren Nordeuropas größte Kompaktmesse des Bauens.

Sie ist die größte Kompaktmesse zum Thema Bau in Nordeuropa: die NordBau in Neumünster. Vom 13. bis zum 17. September 2017 werden rund 850 Aussteller auf dem Gelände der Holstenhallen den über 60.000 Besuchern wieder die komplette Bandbreite des Baugeschehens mit modernen Baustoffen und Bauelementen, leistungsstarken Baumaschinen, Kommunalgeräten und Nutzfahrzeugen für Bau und Handwerk sowie der neuesten Energietechnik präsentieren.

Was es auf der NordBau zu entdecken gibt, erfahren Sie hier.



#### Schwerpunkt „Bau digital – zum Anfassen“

In Halle 6 ist die zentrale Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung am Bau zu finden. Hier bieten Verbände und Unternehmen Informationen zu Rechtsfragen, Unterstützung zur Einführung der Digitalisierung im Baugewerbe für Architekten, Ingenieure und Handwerker, zu Schnittstellen und Software und die Vernetzung von Baumaschine und Baustelle. Zudem stellt das Büro von Prof. Olthmanns & Partner das System Building Information Modeling von der Entscheidung über die Planung und Bau bis zur Übergabe und Facility-Management vor. Weitere Informationen und Aussteller finden Besucher auch im Forum, den Hallen 1, 3, 4 und 5 sowie auf den Freigeländen Nord und Süd.

# Vernetzung am Bau und grünes Leben

„Bau digital“ und „Grün in die Stadt“ sind die beiden Top-Themen der diesjährigen NordBau. Vom 13. bis zum 17. September 2017 werden in den Holstenhallen in Neumünster wieder jede Menge Innovationen präsentiert.



Zum Dialog und Informationsaustausch gibt es sogenannte Frage-Antwort-Foren mit Spezialisten und Fachleuten, die von Mittwoch bis Samstag in der Halle 6 am Anlaufpunkt „Bau digital“ speziell für einzelne Berufsgruppen zur Verfügung stehen. Zudem enthält das Kongressprogramm diverse Vorträge mit Bezug zum Thema „Digitalisierung am Bau“.



#### Sonderschau „Grün in die Stadt“

Um das Wohlfühlen in der Stadt mit Ideen für eine grüne Gestaltung geht es beim Schwerpunktthema „Grün in die Stadt“ in der Halle 8 am Eingang Süd. Hier stehen die Innenhofgestaltung, gepflegte Gärten, das Gärtnern in der Stadt, öffentliche Grünräume, der Klimawandel und die Entsiegelung im Mittelpunkt. Fachberater informieren während der Messe zu allen Fragen rund um das Thema.



#### Weitere Sonderschauen und Anlaufpunkte

Ebenfalls in Halle 8 und auf dem Freigelände Süd ist die Sonderschau „Dänemark: intelligent bauen“ zu sehen. Im Forum der Halle 1 findet sich nicht nur der Treffpunkt für

Bauleiter und Poliere, sondern auch das „Forum Beraten - Begleiten - Fördern“, der zentrale Beratungsstand zu allen Fragen des Hausbaus, und die traditionelle „Lebende Baustelle“.

Um das Dach und den Dachgeschoss-Ausbau geht es in Halle 5 am Informationsstand der Dachdecker, Zimmerer und des Holzbauzentrums. Ebenfalls in dieser Halle informiert ein Gemeinschaftsstand über „Bauen mit IQ – Hightech Bau“. Dabei geht es im Wesentlichen darum, wie Wohnraum schneller und konstruktiver neu gebaut oder saniert und wie schnell und qualitativ hochwertig mit Holz gearbeitet werden kann.

Auf dem Freigelände haben Besucher die Möglichkeit,

sich beim Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum SHEff-Z beraten zu lassen oder sich über Bau-Nutzfahrzeuge zu informieren. Im Foyer Süd wird es zudem eine Ausstellung „Fassade – vom Umgang mit Wärmedämmung“ geben.



#### Fachtagungen

Zum NordBau-Kongress gehören eine Reihe von begleitenden Fachtagungen. Darunter sind der 42. Tag der Baustoffwirtschaft, „Baurecht Praxis im Dialog“, „Vergabepreis am Bau – papierlose

Ausschreibung“, der Neumünster Brandschutztag, der Dachdecker-Meister-Abend oder das 13. Fachforum innovative Dämmstoffe. Weiter wird es eine Tagung zum Thema „Arbeitsschutz im Wandel“ geben und beim „BDB Baumeistertag der Nordländer“ wird das Thema „Auf neuen Wegen die Zukunft bauen“ auf dem Programm stehen.

Am Treffpunkt für Bauleiter und Poliere wird es unter anderem um die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Absturzsicherheit, Ladungssicherheit sowie um die neue Verkehrssicherungs-Vorgabe gehen. | KL

Weitere Informationen: [www.nordbau.de](http://www.nordbau.de)

#### Besuchertipps

NordBau 13.–17. September 2017  
Messegelände Holstenhallen

#### Öffnungszeiten:

Mi bis So 9–18 Uhr

#### Online-Tickets:

[www.nordbau.de](http://www.nordbau.de)

#### Eintrittspreise:

Tageskarte 10 Euro  
Kombiticket (Tageskarte + Katalog) 12 Euro

Vorzugskarte sowie Gruppen ab 10 Pers. je 7 Euro

Feierabendticket (ab 15 Uhr

am Mi, Do, Fr) 5 Euro

Dauerticket 18 Euro

Schüler/Studenten 3,50 Euro

Messekatalog 4 Euro

#### Besucher-Service:

Kinderbetreuung täglich 10–18 Uhr  
„Kinder bauen ihr Haus“ gegenüber der Messeinfo, Foyer Halle 1

ANZEIGE

## Von Profis für Profis

Mit unseren 10 Standorten in Schleswig-Holstein ist die Lüdemann & Zankel Gruppe einer der größten Renault Händler im Norden und Ihr Ansprechpartner wenn es um spezielle Anforderungen von Gewerbekunden geht. Allen, die ihr Fahrzeug beruflich nutzen, bieten wir eine bedürfnisorientierte und besonders umfassende Unterstützung, damit Sie sich ganz auf Ihr Geschäft konzentrieren können. Unsere Renault Business Center in Lübeck, Bad Segeberg, Ahrensburg und Norderstedt sind Profis für individuelle Lösungen im Bereich Nutzfahrzeuge und Fuhrparkmanagement.

Unsere Gewerbekunden erhalten selbstverständlich auch

eine umfassende und professionelle Beratung speziell zu den Themen Finanzierung und Leasing im Gewerbebereich. Die Finanzierungsmöglichkeiten für Gewerbekunden sind vielfältig. Gerade im Gewerbebereich lassen sich günstige Finanzierungen darstellen, da es für fast jedes Gewerbe individuelle Rahmenabkommen gibt.

Für alle die es eilig haben: L&Z verfügt immer über einen großen Lagerbestand an PKW und Nutzfahrzeugen und kann somit auch kurzfristig Ihren Engpass beheben.



Ihr Renault Pro + Team der Lüdemann & Zankel Gruppe

Kontaktieren Sie uns unter dem  
**FREECALL: 08007575045**  
oder informieren Sie sich auf  
[www.lzautomobile.de](http://www.lzautomobile.de)

**L&Z**  
AUTOMOBILE

## BETRIEBSBÖRSE

**HWK Schwerin****Angebote**

**Betriebsnachfolger/in** für Friseursalon in Schwerin zum Jahresende gesucht. **NH17/09/01**

**Ca. 1.000 m<sup>2</sup> Grundstück** und 70 m<sup>2</sup> Halle/Büro, Boizenburg A24, 20 km vor Abfahrt Zarrentin, direkt im Gewerbegebiet, zu vermieten. **NH17/09/02**

**Augenoptikgeschäft** in eigener Immobilie aus Altersgründen zu verkaufen. Alternativ bei Geschäftsaufgabe Mobilbar, Ladeneinrichtung, Ware, Refraktion (3D), Werkstatt u. Büro zu verkaufen. **NH17/09/03**

**Friseursalon** im Zentrum von Schwerin bietet Stuhlmiete. **NH17/09/04**

**Friseurgeschäft** verkehrsgünstig zw. SN und LWL mit 4 Bed.-Plätzen, voll eingerichtet zur sof. Übernahme, sucht neuen Eigentümer für Geschäftshaus (ca. 70 m<sup>2</sup>, davon 35 m<sup>2</sup> Salon) plus angrenzendem Wohnhaus (92 m<sup>2</sup>). Nur Verkauf. [WWW.Haarstudio1.de](http://WWW.Haarstudio1.de). **NH17/09/05**

Seit 60 Jahren bestehende Fachfirma sucht zur Kapazitätserweiterung **Betrieb** im Bereich **Elektroinstallation** zur Übernahme in der Metropolregion Hamburg. **NH17/09/06**

**Kfz-Werkstattgelände**, voll eingerichtet, am Rande von Schwerin zu verkaufen/verpachten. Stammkunden vorhanden. **NH17/09/07**

**Friseursalon** in attraktivem Wohngebiet von Parchim, Parkplätze vorhanden, großer Kundenstamm, zu verm. /verp. **NH17/09/08**

**Gut gehender Friseursalon** mit 80 qm Ladenfläche und 5 Beschäftigten sucht Nachfolger/in. **NH17/09/09**

**Tischlerei** aus Altersgründen zu verk./verm.; ca. 500 m<sup>2</sup> Werkstatt und Bürogebäude, solide technische Ausstattung. **NH17/09/10**

**Kontakt zur HWK Schwerin**  
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: [p.gansen@hwk-schwerin.de](mailto:p.gansen@hwk-schwerin.de), [www.hwk-schwerin.de](http://www.hwk-schwerin.de).

**HWK Hamburg****Angebote**

**Biete Stuhlmiete** am attraktiven Standort im Karolinen-/Schanzen-Viertel ab sofort. **A11/07/1**

**Inhabergeführtes Friseurstudio**, citynah (Rotherbaum), zu verk., zudem besteht die Mögl. einer Stuhlmiete. Neben dem gepflegten Kundenstamm ist durch die Uni-Nähe viel Laufkundschaft vorhanden. **A15/12/2**

**Kosmetikstudio** in Barmbek-Nord

zu verkaufen. **A15/12/3**

Kfz-Meisterbetrieb in Bergedorf aus Altersgründen zu verkaufen. Übergabe wird Inventar und 32-jähriger Kundenstamm. Althinhaber kann beratend zur Seite stehen. **A16/07/1**

**Friseurstuhlmiete** in Volksdorf anzubieten. Der Salon befindet sich in Zentrumsnähe von Volksdorf, nahe der U-Bahn. **A16/07/4**

**Malerbetrieb** zu verkaufen, zu vermieten oder in Teilhaberschaft abzugeben in Hamburg-Heimfeld aus Altersgründen! **A17/06/4**

**Moderne Tischlerei** in Schnelsen ab sofort zu verkaufen. Maschinen sind auf dem aktuellsten Stand. Guter Kundenstamm ist vorhanden. **A17/07/1**

**Erfolgreicher Friseursalon** in guter Lage in Othmarschen zu verkaufen. **A17/07/2**

**120 m<sup>2</sup> Friseurladen/Ladenfläche** in Hamburger Elbvorort abzugeben. Zur Fläche gehören acht Plätze im Damenbereich, drei Plätze im Herrenbereich, ein großzügiger Aufenthaltsbereich von 20 m<sup>2</sup> und ein Keller. Sechs Kundenparkplätze direkt vor der Tür. **A17/07/4**

**Kompletter Teppich-Kettelservice**, langjährig bestehend, mit allen erforderlichen Maschinen, Materialien und kompetenten Mitarbeitern zu verkaufen. Großer Kundenstamm vorhanden. **A17/08/1**

**HWK Hamburg****Nachfrage**

**Karosserie- und Fahrzeugbauerbetrieb** in Bergedorf gesucht! **G16/04/1**

**Tankschutz- und Heizungsbe-**

**Betriebsvermittlung**

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **next-change** ([www.next-change.org](http://www.next-change.org)).



**trieb** zum Kauf, zur Übernahme oder Beteiligung im Großraum Hamburg gesucht! **G17/03/1**

**Komplettübernahme einer Tischlerei** im Nordosten von HH ab Anfang 2019 (Kauf/Leibrente), Gebäude, Haus und Hof, Maschinenpark, vollingerichtete Werkstatt **G17/03/2**

**Kontakt zur HWK Hamburg**

Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
[www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse](http://www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse).

**HWK Flensburg****Angebote**

**Alteingesessener, nostalgischer Friseursalon** im nördlichen Kreis Nordfriesland zu vermieten **A 13/17**

**Damen- und Herren-Friseursalon** in Tellingstedt zu verpachten **A 12/17**

**Tischlerei (Innenausbau)** im Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht Nachfolger **A 11/17**

**Schweißfachbetrieb** DIN 1090 EXC2 im nördlichen Schleswig-Holstein zu verkaufen **A 10/17**

Gut laufende, angesehene **Metallbildnerei** für Messing und Buntmetalle an der Westküste sucht Nachfolger oder Juniorpartner **A 9/17**

**Unternehmer im Friseurhandwerk** in Flensburg möchte GmbH-Anteile verkaufen **A 7/17**

**Baugeschäft** für Hoch- und Tiefbau mit Betriebs- und Sozialräumen, Lager, Außenlager und Wohnhaus im südwestl. SH zu verkaufen **A 6/17**

**Alteingesessener Friseursalon** – vor drei Jahren aufwändig renoviert und modern gestaltet – mit festem Mitarbeiterstamm und vielen Stammkunden aus pers. Gründen in gute Hände abzug. **A 5/17**

Inhabergeführtes, alteingesessenes **Augenoptik-Fachgeschäft** – zentral im Kr. Nordfriesland gelegen – aus Altersgr. günstig zu verk. **A 4/17**

**Handwerkliche Buchbinderei** im nördlichen Schleswig-Holstein aus Altersgründen zu verkaufen. **A 2/17**

**HWK Flensburg****Nachfrage**

**Fachbetrieb für Elektrotechnik** im nördlichen Schleswig-Holstein möchte expandieren und sucht zusätzliche Herausforderung **N 11/17**

**Raumausstatterbetrieb** mit dem Schwerpunkt Bodenbelag und Polstern in Schleswig-Holstein gesucht **N 2/17**

**Kontakt zur HWK Flensburg**

Telefon: 0461 866-232,

E-Mail: [a.gimm@hwk-flensburg.de](mailto:a.gimm@hwk-flensburg.de), [www.hwk-flensburg.de](http://www.hwk-flensburg.de).

**HWK Lübeck****Angebote**

**Maurer- und Betonbauerbetrieb**, Schwerpunkt Bauwerksabdichtung, Injektionstechnik im Kreis SE zu verkaufen. **A 1**

**Alteingesessener Steinmetzbetrieb** im Umland von HH zu vermieten oder zu verpachten. **A 11**

**Moderne Malereibetrieb** mit fester Kundenstruktur und festen Mitarbeitern im Herzen von OH abzug. **A 13**

**Malereibetrieb**, alteingesessen, im Kreis Hztg. Lbg. abzug. Eine Einarbeitung und Übergangsphase ist wünschenswert. **A 13**

**Gerüstbauer-Betrieb** inkl. Büroeinrichtung, Raum Lübeck, su. Nachfolger. **A 14**

**Kfz-Reparatur- und Motoreninstandsetzungsbetrieb** sowie Bootsmotorenvertretung mit großem Kundenstamm im Kreis Pinneberg zu verk. **A 23**

**Elektrotechnischer Betrieb** im Kreis SE bietet tätige Beteiligung an, ein Gesellschafter verkauft aus Altersgründen seinen Anteil. **A 29**

**Tischlereibetrieb** in der Nähe von Lübeck mit sehr guter Verkehrs-anbindung zu verpachten oder zu verkaufen. **A 38**

**Konditorei/Café** mit Backstube im Zentrum einer norddeutschen Kleinstadt, Kreis Hztg. Lauenburg, zu verpachten. **A 57**

**Fleischerei** mit Familientradition: Schlachtung, Produktion, Partyservice, Mittagstisch, im Raum Schlesw.-Holst. abzug. **A 59**

**Fleischerei** mit eigener Schlachtung und Produktion, Partyservice, im Kreis SE mittelfristig zu verk. **A 59**

**Kleines zahntechnisches Labor** in zentraler Lage im Kreis Hztg. Lbg. zu verk. **A 67**

**Friseursalon**, med. Fußpflege und Kosmetik su. eine/n Nachfolger/in in Kiel. **A 68**

**Damen-Herren-Friseursalon** im Kreis SE, gut eingeführt, abzug. **A 68**

**HWK Lübeck****Nachfrage**

**Friseursalon** in und um Lübeck ges. **B 68**

**Kontakt zur HWK Lübeck**

Telefon: 0451 1506-238,  
E-Mail: [cmueller@hwk-luebeck.de](mailto:cmueller@hwk-luebeck.de),  
[www.hwk-luebeck.de](http://www.hwk-luebeck.de).

## KLEINANZEIGEN

## Geschäftsverbindungen

Gesucht wird:  
**Kooperationspartner**  
für Neu- und Gebrauchtwagenhandel,  
360 m<sup>2</sup> Ausstellungshalle und 1.500 m<sup>2</sup> Freifläche  
im Raum Neumünster.  
Tel.: 04321 967930

**Treppenstufen-Becker**  
Treppenstufen in Buche und anderen  
Holzarten ab 21,- Euro  
Preisliste anfordern  
Telefon 05223/188767  
www.Treppenstufen-Becker.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin  
erledigt preiswert Ihre lfd.  
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG  
Tel: 040 27880091

### Antje Langbehn Ihre Schreibfee

Bürodienstleistungen für das Handwerk  
Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe  
Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36  
info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de



**HUMMEL**  
**Brandschutz**  
**Klima Kälte Lüftung**  
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de  
TOSHIBA - Vertragshändler

### Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück  
in die gesetzliche Krankenkasse!  
**www.55undzurgkv.de**  
Telefon 04109/5549155

**Fenster-Beschlag-Reparatur**  
Versehe gebrochene Eckmullenkungen  
mit neuen Bandstählen  
**schnell – günstig – langlebig**  
Telefon 01 51 / 12 16 22 91  
www.beschlag-reparatur.de

## Wirtschaftsführer

**Wohncontainer Bauwagen** Verkauf Miet  
**HANSA BAUSTAHL**  
☎ 733 60 777  
www.hansabaustahl.de **hb**

# NORD HANDWERK

BUCHEN  
SIE JETZT  
IHRE  
ANZEIGE

## Effektiv und nachhaltig werben

Mit folgenden **Blickpunktthemen** in den nächsten Ausgaben:

- Oktober: **Mobilität**
- November: **Versicherungen**
- Dezember: **Arbeitsschutz und Berufsbekleidung**

**Kontakt:** Frach Medien GmbH, Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg  
**Ihre Ansprechpartnerin:** Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78  
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

## Hallenbau

**3S Massiv-Halle**  
ab 24.970 €  
+ MwSt.

Neu!  
la-Schall-  
und Wärme-  
schutz

Katalog: 3/S Selbstbau OS - 37081 Göttingen  
Maschmühlenweg 99 • Web: www.3s-gewerbebau.de  
Fax 0551 3839 038 • Tel: 0551 3839 00



## Weiterbildung

**Sachverständiger**  
Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau- KFZ- EDV-**  
**Bewertungs-Sachverständiger**  
**Sachverständiger für Haustechnik**  
*Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung*  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 • Fax 0 21 53/4 09 84-9  
**www.modal.de**

## Verkäufe

## Schmiedewerkstatt zu verkaufen

Voll eingerichtete Feldschmiede  
(Ambosse, Feuerstelle, Werkzeuge) aus  
Alttersgründen günstig zu verkaufen. Preis: 545 € VB  
Tel. 0431 / 58 33 16  
ebay-Kleinanzeigen-Nr. 677884147

54.000

**norddeutsche Entscheider**  
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD  
HANDWERK** JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
mail@frach-medien.de

## IMPRESSUM

**NORD  
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern  
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH,  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Sekretariat:** Dagmar Spreemann,  
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,  
dspreemann@hwk-hamburg.de;

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge  
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,  
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

**Herausgeber:** Handwerkskammer  
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,  
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-  
kammer Schwerin, vertreten durch das  
Herausgeber-Gremium, bestehend aus  
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo  
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke  
und Edgar Hummelsheim

**Mantelredaktion:**  
Claus Rosenau (cro),  
Tel.: 040 35905-472,  
crosenau@nord-handwerk.de;  
Kerstin Gwildis (kg),  
Tel.: 040 35905-253,  
kgwildis@nord-handwerk.de;  
Jens Seemann (jes),  
Tel.: 040 35905-345,  
jseemann@nord-handwerk.de  
Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**  
• Handwerkskammer Flensburg,  
Andreas Haumann (ah),  
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,  
Tel.: 0461 866-181,  
Fax: 0461 866-381,  
a.haumann@hwk-flensburg.de  
• Handwerkskammer Hamburg,  
Karin Gehle (kg),  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,  
Tel.: 040 35905-472,  
Fax: 040 35905-253,  
kgehle@hwk-hamburg.de  
• Handwerkskammer Lübeck,  
Breite Straße 10–12, 23552 Lübeck,

Anja Schomakers (sch),  
Tel.: 0451 1506-191,  
aschomakers@hwk-luebeck.de,  
Anna-Lena Schomburg (als),  
0451 1506-181  
alschomburg@hwk-luebeck.de,  
Fax: 0451 1506-180  
• Handwerkskammer  
Schwerin und Landesredaktion  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Dr. Petra Gansen (pg),  
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,  
Tel.: 0385 7417-152,  
Fax: 0385 7417-151,  
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,  
Verlagsdienstleistungen und  
Herstellung:**  
Frach Medien GmbH,  
Weidenbaumweg 103,  
21035 Hamburg  
Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71,  
Ansprechpartner:  
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;  
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de  
Anzeigentarif 2017

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (33. Jahrgang)

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der  
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,  
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der  
genannten Handwerkskammern in die  
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist  
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-  
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen  
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich  
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.  
H. Mehrwertsteuer), Einzelverkaufspreis  
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).  
Das Magazin und alle in ihm veröffent-  
lichten Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen. Nachdruck  
und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-  
drücklicher Genehmigung der Chefredaktion,  
mit Quellenangabe und unter Einsendung  
eines Belegexemplars an die Mantelredak-  
tion. Vervielfältigungen von Teilen dieser  
Zeitschrift sind nur für den innerbetriebli-  
chen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die  
mit dem Namen des Verfassers oder seinen

Initialen gezeichneten Beiträge geben die  
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt  
die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei  
Nichterscheinen der Zeitschrift infolge  
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf  
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder  
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:**  
PerCom Druck und  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,  
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titel:** Adobe Stock

**Beilagen:**  
• HKL Baumaschinen GmbH, Teilbeilage  
• Handwerkskammer Hamburg,  
Teilbeilagen (Ausgabe Hamburg)



# Verkauft sich das Handwerk unter Preis?

Fehlende Wertschätzung der Arbeit, Preiskampf und Internetkonkurrenz bedrohen die Rentabilität der Handwerksunternehmen. Müssen Betriebe beim Unterbietungswettkampf mitmachen? Oder gibt es zukunftstauglichere Alternativen?



» Mein Nachlassangebot reichte dem Bauherrn nicht. Ich kam mir mal wieder vor wie auf dem türkischen Basar. «

**Jens Neumann**, Maler Neumann, Garrel

» Wir müssen unsere Preise so gestalten, dass wir auch in Zukunft Fachkräfte bekommen und diese angemessen bezahlen können. «

**Carsten Wulff**, Elektro Eckstein, Hamburg



» Kundenorientierung ist eine wichtige Geschäftsgrundlage. Wer dabei den Blick auf die Rentabilität vergisst, hat bald verloren. «

**Karl-Heinz Hinrichs**, Installations- und Heizungsbaumeister, Betriebswirt des Handwerks, Heide



**Unser Verrechnungssatz für normale „Handwerks“-Arbeit erscheint mir auskömmlich. Jedoch: Der Organisationsaufwand steigt!** Holger Voigt, Hamburg • **Die Auswirkungen der Nachlassschleuderei sind deutlich zu erkennen. Wie schön war die Zeit, als Werbung noch wahr sein musste.** Jürgen Libbe, Nortorf • **Wir werden durch Vergleiche im Internet permanent unter Druck gesetzt.** Heike Pott, Paderborn • **Habt Geduld, Kollegen! Und lernt, nein zu sagen.** Walter Dülberg, Soest

» Wenn die Arbeit eines Handwerkers wieder vernünftig vergütet wird, dann braucht auch auf das Material kein Aufschlag mehr kalkuliert werden. Und schon haben wir kein Problem mehr mit Internetpreisen, «

**Kim Bödecker**, Bödecker Wärmetechnik, Norderstedt



## Unsere Frage für Oktober

**DieSELFahrverbote, Energiewende – muss das Handwerk e-mobil werden?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Einfach E-Mail an **redaktion@**

**nord-handwerk.de** oder über **Facebook** und **Twitter**.



» Meine Leistungen verkaufe ich so, dass ich möglichst nicht direkt vergleichbar bin. «

**Jürgen Raasch**, Raasch Bausanierung, Hamburg



## Erst sparen - dann fahren.

### Sonderangebote exklusiv für Kuriere und Speditionen.

#### **Crafter 35 Kasten 2,0 l TDI EU6 SCR BlueMotion 103 kW 6-Gang**

Radstand: 4490 mm

Lackierung: Candy-Weiß

Ausstattung: Titanschwarz/Titanschwarz-Palladium/ Perlgrau

#### **Sonderausstattung:**

Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar, Bodenbelag im Laderaum aus Holz mit Ladekantenschutz, Fahrerhaustüren, zusätzlich mit verstärkten Türscharnieren auf der Fahrerseite, Klimaanlage „Climatic“, Komfortsitz „Plus“, Radio „Composition Audio“, Mobiltelefon-Schnittstelle, Trittstufe hinten, über komplette Breite u.v.m.

#### **Geschäftskunden-Leasing\***

Fahrzeugpreis ab Werk:	40.146,00 €**
Leasing-Sonderzahlung:	0 €
Jährliche Fahrleistung:	40.000 km
Vertragsdauer:	36 Monate

**monatliche Leasing-Rate: 333,00 €**

\* Angebot ausschließlich für die Kurier-Express-Paketdienst-Branche (KEP-Branche) und nur in Kombination mit entsprechendem Abrufschein. Dieses Angebot ist gültig bis zum 31.12.2017.

\*\*Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die jeweils gültige Umsatzsteuer wird gesondert berechnet. Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Der Abschluss von Kfz-Versicherungen durch die Volkswagen Leasing GmbH ist nicht Vertragsbestandteil. Das Leasing-Fahrzeug wird vom Leasing-Nehmer bedingungsgemäß versichert.



**Nutzfahrzeuge**



**Wismar:** Schweriner Straße 31  
Tel. (038 41) 74 000  
wismar@awus-mobile.de

**Schwerin:** Bremsweg 1  
Tel. (03 85) 48 03-0  
schwerin@awus-mobile.de



STADTREINIGUNG HAMBURG

# BEI UNS HABEN SIE DIE BESTEN KARTEN.



Die kostenlose Gewerbe-Kundenkarte – bequemer gehts nicht: Abfälle einfach und bargeldlos auf einem der 10 Gewerbe-Recyclinghöfe entsorgen – Sammelrechnung kommt direkt ins Büro.

Und wenn Sie nicht selbst anliefern wollen, dann hilft unsere Tochter HEG Hamburg Entsorgung und kommt zu Ihnen.

Telefon 040/25 76-20 40  
[www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)